

SC BUOCHS

SAISON 93/94



Juni 94 B. S.

FC ZUG, SC BUOCHS UND FC EMMENBRÜCKE SIND ZUVERSICHTLICH

Emmenbrücke als heisser Aussenseiter-Tip

Die Präsenz der Innerschweizer Vereine in der 1. Liga hat sich gegenüber letzter Saison um eine Einheit auf drei verringert. Sursee hat die höchste Amateurlasse nach oben, der SC Zug im freien Fall nach unten verlassen. Mit NLB-Absteiger FC Emmenbrücke ist ein alter Bekannter zurückgekehrt, der zusammen mit dem SC Buochs und dem FC Zug bemüht ist, die Tradition von guten Innerschweizer Leistungen in der 1. Liga aufrechtzuerhalten.

■ Alle drei Innerschweizer Erstligisten haben eines gemeinsam, sie sind am Wochenende mit neuen Trainern in die Meisterschaft gestartet. Buochs mit dem Krienser Ex-Libero Goran Pekas, Emmenbrücke mit dem früheren Nationalspieler Martin Andermatt und der FC Zug mit dem zuvor drei Saisons beim SC Buochs tätig gewesenem Emil Bachmann. Alle drei Klubs wissen zu Beginn nicht unbedingt, wo sie stehen. Auf-

grund der Kadereinschätzung darf aber vor allem dem SC Buochs ein Spitzenplatz zugetraut werden. In der vorderen Tabellenhälfte darf man aber auch den FC Emmenbrücke erwarten, während der FC Zug bei seinen nicht optimal kompensierten Abgängen - seine Ambitionen gegenüber der letzten Saison wohl etwas zurückstecken muss und froh sein wird, Unterschlupf im Mittelfeld zu finden.

SC Buochs: Die «Flucht nach vorne»

■ Achter Platz in der Saison 1991/92 und neuntes letztes Jahr, diese Klassierungen konnten beim SC Buochs niemanden so richtig zufriedenstellen. Diesmal hat man sich ein etwas höheres Ziel gesetzt und will sich zumindest in der ersten Ranglistenhälfte etablieren. Garant dafür sind Goran Pekas als neu verpflichteter Spielertrainer und ein mit Daniele Biasco, Peter Lötscher und Zoran Rasic gezielt verstärktes Kader.

■ Drei Saisons lang stand Emil Bachmann dem Nidwaldner Traditionsverein als Teamchef vor. Auf diese Saison hin wurde der frühere FCL-Spieler von Goran Pekas abgelöst. «Bachmann hat gute

Arbeit geleistet. Wir haben uns auf seinen Wunsch hin und im guten Einvernehmen getrennt. In Goran Pekas glauben wir, einen guten Nachfolger gefunden zu haben. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger ist Pekas Spielertrainer und mit seiner Routine, gepaart mit Hang zu Offensivfussball, zweifellos der geeignete Mann, um der Mannschaft neue Impulse zu verleihen» schwärmt Spiko-Präsident Peter Strebel vom neuen Teamverantwortlichen. Strebel hat es auch die Trainingsgestaltung von Pekas angetan: «Er hat gute Ideen, und die Spieler sprechen auf seine Ideen an.»

■ Goran Pekas selbst macht die Aufgabe als Spielertrainer bei seinem neuen Verein sichtlich Spass. Als früheren Libero mit Offensivqualitäten beim SC Kriens neigt er dazu, beim SC Buochs «nach vorne» spielen zu lassen. «Meine Akteure haben noch etwas Mühe, sich umzustellen. Doch früher oder später wird auch die neue Spielanlage, von der ich mir einiges verspreche, sitzen. Die Spieler legen eine grosse Einsatzbereitschaft an den Tag. Ich selbst bin nicht stur darauf bedacht, Libero zu spielen. Ich kann mir auch vorstellen, dass

Sandro Camenzind diese Position einnimmt und ich im Mittelfeld agiere», lässt der versierte Techniker durchblicken, welcher sein Team gerne zu einem Spitzenplatz führen möchte.

Das Kader

Spielertrainer: Goran Pekas (neu).
Tor: Markus Küchler (64), Sergio Rossi (71).
Abwehr: Goran Pekas (59), Bruno Stocker (68), André von Holzen (69), David Zwysig (74), Sandro Camenzind (70).
Mittelfeld: Marcel von Holzen (64), Peter Odermatt (71), Marco Baumann (71), Daniele Biasco (63), Zoran Rasic (69).
Angriff: René Arnet (66), Patrick Barmettler (72), Marcel Barmettler (72), Peter Lötscher (67).
Zuzüge: Biasco, Rossi (beide Emmenbrücke), Lötscher (Winterthur/Kriens), Pekas (Kriens), Rasic (Küssnacht).
Abgänge: Adrian Budliger (Emmenbrücke), Stephan Hönger (Kickers), Marco Meier (Stans), Stojan Stojanov (FC Zug), Dario Bollardini (Hochdorf), Thomas Erni (Küssnacht).
Resultat Startspiel: FC Zug - Buochs 1:3 (1:2)

FC Emmenbrücke: Überraschungsteam?

■ Nach dem Abstieg aus der Nationalliga B räumte man dem FC Emmenbrücke keinen allzu grossen Kredit ein. Viele, zum Teil langjährige Stammspieler kehrten dem Verein den Rücken, lange Zeit unklar schien auch, wer den Klub neu trainieren werde. Ruhe kehrte erst ein, als Martin Andermatt dem Verein seinen Zuschlag



Der SC Buochs, Saison 93/94. Hintere Reihe von links: Robert Frank (Masseur), Marco Baumann, Marcel Barmettler, Bruno Stocker, André von Holzen, Goran Pekas, David Zwysig, René Arnet und Peter Strebel (Spiko). Vorne von links: Zoran Rasic, Peter Odermatt, Marcel von Holzen, Sandro Camenzind, Sergio Rossi, Markus Küchler, Patrick Barmettler, Peter Lötscher und Daniele Biasco.



FC Emmenbrücke (hinten, v.l.n.r.): Marcel Schaub (Spiko), Seppi Kaufmann (Material), Jörg Bühler, Frank Eggeling, Martin Andermatt (Trainer), Paul Meier (Coach), Daniel Stadler, Beni Bieri, Mike Fellmann (Masseur), Erich Balmer (Präsident). – Vorne (v.l.n.r.): Eugen Suter, Enzo Massaro, Jürg Portmann, René Distel, André Kälin, Alessandro Baldi, Adrian Budliger, Christian Wyss, Daniel Bucher, Christian Közle, Angelo Giglio. Es fehlen: Marco Kiener, Oliver Schmid.

als Spielertrainer gab. Sein Engagement weckte auch das Interesse auf dem Spielermarkt. Jetzt steht das Kader sogar recht gut bestückt da.

■ In der Vorstandsetage des FC Emmenbrücke betrachtet man die Verpflichtung von Martin Andermatt als Idealfall. «Als letztjähriger Spieler unter Ignaz Good ist der Zuger mit unseren Verhältnissen bereits bestens vertraut, zudem gedenkt er, sich in naher Zeit als Trainer zu profilieren. Andermatt arbeitet auch gerne mit jungen Spielern zusammen, und dies kommt unserem auf den Nachwuchs ausgerichteten Konzept weiter entgegen. Wir konnten auch unsere Abgänge angemessen kompensieren, weshalb ich überzeugt bin, gute Voraussetzungen für eine sorgenfreie Saison 1993/94 geschaffen zu haben. Ich traue unserem Team sogar zu, sich in der vorderen Tabellenhälfte zu etablieren», stuft Präsident Erich Balmer die Situation nach dem Abstieg ein.

■ Martin Andermatt will mit dem FC Emmenbrücke nicht mehr so ängstlichen, auf Sicherheit ausgerichteten Fussball spielen lassen, wie dies seine Vorgänger in der Nationalliga B praktizierten. «Als Absteiger erwartet man von uns

auch, dass wir uns nicht verstecken. Ich werde mit einem auf die Fähigkeiten meiner Spieler ausgerichteten System agieren. Die Umstellung und der Einbau vieler neuen Spieler brauchte Zeit, deshalb veranlasste ich auch viele Trainingspartien. Jetzt sitzt das Ganze einigermaßen. Die Mannschaft liess von Spiel zu Spiel Fortschritte erkennen, und ich sehe der Meisterschaft zuversichtlich entgegen. Ein negativer Punkt ist, dass ich über zu wenig nominelle Stürmer verfüge», zieht Neustrainer Martin Andermatt, der sein Team im vorderen Mittelfeld erwartet, erste Schlüsse.

Das Kader

Spielertrainer: Martin Andermatt (neu).
Assistenztrainer: Paul Meier (neu).
Tor: Adrian Budliger (69), André Kälin (70). –
Abwehr: Martin Andermatt (61), René Distel (71), Daniel Stadler (66), Beni Bieri (70), Jörg Portmann (74). – **Mittelfeld:** Eugen Suter (69), Jörg Bühler (66), Enzo Massaro (75), Angelo Giglio (73), Daniel Bucher (74), Marco Kiener (73), Christian Wyss (68). – **Angriff:** Frank Eggeling (63), Oliver Schmid (66), Christian Közle (67). – **Zuzüge:** Budliger (Buochs), Eggeling (Bellinzona), Kälin (SC Zug), Stadler, Wyss (beide FC Zug), Közle (Wettingen), Bieri (Kriens). – **Abgänge:** Helmut Fink (Chiasso), Simon Moudi, Markus Kälin (beide Kriens), Roland Wyss, Heinz Siegrist (beide Sursee), Daniele Biasco (Buochs), Daniel Hügli (Wangen bei Olten), Yves Lustenberger (Schötz), Urs Arnold (Edikon).
Resultat Startspiel: Muri - Emmenbrücke 2:1 (2:1).

FC Zug: Saison mit vielen Fragezeichen

■ Der FC Zug befindet sich im Umbruch. Letzte Saison startete er unter Johan Neeskens mit letztlich nicht erfüllten Ambitionen auf einen Aufstiegsrundenplatz in die Meisterschaft; diesmal stapelt man gezwungenermassen etwas tiefer. Durch viele, kaum ausreichend kompensierte Abgänge erscheint die Ausgabe des FC Zug in der Saison 1993/94 um einiges schwächer, ja es macht den Anschein, als ob sich die Zuger gar nach hinten orientieren müssen.

■ Nicht zu beneiden um seine neue Aufgabe beim FC Zug ist beim grossen Exodus, den der Klub in Kauf nehmen musste, Trainer Emil Bachmann. Kommt hinzu, dass den vom SC Buochs ins Lager der Zuger hinübergewechselten Fussballexperten arge Verletzungsorgen plagen. «Ich habe mir meinen Einstand beim FC Zug etwas anders vorgestellt. Dass mir ein junges, grösstenteils unerfahrenes Kader zur Verfügung steht, war mir bewusst, nicht aber die vielen verletzungsbedingten Ausfälle», bekennt Bachmann. Zur Erinnerung: Gleich beide Torhüter, Patrick Ehrler (Schien-

beinbruch) und Pius Hotz (Handbruch) fallen längere Zeit aus, ebenso wie der talentierte Peter Moos mit einem im Trainingsspiel gegen Altstetten erlittenen Nasenbeinbruch und Adi Fässler mit seinem innert kurzer Zeit zugezogenen dritten Wadenbeinbruch im letzten Testspiel gegen Affoltern. «Daran lässt sich nichts mehr ändern. Mit diesen Tatsachen muss ich leben. Ich hoffe, dass sich in meiner Mannschaft bei soviel Pech eine Art Trotzreaktion bemerkbar macht», orakelt Bachmann, der, dazu ist er zu lange im Fussballgeschäft, nicht resigniert.

■ Einiges verspricht sich Emil Bachmann von seinen neu zum FC Zug gestossenen Routiniers Marcel Sommerhalder und Stojan Stojanov. «Sie sind die eigentlichen Leistungsträger, an denen sich die jungen Spieler aufrichten können. Die Zukunft wird mit Spielern aus den eigenen Reihen geplant. Dieses Projekt braucht Zeit, fordert mich aber heraus. Wichtig erscheint mir ein guter Start. Wenn nicht, das bin ich mir bewusst, warten schwere Zeiten auf mich und mein Team», erklärt Emil Bachmann.

Karl Duss

GORAN PEKAS – DER NEUE SPIELERTRAINER BEIM SC BUOCHS

Ein Neotrainer sucht seine Handschrift

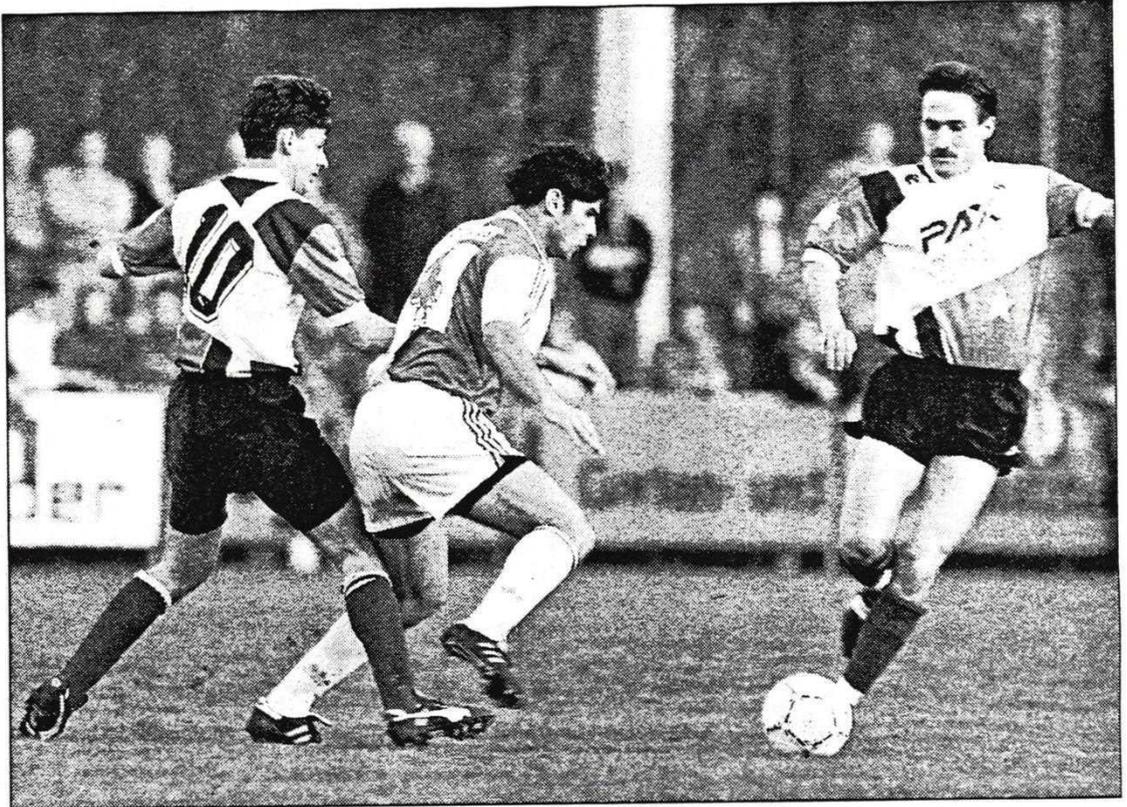
Die rauhe, bisweilen gar heisere Stimme prägt denjenigen Mann, der noch vor Wochen mit seiner ausgesprochen stilvollen und taktierenden Libero-Interpretation massgeblich am Aufstieg des SC Kriens gewesen ist. Dass er nun – sozusagen am Zenit seiner Karriere, in den Wolken des Schweizer Fussballhimmels – kürzertreten will, hat nichts mit vorgetäuschter Bescheidenheit als vielmehr mit berechnendem Kalkül zu tun. Goran Pekas, der 34jährige Kroat, denkt an seine Zukunft. Als Spielertrainer beim Erstligisten SC Buochs will er sich vorerst einmal den Weg zu höheren Berufungen ebnen.

■ Das Fernziel, so Pekas, sei Profitrainer. «Wenn alles rund läuft, glaube ich, mit meinen 34 Jahren den richtigen Zeitpunkt für die Umschulung gewählt zu haben. Hinzu kommt, dass man nach 17 Jahren als Fussballer auch einmal eine andere Aufgabe in Angriff nehmen will.»

■ Der «Lehnstuhl-Libero», wie er in Kriens allenthalben mit wohlwollender Stimme bezeichnet wurde, hat eine neue Aufgabe gefunden. Seine fussballerischen Stationen haben Pekas von Split nach Zug, Buochs und Kriens geführt. Dass er nun seine Trainerkarriere just an jenem Ort in Angriff nimmt, wo er im Jahre 1989 eine Saison lang gespielt hat, ist kein Zufall: «Die Kontakte zu Buochs habe ich immer gepflegt», erklärt der Kroat. «Einige meiner Freunde spielen immer noch in Buochs, so dass es mir nach der Anfrage von seiten des Vorstandes nicht schwer gefallen ist, meine Zusage zu erteilen.»

Eigene Handschrift

■ Die Referenzen des Goran Pekas sind (vorerst) nur theoretischer Natur: Im nächsten Jahr erwirbt der neue Buochser Spielertrainer das A-Diplom. Der



Goran Pekas (rechts) dirigiert jetzt als Spielertrainer und Libero den SC Buochs.

Bild Ruedi Hopfner

Zweijahresvertrag (mit einer Option auf ein weiteres Jahr) räumt Pekas genügend Lernzeit ein, um erste Erfahrungen zu sammeln. Und der 34jährige Libero hat denn auch vor, eine eigene Trainerhandschrift zu prägen. Von Vorbildern halte er nicht viel, so Pekas. Vielmehr wolle er seiner Mannschaft ein eigenes Leitbild aufoktroyieren, sozusagen eine Synthese aus innerschweizerischem Kraftfussball und spielerischer Eleganz. «Fidé Fässler hat mir als Trainer sehr imponiert. Ich möchte mein Team aber vermehrt einen aggressiven, technischen Fussball praktizieren lassen und das defensive Kontersystem durch einen aggressiven Angriffsfussball ersetzen.» Pekas' Worte in Gottes (Fussball-)Ohr... oder wie man die Theorie in die Praxis umsetzt. Er wisse um die Schwierigkeit, einer Mannschaft ein neues System aufzudrängen. «Meine Spieler müssen sich vorerst daran gewöhnen. Doch wir haben noch genügend Zeit, um die Automatismen spielen zu lassen.

Zwei Manndecker

■ Und wenn Pekas – was in Kriens doch eher selten war –

seine angestammte Libero-Position verlässt, um die Offensive anzukurbeln, so wird Camenzind aus dem Mittelfeld die defensive Absicherung übernehmen. «Wir spielen mit zwei Manndeckern», erklärt Pekas sein taktisches Vorhaben. Bereits daran wird ersichtlich, dass der Spielertrainer des SC Buochs den Weg der fussballerischen Moderne eingeschlagen hat. Über seine Trainerqualitäten mag er sich indessen nicht äussern: «Es ist im Moment schwierig, mich selber als Trainer zu beurteilen. Natürlich werde ich Lehrgeld zahlen müssen, doch in taktischer Hinsicht und was beispielsweise die Motivation anbelangt bringe ich mit Sicherheit genügend Rüstzeug mit. Als verlängerter Arm der Trainer Risi und Fässler habe ich sehr viel profitieren können.»

Strebel als Coach

■ Darüber hinaus verfügt Pekas mit Peter Strebel über einen erfahrenen Coach an der Seitenlinie. Er bespreche sehr viel mit seinem Coach, so der 34jährige. «Strebel nimmt mir einen Löwenanteil an organisatorischer Arbeit ab, das macht vieles leichter.» Eigentlich zweifelt niemand dar-

an, dass Pekas auch im Disziplinbereich die richtigen Worte finden wird. Wenn es sein muss, könne er schon laut werden, so der Spielertrainer weiter, denn eine gewisse Distanz zwischen Spieler und Trainer müsse ganz einfach vorhanden sein.

■ Der erfahrene Goalie Markus Küchler wird die Rolle des verlängerten Trainerarmes auf dem Spielfeld übernehmen. «Routinierete Leute wie Markus müssen Verantwortung übernehmen», meint Pekas. «Schliesslich wollen wir die Meisterschaft mit einem Platz in der oberen Tabellenhälfte beenden.» Sprach's und zog von dannen. Auch Neotrainer Pekas wird in der kommenden Saison ein gerüttelt Mass an Verantwortung übernehmen müssen...

Thomas Kurmann

Verjüngter SC Buochs konnte seine Abgänge ideal kompensieren und setzt auf ein neues Spielsystem

Buochs geht mit neuem Trainer in die Offensive

Auch Buochs setzt vermehrt auf den eigenen Nachwuchs. Und auf ein neues, offensiveres Spielsystem.

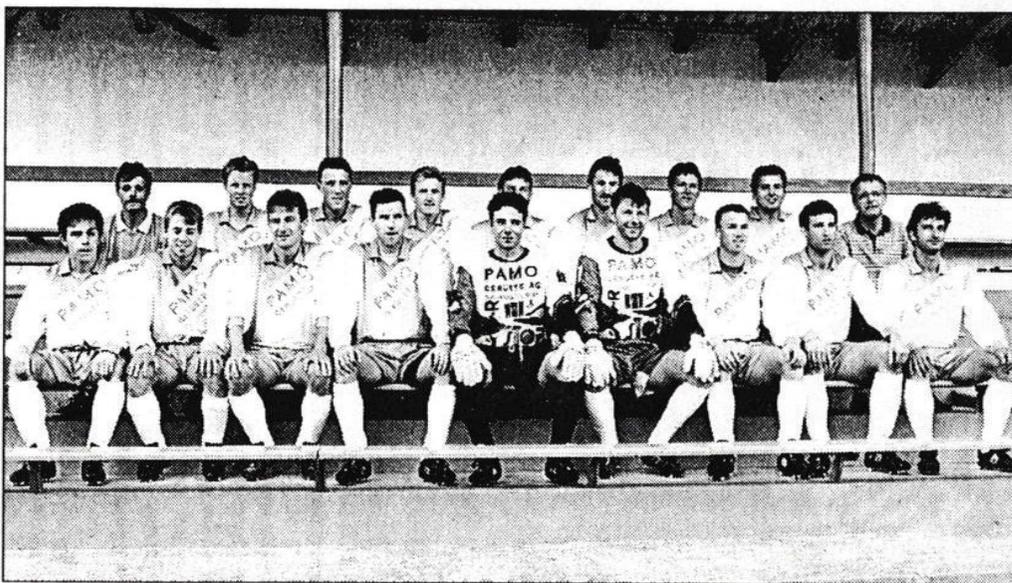
SCB-SPIELE

8.8.: Zug (a), 15.8.: Kölliken (a), 17.8.: Emmenbrücke (h), 22.8.: YF Juventus (a), 25.8.: Suhr (h), 12.9.: Red Star (a), 26.9.: Wangen (h), 3.10.: Allstetten (a), 10.10.: Klus (h), 17.10.: Wiedikon (a), 24.10.: Brüttisellen (h), 31.10.: Frauenfeld (a), 7.11.: Muri (h).

«Wir haben uns ideal ergänzt», blickt Buochs-Coach Peter Strebel dem morgigen Saisonstart gegen den FC Zug mit Zuversicht entgegen. Ideal heisst für Strebel, dass vor allem auch der eigene Nachwuchs berücksichtigt wurde. Sieben eigene Spieler, die bereits in der letzten Saison 1-Liga-Luft schnuppern konnten, ergänzen das Kader.

Und als Verstärkungen wurden fürs Mittelfeld Zoran Rasic und Daniele Biasco,

Stürmer Peter Lötscher und als Abwehrpatron und Spielertrainer Goran Pekas geholt. Rasic und Lötscher sind allerdings erst ab 14. August spielberechtigt und fehlen somit im Derby von morgen. Strebel macht denn auch keinen Hehl daraus, dass er mit einem Punkt gegen den FC Zug bereits zufrieden wäre: «Das Bachmann-Team hat bei mir in der Vorbereitung einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Zudem erwartet uns nach Zug mit Kölliken gleich nochmals eine schwere



Das Kader von Buochs: hinten, v.l.n.r.: Robert Frank (Masseur), Marco Baumann (1971), Marcel Barmettler (75), Bruno Stocker (68), André von Holzen (69), Goran Pekas (59, Spielertrainer, von Kriens), David Zwysig (74), René Arnet (66), Peter Strebel (Coach). Vorne: Zoran Rasic (69, vom FC Zug), Peter Odermatt (71), Marcel von Holzen (64), Sandro Camenzind (70), Sergio Rossi (71, von Emmenbrücke), Markus Küchler (64), Patrik Barmettler (72), Peter Lötscher (67, von Kriens), Daniele Biasco (63, von Emmenbrücke). – Abgänge: Stojan Stojanov (FC Zug), Stefan Högger (Kickers), Marco Meler (Stans), Thomas Erni (Küssnacht).

■ Bid zug

Auswärtsaufgabe. So gesehen müssten wir wohl mit zwei Punkten aus den ersten beiden Spielen zufrieden sein.»

Aufgrund der Vorbereitung ist Strebel aber zuversichtlich, den angestrebten vorderen Mittelfeldplatz erreichen zu können. Die Resultate in den Testspielen lassen zwar nicht ganz darauf schliessen, doch spielerisch habe das Team überzeugt, ergänzt Strebel. Aufgefallen ist dabei die neue Spielanlage: Im Gegensatz zu Emil Bachmann setzt der neue Trainer Goran Pekas vermehrt auf das Pressing und will dabei als Libero selbst wichtige Akzente im Angriff setzen. «Mit Sicherheit werden wir heuer einen bedeutend offensiver agierenden SC Buochs erleben», weiss der Coach.

■ Rolf Leeb

Goran Pekas: «Bereue den Wechsel trotz des Krienser Aufstiegs nicht»

Klar, ein wenig schmerzt es schon, wenn ich daran denke, dass ich jetzt gegen die Grasshoppers, Servette oder den FCL spielen könnte», bedauert Goran Pekas, der als Libero massgeblich zum überraschenden Aufstieg des SC Kriens in die NLA beigetragen hat, seinen Wechsel nach Buochs.

Für Pekas bedeutet jedoch ein Wort nach wie vor ein Wort. «Ich habe mich schon im April entschieden, das Spielertrainer-Angebot des SC Buochs anzunehmen. Obwohl es vermutlich das Ziel jedes Fussballers ist, einmal in der höchsten Liga spielen zu können, wollte ich diesen Entscheidung nie rückgängig machen. Dazu wollte ich künftig auch meiner Familie mit den zwei Söhnen mehr Zeit einräumen.»

Fide Fässlers Rat

Der 34jährige Kroat, der seine ersten Fussball-Lehrjahre beim FC Split (NLB-Stärke) absolvierte, hat sich den Schritt zurück lange überlegt: «Schon im Winter



hatten mich die Buochser erstmals kontaktiert. Danach habe ich mich eingehend mit meinem Trainer Fide Fässler unterhalten, der mir geraten hat, diese Chance unbedingt zu packen.»

Fässler scheint überhaupt so etwas wie der Mentor von Pekas zu sein. Wie so viele seiner Landsleute verspürte der Ex-Jugoslawe 1985 den Drang, sein Brot im Ausland zu verdienen. Seine erste Reise führte ihn nach Köln, wo er mit Fortuna ein Probetraining absolvierte. Auf der Rückreise nach Split schaltete er noch einen Zwischenhalt bei seinem Onkel in Luzern ein.

«Ich hielt gerade mit dem SC Zug eine Trainingslektion ab», erinnert sich Fide Fässler, «als mich Mate Pekas (der Onkel von Goran) an den Spielfeldrand rief und sagte, er habe da einen guten Spieler bei sich. Da nach den vielen Abgängen zu Saisonbeginn mein Kader gerade noch zwölf Spieler betrug, lud ich ihn für

den nächsten Tag ins Trainingslager nach Attinghausen ein.»

Schon einmal bei Buochs

Pekas Leistungen haben dann überzeugt. Der Vertrag zwischen Zug und Split wurde perfekt gemacht. Pekas blieb dann unter Bigi Meyer, nachdem Fässler die Zuger schon nach kurzer Zeit verliess, vier Jahre in der KolinStadt. 1989 wechselte er nach Buochs in die 1. Liga. Als in der folgenden Saison Trainer Peter Risi nach Kriens zog, folgte ihm Pekas und traf dort zwei Jahre später wieder auf Fide Fässler.

Über seine Trainer-Philosophie sagt Pekas: «Das wichtigste ist, das alle am gleichen Strick ziehen. Ich möchte den Spielern die Freude am Fussballspielen vermitteln und sie zu möglichst selbständig mitdenkenden Fussballern formen.» Goran ist ein Sanfter, kein Polterer. Ein wichtiger Faktor ist bei ihm die Kameradschaft. Nach dem Training und den Spielen möchte er die Mann-

ZUR PERSON

- ▶ **Name:** Goran Pekas
- ▶ **Geboren:** 12. Juni 1949
- ▶ **Wohnort:** Kriens
- ▶ **Beruf:** Konstruktionsschlosser
- ▶ **Zivilstand:** Verheiratet, zwei Knaben (vier- und siebenjährig)
- ▶ **Stammverein:** FC Split (Kroatien)

Konstruktionsschlosser Goran Pekas: «Ich will, dass sich die Gegner auf uns einstellen müssen.»

schaft jeweils mindestens noch eine Viertelstunde beisammenhalten und mit ihr gemeinsam ein Bier trinken.

Pekas hat sich der Offensive verschrieben. «Ich will, dass sich der Gegner auf uns einstellen muss und nicht umgekehrt.» Viel habe er von Bigi Meyer, Peter Risi und vor allem von Fide Fässler gelernt.

Trainerkarriere geplant

Den ersten Schritt zu seiner Trainerkarriere hat der in Kriens arbeitende Konstruktionsschlosser nun vollzogen. Nachdem sich Goran Pekas entschlossen hat, definitiv in der Schweiz zu bleiben, schliesst er es auch nicht aus, später gar eine Karriere als Profitrainer ins Auge zu fassen. Wer weiss, somit könnte der jetzt verpasste NLA-Traum zu einem späteren Zeitpunkt für ihn doch noch Tatsache werden.

DAS KADER

Torhüter: Markus Küchler (1964), Jürg Geser (70, von Sarnen), Sergio Rossi (71, von Emmenbrücke). **Abwehr:** Goran Pekas (59, Spielertrainer, von Kriens), Bruno Stocker (68), André von Holzen (69), David Zwysig (74), Peter Odermatt (71), Pascal Zumbühl (75). **Mittelfeld:** Daniele Biasco (63, von Emmenbrücke), Sandro Camenzind (70), Marco Baumann (71), Marcel von Holzen (64), Marcel Barmettler (75), Zoran Rasic (69, vom FC Zug). **Angriff:** René Arnet (66), Peter Lötscher (67, von Kriens), Patrick Barmettler (72), Daniel Zumbühl (75). **Abgänge:** Stojan Stojanov (FC Zug), Stefan Hönninger (Kickers), Marco Meier (Stans), Thomas Erni (Küssnacht).

Wer übernimmt Sursees Erbe?



Drei Innerschweizer Erstligisten, drei neue Trainer: Buochs (Goran Pekas, rechts), Emmenbrücke (links Martin Andermatt) und der FC Zug (Emil Bachmann).

Wie ein Wirbelsturm fegte das 1.-Liga-Komitee durch die Gruppe drei, in der traditionsge-
mäss die Innerschweizer Erstli-
gisten angesiedelt sind: Gleich
acht Mannschaften wurden aus-
getauscht, die Gruppe erhielt ein
völlig neues Gesicht. Prognosen
zu wagen, fällt derart schwer,
dass wir uns nicht die Hände dar-

an verbrennen wollen. Beschrän-
ken wir uns deshalb auf die drei
Innerschweizer Teams Buochs,
Emmenbrücke und FC Zug, die
sich in der neuen Umgebung
auch erst zurechtfinden müssen.

Keine Tessin-Reisen mehr

Ganz bestimmt aber nicht allzu
traurig dürften alle drei Mann-
schaften über das Wegfallen der
mühsamen Tessin-Reisen sein.
Ascona, Mendrisio und Tresa
wechselten in die Gruppe vier,
von wo die nähergelegenen Zür-
cher Vereine Altstetten, Brüttil-
sellen, Red Star, Wiedikon und
YF Juventus rochierten. Eben-
falls nicht mehr dabei ist Auf-
stiegsrundenteilnehmer Solo-
thurn (Gruppe 2), so dass nach
dem Aufstieg von Sursee die
grosse Frage ist, wer nun die ver-
waisten Plätze der Aufstiegsrun-
den-Teilnehmer einnehmen soll.

Die Innerschweizer Tradition
eines Spitzenklubs müsste zual-
terererst NLB-Absteiger Emmen-

brücke zugeschoben werden. Ein
Muss scheint dieses Ziel für die
Verantwortlichen aber nicht zu
sein. Buochs dürfte sich mit einer
ruhigen Saison im Mittelfeld zu-
friedengeben, und auch der FC
Zug hätte nach dem grossen Exo-
dus wohl nichts gegen einen gesi-
cherten Mittelfeldrang.

Alle drei Teams haben übrige-
ns eine Gemeinsamkeit: So-
wohl in Emmenbrücke wie in
Buochs oder Zug kamen neue
Trainer ans Ruder. Pikant ist vor
allem der Wechsel von Buochs-
Trainer Emil Bachmann zum FC
Zug: Der Versicherungs-Vertreter
hat sicherlich die kleinsten Pro-
bleme, wenigstens einen Gegner
richtig einschätzen zu können.

Suhr und Red Star

Anwärter auf die beiden Final-
rundenplätze sind aufgrund der
Leistungen in der Vorsaison vor
allem Red Star Zürich, der Zwei-
ter in der Gruppe vier war, und
Roger Wehrli's FC Suhr. Eben-

falls stark dürften auch Frauen-
feld, NLB-Absteiger Brüttilsellen
und YF Juventus sein.

Frohe Kunde an die Inner-
schweizer Zweitligisten: Ein In-
nerschweizer Absteiger ist eigent-
lich nicht zu erwarten. Den
hintersten Regionen zuzuteilen
sind wohl am ehesten Muri, Köl-
liken, Wiedikon, Altstetten und
Wangen bei Olten.

GRUPPE 1			
1. Sursee	26	73:28	41
2. Solothurn	26	66:32	38
3. Suhr	26	36:38	29
4. Ascona	26	46:34	28
5. Mendrisio	26	36:29	28
6. FC Zug	26	42:39	27
7. Tresa	26	36:47	26
8. Klus/Balsthal	26	33:38	24
9. Buochs	26	39:45	23
10. Muri	26	45:49	22
11. Kölliken	26	35:39	21
12. Freienbach	26	43:49	21
13. SC Zug	22	27:51	18
14. Morbio	22	30:69	18

GRUPPE 3	
Alphabetische Auflistung der neu zu-	
sammengestellten Gruppe:	
Altstetten ZH (von Gruppe 4)	
Brüttilsellen (NLB-Absteiger)	
Buochs	
Emmenbrücke (NLB-Absteiger)	
Frauenfeld (von Gruppe 4)	
Klus/Balsthal	
Kölliken	
Muri AG	
Red Star ZH (von Gruppe 4)	
Suhr	
Wangen b. Olten (Aufsteiger)	
Wiedikon ZH (von Gruppe 4)	
YF Juventus (von Gruppe 4)	
FC Zug	

SC Buochs ist erster Derby-Favorit

1.-Liga-Fussballstart mit einem Derby: FC Zug - SC Buochs (Herti, Sa 17.00)

Zehn Tage nach der Nationalliga nimmt, in vier Gruppen aufgeteilt, auch die 1. Liga ihren Meisterschaftsbetrieb auf. Die drei Innerschweizer Vereine SC Buochs, FC Zug und NB-Absteiger FC Emmenbrücke konkurrieren in der mehrheitlich mit Zürcher Klubs bestückten Gruppe 3. Der erste Spieltag bringt gleich ein Derby: FC Zug gegen SC Buochs.

● Von Karl Duss

FC Zug gegen SC Buochs zum Auftakt (Samstag, 17 Uhr) ist ein Derby, welches viel Zündstoff in sich birgt. So etwa, weil Emil Bachmann seinen Trainer einstand beim FC Zug ausgerechnet gegen jene Mannschaft gibt, der er zuvor während drei Saisons selbst als Teamchef vorstand. Wiedersehen mit seinen früheren Teamkollegen feiert aber auch der neu in den Diensten des FC Zug stehende Stojan Stojanov, auf der anderen Seite steht mit Zoran Rasic auch ein früherer Zuger Spieler in den Reihen des SC Buochs.

Rasic noch nicht einsetzbar

Er, bei noch ausstehender Spielgenehmigung, und die an-

dere Neuerwerbung Peter Löttscher vom SC Kriens, welcher noch einer Reamateurisierungsfrist untersteht, sind bei den Nidwaldnern noch nicht einsetzbar.

Zugs Goalie-Problem

Ein viel grösseres Handicap an Absenzen hat indes der FC Zug zu verkraften. Gleich zwei Goalies, die Nummern 1 und 2, Patrick Ehrler und Pius Hotz, stehen Emil Bachmann beim Startspiel aus Verletzungsgründen ebenso nicht zur Verfügung wie Adi Fässler nach seinem dritten Wadenbeinbruch innert kurzer Zeit, und Peter Moos.

Zwei mit Spielsperren

Zudem haben Markus Nussbaumer und Birkan Senil noch Spielsperren aus der letzten Saison beim SC Zug her abzusitzen. Klar, dass sich FCZ-Trainer Emil Bachmann etwas bessere Derby-Voraussetzungen gegen Buochs gewünscht hätte, um so mehr, da die mit grössteils jungen Spielern völlig neuformierte Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren noch sehr unerfahren ist und die vielen Ausfälle so doppelt ins Gewicht fallen. «Mit solchen Schicksalsschlägen muss man als Trainer leben. Ich versuche aus der

Situation das Beste zu machen. Ein Hoffnungsschimmer ist für mich die nachträgliche Verpflichtung von Roger Tschudin. Doch ist der frühere FCL-Keeper erst in einer Woche gegen Emmenbrücke spielberechtigt. Gegen Buochs steht daher Claudio Dürger zwischen den Pfosten. Buochs ist gegen uns sicher zu favorisieren, doch haben Derbys ihre eigenen Gesetze, und wer weiss, was passiert, wenn uns ein frühes Tor gelingt», macht sich Bachmann Hoffnungen.

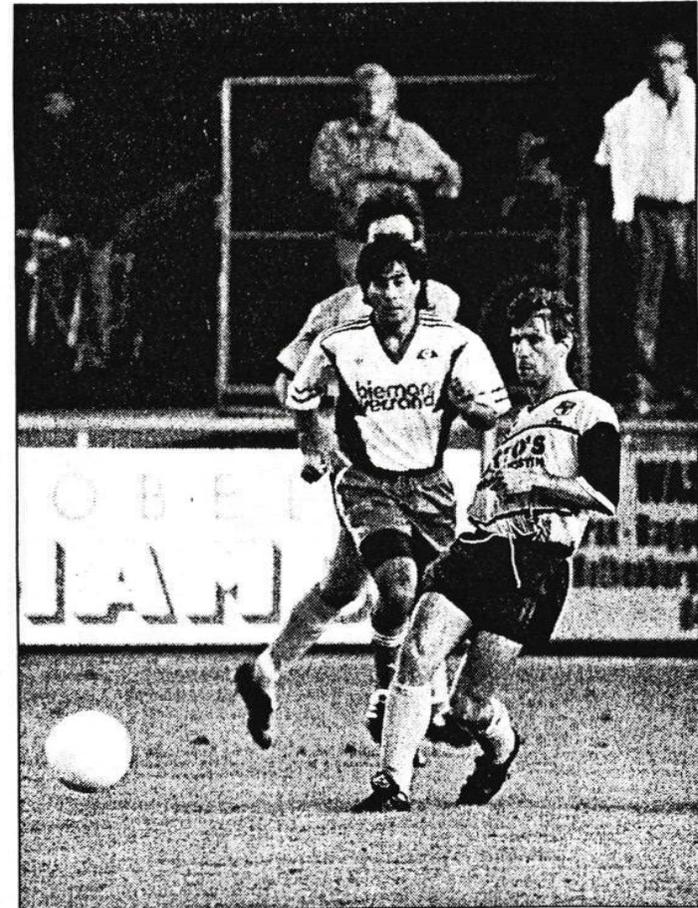
Pekas optimistisch

Bachmanns Antipode Goran Pekas gibt sich ebenfalls optimistisch. «Für den FC Zug spricht zwar der Heimvorteil, zudem ist unser erster Gegner sehr konterstark, doch mache ich mir gleichwohl Hoffnungen auf ein positives Ergebnis», verrät der neue Buochser Teamchef.

FCZ-Testspiele: Pratteln 8:0, Altdorf 1:4, Altstetten ZH 1:3, Sursee 1:2, Affoltern a. A. 2:2.

SCB-Testspiele: VfB Stuttgart komb. 0:1, Hochdorf 2:1, Emmenbrücke 2:2, Concordia Basel 2:1, Gunzwil 2:1, Willisau 0:1.

Die Startrunde: Altstetten - Kölliken (Sa 16.00), Brüttsellen - Suhr (Sa 16.00), Frauenfeld - YF Juventus (Sa 16.00), FC Zug - Buochs (Sa 17.00), Klus/Balsthal - Wangen b. O. (Sa 19.00), Wiedikon - Red Star (So 10.15), Muri - Emmenbrücke (So 16.00).



Stojan Stojanov (rechts) war bei Emmenbrücke und Buochs und startet nun die 1.-Liga-Meisterschaft mit Zug. Bild Ruedi Hopfner.



Zug-Stürmer Peter Moos (Mitte) bleibt in der Buochser Abwehr (links Goran Pekas, am Boden André von Holzen) hängen.

■ Bild Guido Uebelhard

Buochser Kollektiv dominierte die jungen Zuger Solisten

Glänzender Einstand von Spielertrainer Goran Pekas beim SC Buochs. Aber auch FCZ-Trainer Bachmann war zufrieden.

Beide Teams mussten im ersten Derby der noch jungen 1.-Liga-Meisterschaft auf einige Titulare verzichten. Dies waren bei Buochs Rasic und Lötscher (Spielberechtigung) und bei Zug die gesperrten Senil und Nussbaumer. Dazu kamen die verletzten Krienbühl und Fässler. Auch Neuzugang Roger Tschudin wird erst am kommenden Samstag gegen den FCE spielen können.

TELEGRAMM

Herti Allmend. – 300 Zuschauer. – SR Schuler (Einsiedeln). – Tore: 2. Moos 1:0. 36. Pekas 1:1. 39. M. Barmettler 1:2. 57. M. Barmettler 1:3. – Zug: Dürger; Sommerhalder; Keiser, Amstolden, Mühlemann, Sierli; Cardenas, Stojanov, Staub; Zafer (22. Celal), Moos (69. Balta). – Buochs: Küchler, Pekas; A. von Holzen, Stocker, Odermatt; Camenzind, Biasco (66. Zwysig), M. von Holzen, Baumann; P. Barmettler (71. Arnet), M. Barmettler. – Bemerkungen: Sommerhalder (41.), Mühlemann (59.), Sierli (86.), Biasco (21.) und P. Barmettler (59.) alle wegen Foul verwart.

Die beiden Mannschaften waren noch um einiges von ihrer Bestform entfernt. Immerhin überzeugte Buochs durch das bessere Kollektiv und hatte vor allem Vorteile in der Raumaufteilung und im Toreschiessen, was auch zum klaren und verdienten

Sieg führte. Zug war wohl dank einem Energieanfall von Stojanov bereits in der 2. Minute durch Moos in Führung gegangen, fand aber in der Folge kaum einmal den Zusammenhang. Das meiste blieb Stückwerk. «Wir hatten nur gerade zwei Spieler mit 1.-Liga-Erfahrung im Team, und dies ist einfach zu wenig, um gegen eine solch gute Buochser Mannschaft bestehen zu können. So gesehen muss ich zufrieden sein», meinte Zugs Trainer Emil Bachmann.

Die Nidwaldner hielten während der ganzen Spielzeit das Heft fest in ihren Händen und lancierten Angriff um Angriff gegen das Gehäuse von Hüter Dürger. Dieser stand bis zum Ausgleich auch wiederholt im Mittelpunkt. Gegen den Ausgleich von Pekas (36.) und die Führung durch Marcel Barmettler

(39.) konnte er nichts ausrichten. Dazu Bachmann: «Wir haben bei den Gegentoren vor allem gedankliche Fehler gemacht. Der Sieg von Buochs ist aber trotzdem verdient.»

Zug ohne Zusammenhang

Sein Gegenüber Goran Pekas sah es so: «Wir waren in den ersten 20 Minuten übermotiviert und fanden erst nach dem Ausgleich zu unserem Spiel. Buochs war die erwartete starke Mannschaft und überzeugte vor allem kämpferisch.» Weniger gut kamen die Einheimischen bei Tschudin weg: «Das Beste war wohl, dass alle 90 Minuten gelaufen sind, denn noch fehlen Zusammenhang und Spielverständnis innerhalb der Mannschaft. Es gibt noch viel zu tun.»

■ André Vollmar

Dieser SC Buochs war um zwei Tore Differenz besser

1.-Liga-Fussball-Derby: FC Zug - SC Buochs 1:3 (1:2)

Was aufgrund der personellen Besetzung beider Teams fast erwartet werden durfte, traf ein. Der SC Buochs erwies sich als die bessere Mannschaft und ging deshalb auch als logischer und verdienter Sieger des Derbys gegen den FC Zug hervor. Moos brachte die Zuger zwar schon früh in Führung, Pekas und Marcel Barmettler (2) sorgten aber mit drei Toren zwischen der 36. und 57. Minute für den Umschwung.

● Von Karl Duss

Es war der Sieg einer abgeklärten und für den Saisonbeginn bereits gut harmonisierenden Buochser Elf über einen zwar willigen, aber noch zu unerfahrenen FC Zug. Die völlig neu formierte Mannschaft zeigte zwar bereits gute Ansätze und wird den Weg bei der Qualität seines Trainers Emil Bachmann sicher machen.

Dem Spiel gut tat das schon früh erzielte Führungstor durch Moos nach Vorarbeit von Stojanov. Es forderte den SC Buochs heraus und stellte andererseits die Gastgeber vor eine erste Bewährung, der sie noch nicht ganz gewachsen waren. Dazu fehlten einfach noch die nötige Abstimmung und auch das Spielverständnis.

Der SC Buochs wirkte geschlossen, was weiter nicht verwundert, wenn man weiss, dass sich die Mannschaft gegenüber letzter Saison nur auf wenigen Positionen verändert hat und mit ihrem neuen Spielertrainer Goran Pekas noch an Durchschlagskraft gewonnen hat. Der Kroatie ist der Denker und Lenker einer Mannschaft, die athletisch gut beschlagen gegen den FC Zug effizient auf den Sieg spielte und erst etwas zurücksteckte, als dieser sichergestellt war.

Herti. - 300 Zuschauer. - SR Schuler (Einsiedeln). - FC Zug: Dürger; Sommerhalder; Keiser, Stierli, Celik (22. Öztürk); Cardenas, Mühlemann, Amstalden, Stojanov; Staub, Moos (68. Balta). - SC Buochs: Küchler; Pekas; A. von Holzen, Stocker; Baumann, Camenzind, Biasco (66. Zwysig), Odermatt; M. von Holzen, P. Barmettler, M. Barmettler. - Tore: 3. Moos 1:0. 36. Pekas 1:1. 39. M. Barmettler 1:2. 57. M. Barmettler 1:3. - Bemerkungen: FC Zug ohne die verletzten Ehrler, Hotz, Fassler und Krienbühl sowie die gesperrten Nussbaumer und Senli; Buochs ohne die noch spielberechtigten Lötscher, Rasic und Rossi.



Keine Chance für den Zuger Stürmer (Mitte) gegen die Buochser Übermacht mit Spielertrainer Goran Pekas (zweiter von links).
Bild Sigi Tischler

Emil Bachmanns Lob an seinen Ex-Klub

Kd. FC-Zug-Neutrainer **Emil Bachmann** anerkannte am Ende der Partie neidlos die bessere Leistung des Gegners. «Mein früherer Klub stellte die abgeklärtere Mannschaft, in der die Routine voll zum Tragen kam. Buochs wird diese Saison ein gewichtiges Wort um den Gruppensieg mitreden. Wir müssen uns nicht an ihm messen, sondern versuchen, gegen schwächere Teams zu punkten. Ärgerlich waren für mich die eingehandelten Verlusttore, die mit etwas mehr Konzentration zu vermeiden gewesen wären.»

Bachmanns Gegenüber, **Goran Pekas**, stellte nur das Resultat, nicht aber die Leistung seiner Schützlinge zu-

frieden. «In der Startphase spielten wir sehr nervös, und einzelne Spieler waren fast etwas übermotiviert. Verbessert werden muss auch das taktische Verhalten. Der FC Zug erwies sich als guter Prüfstein. Er schien gegen uns besonders motiviert zu sein», fasste der Kroatie seine Eindrücke zusammen.

Ein Spieler in den Reihen des SC Buochs, **Marcel von Holzen (29)**, gab nach einer einjährigen, verletzungsbedingten Fussballabstinenz das Comeback, und zwar mit dem FC Zug gegen den gleichen Gegner, gegen den er sich im 2:1 gewonnenen Cup-Spiel einen Wadenbeinbruch zuzog. Es fiel überzeugend aus.



Typisch. Der Buochser Stocker (vorne) ist vor dem Zuger Nussbaumer am Ball. ■ Bilder Pascal Schumacher

Erstliga-Fussball: Interview mit Goran Pekas «Der Spielaufbau muss verbessert werden»

■ Am Wochenende standen Sie gegen den FC Zug zum ersten Mal als Spielertrainer auf dem Platz. Wie fühlten Sie sich in Ihrer neuen Rolle beim SC Buochs?

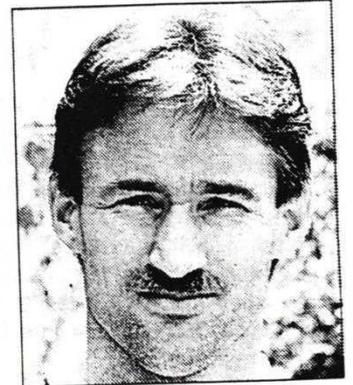
Goran Pekas: Ich bin mir meiner Verantwortung gegenüber der Mannschaft natürlich bewusst. Dies Tatsache wirkte sich vor dem Spiel in einer ungewohnten Nervosität aus. Das frühe Zuger Führungstor trug auch nicht dazu bei, meine anfängliche Angespanntheit zu lösen.

■ Trotz des frühen Gegentreffers erspielte sich der SC Buochs einen verdienten 3:1-Sieg. Welchen Einfluss konnten Sie auf den Spielverlauf nehmen?

Pekas: Die Mannschaft profitierte sicher von meiner Routine. Es gelang mir, die jungen Spieler nach dem 0:1 zu motivieren. Diese Aufgabe ist für mich allerdings nicht neu. Denn schon in der NLB beim SC Kriens spielte ich als Libero und Captain eine tragende Rolle.

■ Als Spielertrainer wartet auch vor und nach den Spielen viel Arbeit auf Sie. Als Trainer müssen Sie die Mannschaft formen. In welchen Punkten erwarten Sie von Ihrem Team künftig eine Steigerung?

Pekas: Wenn ich das gesamte Spiel gegen Zug nachträglich analysiere, darf ich nicht zufrieden sein. Nach dem 3:1 hätten wir noch mehr Tore schiessen müssen. Die dreissig Minuten, die wir bis zum Ausgleich benötigten, kosteten uns jedoch viel Kraft. Gegen Ende der Partie fehlte uns die nötige Kraft. Trotz-



Goran Pekas: Taktisches Verhalten beim SC Buochs verbessern.

dem, der Spielaufbau und die Angriffsauslösung müssen in unserer Mannschaft noch wesentlich verbessert werden.

■ Beim nächsten Auswärtsspiel gegen Kölliken stehen Ihnen mit Peter Lötscher und Zoran Rasic zwei neue Spieler zur Verfügung. Was erwarten Sie von den beiden?

Pekas: Erstens: Der Konkurrenzdruck in der Mannschaft wird höher. Das Niveau dürfte daher generell angehoben werden. Zweitens: Ich sprach von den Verbesserungsmöglichkeiten. In dieser Hinsicht wird uns Rasic im Mittelfeld bestimmt neue Impulse bringen.

■ Vergleich NLB - Erstliga: Was ist Ihnen als Spieler am meisten aufgefallen?

Pekas: Das Niveau in der 1. Liga ist gut. Im Vergleich zur NLB wird aber in der höchsten Amateurliga härter gespielt.

■ Interview Thomas Heer

1. LIGA GRUPPE 3

Brüttisellen - Suhr	2:2 (1:2)
Altstetten ZH - Kölliken	1:1 (1:1)
Frauenfeld - Juventus	1:0 (0:0)
Klus/Balsthal - Wangen	3:0 (2:0)
Muri - Emmenbrücke	2:1 (2:1)
Wiedikon - Red Star	5:0 (3:0)
FC Zug - Buochs	1:3 (1:2)

1. Wiedikon	1	1	0	0	5:0	2
2. Klus/Balsthal	1	1	0	0	3:0	2
3. Buochs	1	1	0	0	3:1	2
4. Frauenfeld	1	1	0	0	1:0	2
5. Muri	1	1	0	0	2:1	2
6. Brüttisellen	1	0	1	0	2:2	1
Kölliken	1	0	1	0	1:1	1
Suhr	1	0	1	0	2:2	1
10. Altstetten ZH	1	0	1	0	1:1	1
10. Emmenbrücke	1	0	0	1	1:2	0
Juventus	1	0	0	1	0:1	0
12. FC Zug	1	0	0	1	1:3	0
13. Wangen	1	0	0	1	0:3	0
14. Red Star	1	0	0	1	0:5	0

Pekas-Truppe mit Zuversicht und Lötscher

1. Liga: Kölliken - SC Buochs (Sa 17.30)

Der SC Buochs, eines der fünf siegreichen Teams am ersten Spieltag, hat auch in der zweiten Runde auswärts anzutreten: Nach dem FC Zug wartet der FC Kölliken als nächster Gegner auf die Nidwaldner.

kd. Mit dem 3:1-Sieg gegen den FC Zug verzeichnete der SC Buochs einen Meisterschaftsauftritt nach Mass. Gegen Kölliken hofft man mit einer ähnlich guten Leistung aufzuwarten. «Im Hinblick auf das bereits auf kommenden Dienstag vorgezogene Derby gegen den FC Emmenbrücke wäre

natürlich ein weiterer Sieg Gold wert. Aber wir werden nichts unversucht lassen. Wir sind bestens motiviert, zudem dürften Peter Lötscher und Zoran Rasic erstmals spielberechtigt sein. Zumindest Lötscher dürfte in der Startaufstellung stehen», verrät Coach Peter Strebel, der bedauert, dass das vorgesehene Trainingsspiel gegen den FC Sursee den schlechten Terrainverhältnissen zum Opfer fiel. «Allzu gerne hätten wir Lötscher und Rasic eine Spielgelegenheit verschafft.» Gegen Kölliken erscheint der Einsatz von René Arnet und Peter Odermatt (Zehenverletzung) fraglich.

Bereits der zweite Sieg für den SC Buochs

1. Liga: Kölliken - SC Buochs 1:2 (0:0)

Zweiter Auswärtssieg des SC Buochs innert acht Tagen. Nach dem FC Zug schlug die Truppe von Goran Pekas auch den FC Kölliken. Matchwinner beim etwas glücklichen 2:1 (0:0) war Neuzuzug Peter Lötscher, der beide Treffer erzielte.

kd. Der Gang zum FC Kölliken erwies sich für den SC Buochs alles andere als ein Spaziergang. Die Aargauer machten vor allem kämpferisch einen starken Eindruck und wussten insbesondere die erste Hälfte mehrheitlich zu dominieren. Die Buochser Abwehr stand gut, konnte aber 12 Minuten nach der Pause das Führungstor der Gastgeber nicht vermeiden. Die Nidwaldner verstanden aber zu reagieren und

bewerkstelligten kurze Zeit später durch Lötscher mittels Kopfball auf eine Freistossflanke von Pekas den Ausgleich. Der erstmals spielberechtigte Ex-Krienser zeichnete nach einem Konter auch für das Siegestor verantwortlich. In der hektischen Schlussphase kam Buochs mit Glück um den Ausgleich herum.

Hausmatt. - 300 Zuschauer. - SR: Weber (Wängli). - **Kölliken:** M. Müller; Lüscher, Leutwyler (71. Meier), Locher, Fernandez, Möri, Scampoli, Ladis, Erlachner, H. Müller, von Wyl. - **Buochs:** Küchler; Pekas; A. von Holzen, Stocker, Baumann; Camenzind (46. Odermatt), Biasco, Zwyszig; Lötscher, P. Barmettler (72. Arnet), M. Barmettler. - **Tore:** 57. H. Müller 1:0, 67. Lötscher 1:1, 75. Lötscher 1:2. - **Bemerkungen:** Buochs noch ohne Rasic. Pfostenschuss Kölliken in der Schlussphase. Biasco verwahrt. Buochs bekundete Mühe mit dem kleinen Platz.

1.-Liga-Fussball: Kölliken - Buochs 1:2 (0:0)

Glücklicher Sieg dank Lötscher-Doublette

mabi. Buochs verhielt sich in einem schwachen Spiel von Beginn weg defensiv und lauerte auf Konter, während die Aargauer mit viel Elan, aber zu wenig Cleverness an die Sache gingen.

Nach der Pause machte Kölliken Druck gegen die Nidwaldner Abwehrburg, die aber bis zur 57. Minute standhielt. Aus einem spitzen Winkel knallte Müller den Ball an Buochs-Goalie Markus Küchler vorbei zum 1:0 in die Maschen. Buochs behielt jedoch die Nerven und nutzte Fehler in der Kölliker Abwehr schonungslos aus. In der 68. Minute vergassen sie Lötscher alleine vor dem Tor - 1:1. Und nur acht Minuten später war es wieder Lötscher, der zum 1:2 zur Stelle war.

Spielertrainer Goran Pekas: «Kölliken hatte eindeutig mehr Spielanteile, wir nutzten jedoch unsere wenigen Chancen aus.»

Sportplatz Hausmatt. - 420 Zuschauer. - SR Urs Weber (Algetshausen). - Tore: 7. Hans Müller 1:0, 68. Lötscher 1:1, 76. Lötscher

1. LIGA		
Red Star - Brütisellen	5:0	(1:0)
Altstetten - Klus-Balsthal	4:1	(1:1)
YF Juventus - Muri	2:0	(1:0)
Suhr - Frauenfeld	3:2	(1:1)
Emmenbrücke - FC Zug	2:0	(2:0)
Kölliken - Buochs	1:2	(1:1)
Wangen - Wiedikon	2:1	(1:1)
1. Buochs	2	5:2 4
2. Altstetten ZH	2	5:2 3
3. Suhr	2	5:4 3
4. Wiedikon ZH	2	6:2 2
5. Emmenbrücke	2	3:2 2
6. YF Juventus	2	2:1 2
7. Red Star ZH	2	5:5 2
8. Klus-Balsthal	2	4:4 2
9. Frauenfeld	2	3:3 2
10. Muri AG	2	2:3 2
11. Wangen b. Olten	2	2:4 2
12. Kölliken	2	2:3 1
13. Brütisellen	2	2:7 1
14. FC Zug	2	1:5 0

1:2. - Kölliken: Marcel Müller; Locher, Lötscher, Leutwyler (88. Meier); von Wyl, Möri, Scampoli, Fernandez; Hans Müller, Ladise, Erlachner. - Buochs: Küchler; Pekas; André von Holzen, Zwyszig, Stocker; Biasco, Camenzind (46. Odermatt), Baumann; Patrick Barmettler (66. Arnet), Lötscher, Marcel Barmettler. - Bemerkungen: Verwarnungen: 1. Baumann und 8. Biasco. Pfostenschüsse: 11. Hans Müller und 82. Ladise.

Derby-Hit SCB gegen FCE: Das waren noch Zeiten...

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Emmenbrücke (20.00)

Der Abstieg des Luzerner Vorortklubs aus der Nationalliga B macht es möglich: Heute abend (20 Uhr) kommt es auf dem Buochser Seefeld zu einer Neuauflage des Derbys zwischen den beiden alten Rivalen SC Buochs und FC Emmenbrücke. Mit Siegen in der jüngsten Runde haben sich beide Teams gute Voraussetzungen für ein attraktives Spiel geschaffen.

● Von Karl Duss

Die Derbys zwischen Buochs und Emmenbrücke hatten es stets in sich und vermochten in früheren Jahren auch immer viel Publikum anzulocken. In der Saison 1971/72 wohnten beispielsweise auf beiden Plätzen über 2000 Schaulustige den Spielen mit legendären Akteuren wie Wolfisberg, Jost, Willimann, Perdon, Sager und den Gebrüdern Bühlmann auf seiten der Nidwaldner und Blum, Seppi Küttel, Zust, Lorenc und Prest im Lager des FC Emmenbrücke bei.

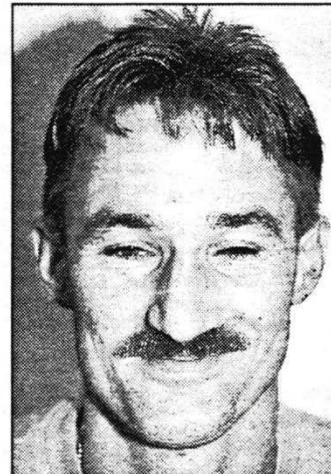
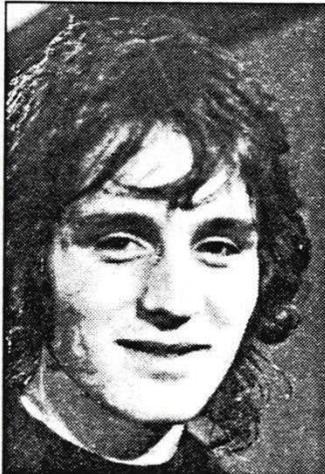
Von einer solchen Resonanz kann man heute nur noch träumen. Immerhin hofft der Spikopräsident und Coach des SC Buochs, Peter Strebel, dass die guten Leistungen seines Teams honoriert werden: «Wir haben das Derby mit Rücksicht auf das Spiel Luzern gegen GC bewusst vorgezogen. Buochs wie Emmenbrücke bieten Ge-

währ für attraktiven Fussball, und ich rechne doch mit 1000 Zuschauern.»

Beide Teamchefs künden Offensiv-Fussball an. «Klar, dass wir zu Hause auf Sieg spielen werden. Einem Erwartungsdruck sehe ich mich nicht ausgesetzt. Im Gegenteil, mit vier Auswärtspunkten im Gepäck lässt sich heute locker aufspielen, wobei ich unserem Gegner einigen Respekt entgegenbringe. Der FC Emmenbrücke zählt für mich zusammen mit Red Star und Suhr zu den stärksten Teams in unserer Gruppe», lässt Buochs-Trainer Goran Pekas durchblicken. Sein Antipode Martin Andermatt sieht dem Derby ebenfalls zuversichtlich entgegen. «Bei

all der Substanz des SC Buochs: Wir brauchen uns nicht zu verstecken! Ich sehe auch keinen Grund, an unserem nach vorne ausgerichteten System etwas zu ändern. Ich freue mich auf die Partie und hoffe, dass wir dem SC Buochs Paroli bieten können.»

In beiden Lagern kann man nicht in Bestbesetzung spielen. Beim FC Emmenbrücke wird nach seinem Platzverweis gegen den FC Zug sicher Eugen Suter fehlen, beim SC Buochs die verletzten Sandro Camenzind (Verdacht auf Rippenbruch) und Zoran Rasic. Marcel Barmettler und René Arnet sind ebenfalls angeschlagen, dürften aber zumindest für Teileinsätze verfügbar sein.



SCB-FCE-Derby einst und heute: Seppi Küttel (links) damals mit dem FC Emmenbrücke, Goran Pekas (rechts) heute mit dem SC Buochs.

SCB-Biasco irrte sich im Tag - 2:0-Derbysieg

Fussball, 1.-Liga-Derby: SC Buochs - FC Emmenbrücke 2:0 (1:0)

Drei Spiele, drei Siege: Einen besseren Saisonstart hätte der SC Buochs gar nicht erwischen können. Der 2:0(1:0)-Derbysieg gegen den FC Emmenbrücke gelang, weil ausgerechnet Ex-Emmenbrücke-Spieler Daniele Biasco in der 4. Minute für seinen neuen Verein Buochs traf. Biasco hatte sich im Tag geirrt, mit seinem 25-m-Knaller bereits am Dienstag einen Sonntagsschuss abgeliefert und damit den Grundstein für die SCB-Punkte fünf und sechs gelegt.

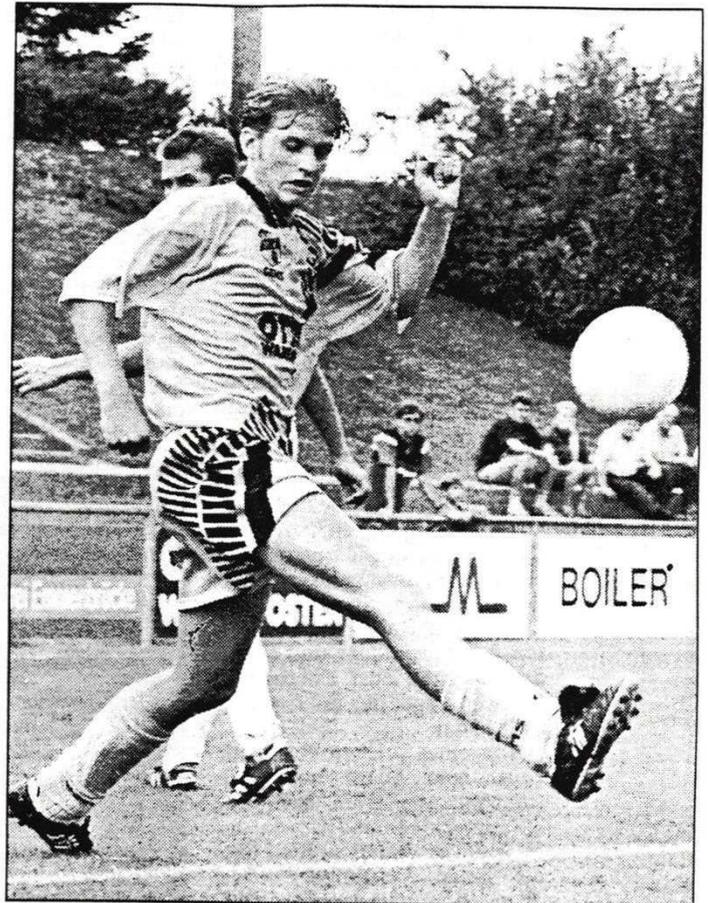
● Von Turi Bucher und Karl Duss

Nach der frühen Führung durch Biasco hatte das Heimteam sofort die Chance, alle Derby-Sorgen loszuwerden, aber Arnet zielte bei seiner Direktabnahme fünf Meter vor dem FCE-Tor auf Torhüter Kälin (6.). Das junge Emmenbrücke-Team (Durchschnittsalter 24; Andermatt und Eggeling treiben den Schnitt gewaltig in die Höhe) fand in der ersten Halbzeit nicht zu seinem Spiel. Die Gersag-Gäste verzeichneten nur einen einigermaßen gefährlichen Distanz-

schuss (23.). Aber gerade Tormaschine Eggeling wurde von den designierten Balllieferanten Andermatt und Wyss im Stich gelassen. Ganz anders der SC Buochs, der die Sache nach dem frühen Führungstreffer natürlich gelassen angehen konnte, aber praktisch über die volle Distanz mehr oder weniger zu gefallen vermochte. Nur gerade in der Startphase zur zweiten Halbzeit mussten die Nidwaldner eine kurze Weile untendurch, als die Andermatt-Mannschaft sich endlich zu grösseren Offensivbemühungen entschliessen konnte. Aber nachdem der Buochser Baumann bei seinem Solo vom FCE-Goalie von den Beinen geholt wurde, entschied Löttscher mit seinem Elfmeter zum 2:0 die Partie.

Seefeld. - 551 Zuschauer. - SR: T. Mosimann (Birmensdorf). - **Tore:** 4. Biasco 1:0. 63. Löttscher 2:0 (Foulpenalty). - **SC Buochs:** Küchler, Pekas; Zwysig, A. von Holzen; M. von Holzen, Rasic (76. Stocker), Baumann, Biasco, Odermatt; Löttscher, Arnet (69. P. Barmettler). - **FC Emmenbrücke:** Kälin; Bucher, Distel, Bieri, Stadler; Wyss, Bühler, Andermatt, Massaro (46. Giglio); Schmid (84. Portmann), Eggeling.

Die Tabelle: 1. Buochs 3/6. 2. Altstetten 2/3. 3. Suhr 2/3. 4. Wiedikon 2/2. 5. YF Juventus 2/2. 6. Red Star 2/2. 7. Klus-Balsthal 2/2. 8. Frauenfeld 2/2. 9. Muri 2/2. 10. Wangen 2/2. 11. Emmenbrücke 3/2. 12. Kölliken 2/1. 13. Brüttsellen 2/1. 14. FC Zug 2/0.



Auch Daniel Bucher konnte die Niederlage für sein Team nicht verhindern.
Bild Ruth Tischler

Erstliga-Fussball: Buochs - Emmenbrücke 2:0 (1:0)

Buochs bewies Leaderqualitäten

Klar verdienter Derbysieg für Buochs gegen ein zaghaftes Emmenbrücke. Pekas baute seine Spieler psychisch auf. Das Derby begann mit einem Paukenschlag nach vier Minuten: SCB-Neuerwerbung Daniele Biasco schockte seine alten Kollegen mit einem satten Weitschuss in die rechte hohe Ecke von Kälin. Der etwas weit vor dem Tor postierte Keeper hatte keine Chance mehr, auf den aus 25 m abgegebenen Ball zu reagieren. Buochs gab diese frühe Führung Sicherheit. Nur eine Minute nach dem 1:0 hätte Peter Lötscher den Match praktisch vorentscheiden können. Emmenbrückes Spiel blieb in weiten Teilen Stückwerk und war zu oft auf Spielertrainer Andermatt ausgerichtet. Besser startete Emmenbrücke in die zweite Hälfte. Konzentriert ging die doch einiges technisches Potential aufweisende Mannschaft ins Spiel und drückte die Buochser in deren Platzhälfte zurück. Doch bei den Blauweissen spielte mit Spielertrainer Goran Pekas ein überragender Mann Libero. Mit seiner grossen Erfahrung liess er nichts anbrennen. Im Mittelfeld zeigte Marco Baumann seine bisher wohl beste Leistung im Buochser Dress. Ihm gelang dann auch in der 62. Minute der spielentscheidende Vorstoss: Ein ungenaues Zuspiel der nach vorne preschenden Emmenbrücker konnte im Buochser Mittelfeld abgefangen werden und Baumann steil eingesetzt werden. Die-



Martin Andermatt (Emmenbrücke) schnappt dem Buochser Marco Baumann den Ball weg.

■ Bild G. Uebelhard

ser hatte gegen die nicht zurückstafelnde Gäste-Abwehr leichtes Spiel. Pekas war von der ruhigen und überzeugenden Darbietung seiner Mannschaft positiv angetan. «Ich hab mit meiner Mannschaft auch psychologisch gearbeitet.

■ Daniel Wyrsch

Seefeld. - 550 Zuschauer. - SR: Mosimann (Birmenstorf). - Tore: 4. Biasco 1:0. 63. Lötscher (Foulpenalty) 2:0. - Buochs: Küchler; Pekas; André von Holzen; Zwysig; Baumann, Odermatt, Biasco, Rasic (76. Stokker), Marcel von Holzen; Lötscher, Arnet (69. Patrick Barmettler). - Emmenbrücke: Kälin; Bucher, Distel, Bieri, Stadler; Wyss, Bühler, Andermatt, Massaro (46. Giglio), Schmid (84. Portmann), Eggeling. - Bemerkungen: Buochs ohne die verletzten Marcel Barmettler und Camenzind. Emmenbrücke ohne Suter (gesperrt) und Közle (nicht spielberechtigt). Fünf Verwarnungen.

Bachmann: «Viel zu tun»

Der FC Zug steht noch ohne Punkte da. Das soll sich heute abend gegen YF Juventus Zürich ändern. Nervös ist Emil Bachmann nicht. «Zwei Spiele, null Punkte, 1:5 Tore - damit hat man rechnen müssen. Wenn's läuft, ist immer alles einfach», sagt der Trainer des FC Zug. «Erst dann, wenn es harzt, muss man beweisen, dass man eine Mannschaft ist. Wir müssen jetzt eben noch enger zusammenrücken. Dann bin auch ich als Trainer zusätzlich gefordert, weil ich meine Spieler noch mehr motivieren muss. Es

gibt noch viel zu tun. Nach fünf Runden will man in Zug über die Bücher. Dann wird vielleicht die Verpflichtung eines fertigen Spielers unumgänglich.» Augen und Ohren halten sie in Zug bereits jetzt offen. Immerhin, Emil Bachmann hat gegenüber dem Startspiel in Emmenbrücke «erhebliche Fortschritte» ausgemacht. Claudio Dürger kehrt zwischen die Pfosten zurück, weil Roger Tschudin in den Ferien weilt. Markus Nussbaumer dürfte ebenfalls wieder in der Startaufstellung stehen. pb

1.-Liga-Fussball: YF Juventus – Buochs 4:1 (2:1)

Unter dem Wert geschlagen

Dreimal verliessen die Buochser bisher den Platz als Sieger. Gegen Verfolger YF Juventus klappete nun aber zuwenig zusammen.

vh. Gegen einen ausserordentlich spielstarken Gegner mit technisch hervorragenden Spielern mussten die Nidwaldner in der vierten Runde ihre erste Niederlage einstecken. Das Resultat von 4:1 fiel aber viel zu brutal aus, denn eine Stunde lang war Buochs ein ebenbürtiger Gegner gewesen. Das Spiel hätte in dieser Phase auch zugunsten der Buochser laufen können, vergaben sie doch nach dem schnellen Ausgleich von Marco Baumann durch Penalty zwei grosse Möglichkeiten, selber in Führung zu gehen. Schon

1. LIGA				
4. Runde: Red Star – Muri 2:1 (0:1), Altstetten – Brütisellen 2:2 (1:0), YF Juventus – Buochs 4:1 (2:1), Klus-Balsthal – Wiedikon 2:1 (2:0), Kölliken – Emmenbrücke 1:1 (1:0), Suhr – FC Zug 5:0 (3:0), Wangen b. O. – Frauenfeld 2:2 (2:1).				
1. Suhr	4	10	4	6
2. YF Juventus	4	7	2	6
3. Klus-Balsthal	4	8	5	6
4. Buochs	4	8	6	6
Red Star	4	8	6	6
6. Altstetten	4	9	6	5
7. Brütisellen	4	5	9	4
8. Wiedikon	4	9	6	3
9. Frauenfeld	4	5	6	3
10. Emmenbrücke	4	4	5	3
11. Muri	4	3	5	3
12. Wangen b. O.	4	4	7	3
13. Kölliken	4	3	6	2
14. FC Zug	4	1	11	0

nach vier Minuten hatte Novelli zwei Buochser Gegenspieler überlaufen und aus 24 Metern unter die Latte getroffen. Ein dummer Fehler von Torwart Küchler, der ei-

nen hohen Bogenball von der rechten Seite falsch berechnete, führte dann nach einer halben Stunde zur 2:1-Führung der Zürcher, die nach einer Stunde von einem weiteren Fehler der Nidwaldner profitieren konnten: Somoza bestrafte einen Lapsus des ansonsten sehr sicheren Spielertrainers Pekas mit dem 3:1. Angesichts der Hitze und des lange Zeit sehr hohen Spieltempos vermochten die Buochser diesen Rückstand dann nicht mehr wettzumachen. So mussten sie durch Ljubisavljevic nach einem ungeahndeten Foulspiel an André von Holzen sogar noch das 4:1 hinnehmen.

YF Juventus – Buochs 4:1 (2:1). – Utogrund. – 250 Zuschauer. – SR Tollot (Pieterlen). – Tore: 4. Novelli 1:0, 11. Baumann (Pen.) 1:1, 32. Del Grosso 2:1; 58. Somoza 3:1, 71. Ljubisavljevic 4:1. – YF Juventus: Brunner; Tinner, Berger, Novelli (68. Landolt), Zwygart, Ljubisavljevic, Somoza (77. Giandomenico), Gastaldi, Del Grosso, Marti, Bucher. – Buochs: Küchler; Pekas; A. von Holzen, Zwyssig; Rasic, Odermatt (51. Stocker), Baumann, Biasco; M. von Holzen, Lötscher (72. P. Barmettler), Arnet.

Buochs diesmal unter seinem Wert geschlagen

1. Liga: YF Juventus - Buochs 4:1 (2:1)

Gegen einen spielstarken Gegner mit technisch hervorragenden Spielern mussten die Nidwaldner in der vierten Spielrunde ihre erste Niederlage einstecken. Das Resultat fiel aber viel zu brutal aus, denn eine Stunde lang war Buochs ein ebenbürtiger Gegner.

vh. In der vierten Minute überlief Novelli auf der linken Seite zwei Buochser und traf aus 24 Metern über den Buochser Torhüter hinweg unter die Latte. Schon sieben Minuten später konnte Baumann mittels

Penalty, nach einem Foul an Rasic, ausgleichen. Danach konnten die Buochser zwei gute Chancen zur Führung nicht nützen. Nach einer guten halben Stunde verrechnete sich der Buochser Schlussmann bös, so dass ein hoher Bogenball überraschend im Tor landete.

Utogrund. – 250 Zuschauer. – SR Reto Tollot, Pieterlen. – **YF Juventus:** Brunner, Tinner, Berger, Novelli (68. Landolt), Zwygart, Ljubisavljevic, Somoza (77. Giandomenico), Gastaldi, Del Grosso, Marti, Bucher. – **Buochs:** Küchler, A. von Holzen, Zwyssig, Pekas, Rasic, Odermatt (51. Stocker), Baumann, M. von Holzen, Lötscher (72. P. Barmettler), Arnet, Biasco. – **Tore:** 4. Novelli 1:0, 11. Baumann 1:1 (Penalty), 32. Del Grosso 2:1, 58. Somoza 3:1, 71. Ljubisavljevic 4:1.

Erstliga-Fussball: Der SC Buochs prüft im zweiten Heimspiel den Tabellenführer aus Suhr (Mi, 20.00)

Keiner wird sich morgen verstecken

Die Buochser haben die Niederlage gegen Juventus weggesteckt. Gegen Suhr streben die Nidwaldner den vierten Saisonsieg an.

Am Wochenende wurde er gestoppt, der Buochser Sieges-Express. 1:4 tauchten die Innerschweizer in Zürich bei YF Juventus und bürsteten damit im vierten Saisonspiel erstmals Punkte ein, und zwar nicht unverdient.

Diese Meinung jedenfalls vertrat Buochs' Torhüter Markus Küchler zwei Tage nach dem verlorenen Spiel. In besonderer Erinnerung blieb dem 29jährigen der zweite Treffer, den ihm Del Grosso in den Kasten zauberte: «Ich beurteilte die Situation falsch und spekulierte auf eine Flanke. Der Ball kam aber viel näher aufs Goal und senkte sich hinter meinem Rücken über die Torlinie. Diesen Treffer muss ich ganz klar auf meine Kappe nehmen.»

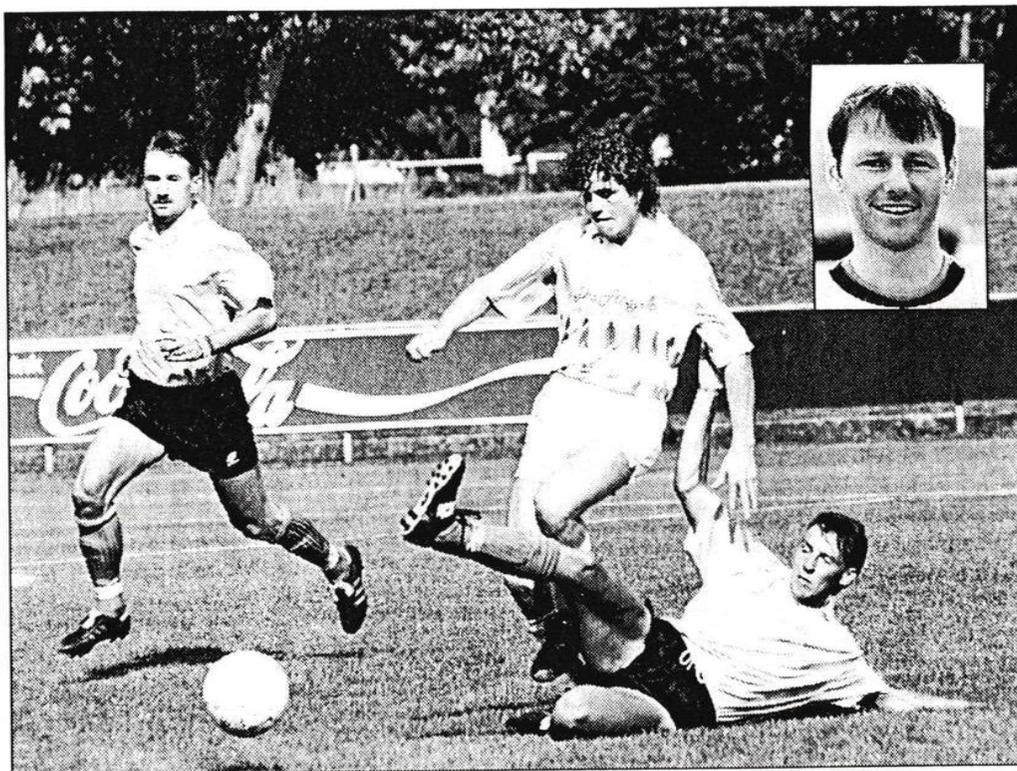
Der Buochser Schlussmann lässt sich wegen des Missgeschicks aber nicht verunsichern. Er und seine

Mannschaftskameraden haben die Niederlage bereits weggesteckt. «Eine solche Partie kann man verlieren.» Küchler sprach dabei von einem unglücklichen Spielverlauf und erinnerte an die beiden Kontertore, die Buochs aufgrund der offensiven Spielweise in der zweiten Halbzeit hinnehmen musste. Der Keeper jedenfalls zieht trotz der Juve-Niederlage eine positive Zwischenbilanz der laufenden Saison. «Wir sind dreimal auswärts angetreten und liegen mit sechs Punkten auf dem vierten Zwischenrang. Mehr durften wir nicht erwarten.»

Offensive Spielweise

Dem morgigen Spitzenkampf gegen Suhr blickt Küchler gelassen entgegen, zumal er glaubt, die Suhrer gut zu kennen. Die Vorgabe der Nidwaldner ist klar. Die beiden Punkte sollen auf dem Seefeld bleiben. Küchler sieht Buochs' Chance im offensiven Spiel. Auf Suhrs Verteidigung angesprochen, stellte der Nidwaldner fest: «Mit Büchli und Wehrli stehen bei den Aargauern nicht die schnellsten Leute in der Verteidigung. Mit raschen Vorstössen werden wir versuchen, ihre Hintermannschaft zu knacken.»

Das Spiel verspricht einiges an Offensivkraft. Denn



«Wir lassen uns durch die unglückliche Niederlage gegen YF Juventus nicht verunsichern», macht Buochs-Goalie Markus Küchler (kleines Bild) seinen Kollegen Pekas (links) und von Holzen Mut.

Suhr, das die Tabelle dank dem besten Torverhältnis anführt, ist nicht gewillt, am Vierwaldstättersee zum Punktlieferanten zu verkommen. Dazu Suhrs Coach Werner Windlin unmissverständlich: «Wir spielen auf Sieg.» Windlin verriet auch, mit welcher Taktik seine

Mannschaft die angestrebten Punkte gewinnen soll. «Wir wollen ein Pressing aufziehen», schränkte aber ein, «jedenfalls soweit es der Gegner zulässt.»

Suhr wird morgen wahrscheinlich auf Roger Wernli verzichten müssen. Dieser verletzte sich im Spiel gegen

den FC Zug an der Achillessehne. Buochs wird zum Spitzenkampf voraussichtlich ohne Sandro Camenzind (Rippenquetschung) und Marcel Barmettler (Bänderverletzung) antreten müssen.

■ Thomas Heer

Verdienter Remispunkt bleibt in Nidwalden

Ein Pressing seiner Mannschaft hatte er angekündigt, der Suhrer Coach Werner Windlin. Mit Windlins Plänen nicht einverstanden, das musste der Mannschaftsleiter früh einsehen, waren aber die Nidwaldner Platzherren. Die Buochser entwickelten zu Beginn der Partie wesentlich mehr Dampf, drückten die Aargauer in ihrer Platzhälfte zurück.

Permanenter Druck

Bereits in der ersten Minute kamen die Gäste nur mit Glück um einen Verlusttreffer herum. Odermatt drang über die linke Seite gefährlich in den Suhrer-Strafraum ein. Die mangelnde Kaltblütigkeit des 22jährigen – er versiepte die Chance mit einem misslungenen Querpass – verhinderte jedoch einen frühen Torjubel auf dem Seefeld. Trotz des permanenten Drucks –, kamen die Buochser anfänglich zu wenig echten Torchancen. Marcel von Holzen bestätigte dank einem gefährlichen 16-m-Schuss in der 14. Minute mit einer Ausnahme die Regel. Das Spiel sollte 28 Minuten alt werden, bis Buochs zu einer weiteren

Möglichkeit kam. Biasco knallte einen Freistoss direkt in die Mauer und schlenzte den Abpraller im Nachschuss gekonnt in die Maschen. Schiedsrichter Nussbaumer sah aber mehr. Der Mann aus Siebnen entschied auf Offside. Gegen Ende der Halbzeit kamen die Suhrer immer besser ins Spiel und erarbeiteten sich zwei, drei gute Möglichkeiten. Bei beiden durch Roger Wehrli in der 35. Minute getretenen Eckbällen, die Fiabane und Juchli wuchtig aufs Tor nickten, blieb den Buochser Verteidigern nur die Rolle der Zuschauer.

Harte Partie nach der Pause

Nach dem Seitenwechsel verbissen sich die beiden Teams ineinander. Die Partie wurde härter, und parallel zur Anzahl der Fouls sank auch das Niveau des Spiels. Die Tabellenführer aus Suhr zeigte dabei den gepflegteren Fussball, wirkte aber vor dem Tor zögerlich und wenig wirkungsvoll. Die Schönspielerei wäre den Aargauern am Schluss bald noch zum Verhängnis geworden. Lötscher hatte in der 88. Minute den

Matchball auf dem Kopf. Torhüter Parise rettete den Gästen den verdienten Punktgewinn. Suhrs Spielertrainer Roger Wehrli sprach nach dem Spiel von einer gerechten Punkteteilung. Die Qualität des Spiels gefiel dem Ex-Internationalen aber nicht. «Ein Sch...-Spiel sei es gewesen», meinte der Trainer kopfschüttelnd.

Freude in Buochs

Buochs' Spielertrainer Goran Pekas lachte nach den 90 Minuten verschmitzt vor dem Kabineneingang und freute sich über den Remiszähler. «Beide Mannschaften spielten hart. Wir hatten zwei klare Torchancen, eine in der 1., die andere in der 88. Minute. Die Punkteteilung geht in Ordnung», lautete Pekas' Schlusskommentar.

■ Thomas Heer

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Nussbaumer (Siebnen). – Buochs: Küchler; Pekas; A. von Holzen, Stocker, Odermatt, Rasic (74. Zwysig), M. von Holzen, Biasco, Lötscher, Baumann, Barmettler (66. Arnet). – Suhr: Parise; Wehrli; Sommerhalder, Fiabane, Büchli, Müller, Juchli, Schmid, Steffen, Lienhard, Fuhrer (45. Fringeli). – Bemerkungen: 60. Pekas, 65. Baumann, 70. Biasco, 71. Müller 83. Juchli verwart.

ERSTLIGA

Gruppe 3

Wiedikon ZH – Kölliken 1:2 (1:0). Brütisellen – Klus-Balsthal 1:1 (1:0). Buochs – Suhr 0:0. Emmenbrücke – YF Juventus 0:1 (0:0). FC Zug – Red Star ZH 1:0 (0:0). Frauenfeld – Altstetten ZH 2:3 (1:1). Muri AG – Wangen b. Olten 2:3 (1:1).

1. YF Juventus	5	8:	2	8
2. Suhr	5	10:	4	7
3. Altstetten ZH	5	12:	8	7
4. Klus-Balsthal	5	9:	6	7
5. Buochs	5	8:	6	7
6. Red Star ZH	5	8:	7	6
7. Wangen b.O.	5	7:	9	5
8. Brütisellen	5	6:	10	5
9. Kölliken	5	5:	7	4
10. Wiedikon ZH	5	10:	8	3
11. Frauenfeld	5	7:	9	3
12. Emmenbrücke	5	4:	6	3
13. Muri AG	5	5:	8	3
14. FC Zug	5	2:	11	2

Zu einer Überraschung fehlte nicht viel

Cup, 1. Hauptrunde: SC Emmen (3.) - SC Buochs (1.) 2:3 (1:3)

Die Hierarchie blieb in dieser Cup-Partie zwar gewahrt, doch tat sich der SC Buochs beim überraschend selbstsicher aufspielenden Drittligisten SC Emmen weit schwerer als erwartet. So kam er mit Glück um eine Verlängerung herum. In der 80. Minute traf Patrick Zemp, der schon das Anschlussstor zum 2:3 schoss, nur den Pfosten. Bis zur 26. Minute hatte der SC Buochs einen Zweitorevorsprung vorgelegt.

● Von Karl Duss

Als dem SC Buochs schon nach wenigen Sekunden durch ein Abstaubertor von Peter Löttscher die 1:0-Führung gelang, begann man um den SC Emmen zu bangen. Die von Ruedi Willimann gut auf die Nidwaldner eingestellte Mannschaft verkraftete aber diesen Tiefschlag gut und realisierte schon vier Minuten später auf einen allerdings haltbaren Heber von Dominique Bader den Ausgleich.

Rhythmus erhöht

Jetzt reagierte aber der SC Buochs, und in der Folge trat für einige Zeit auch der Klassenunterschied zu Tage. Die Nidwaldner erhöhten den Rhythmus und liessen nicht locker, bis ein Zweitorevorsprung herausgespielt war. Diesen bewerkstelligten bis zur 26. Minute, einen Verteidigungsfehler ausnützend, René Arnet (17.) und Marcel von Holzen, der, nach guter Vorarbeit seiner Mitspieler, den Ball nur noch einzuschieben brauchte.

Bei einem von Peter Löttscher nicht verwerteten Elfmeter (10.) und einem Pfostenköppler von David Zwyszig (22.) war der SC Emmen bis zu diesem Zeitpunkt noch gut bedient.

Emmen gab nie auf

Bis zur Pause verflachte das Spiel, um dann in der zweiten Hälfte wieder lebhafter zu werden. Daran besass der SC Emmen nicht einen unwesentlichen Anteil. Die Truppe von Ruedi Willimann bäumte sich auf und gab sich noch keines-



Patt im Duell Pekas (Buochs, links) gegen Bächler (Emmen).

wegs geschlagen. Der Lohn für die Bemühungen war nach einer Stunde ein herrliches Freistosstor von Patrick Zemp aus gut 35 Metern zum 2:3. Dieses wiederum weckte den SC Buochs, der aber im Angriff zu kompliziert spielte und froh sein durfte, nicht in die Verlän-

gerung gehen zu müssen. In der 80. Minute hatte der SC Emmen noch einen Pfostenschuss zu beklagen.

Feldbreite. – 200 Zuschauer. – SR Felder (Horw). – **SC Emmen:** Böhnner; Knez; Trinic, Barbieri, Zemp; Erni, Bächler, Wicki, Bader; Studer, Izzo (50. De Diego). – **SC Buochs:** Küchler (46. Rossi); Pekas; A. von Holzen, Stocker; P.

Barmettler, Rasic, Zwyszig, Odermatt; M. von Holzen, Löttscher (46. Camenzind), Arnet. – **Tore:** 1. Löttscher 0:1. 5. Bader 1:1. 17. Arnet 1:2. 26. M. von Holzen 1:3. 60. Zemp 2:3. – **Bemerkungen:** SC Emmen ohne die verletzten Halter und Peter; SC Buochs ohne die gesperrten Baumann und Biasco. – 10. Böhnner hält Foulpentalty von Löttscher. Holzschüsse: 22. Zwyszig und 80. Zemp. Barbieri verwart.

«Nur Resultat stimmt»

kd. Buochs-Trainer **Goran Pekas**, der als einer der wenigen in den Reihen der Nidwaldner bis am Schluss fightete, konnte eine gewisse Enttäuschung über die Leistung seiner Elf nicht verbergen. «Einzelne meiner Spieler haben mich mit ihrer largen Einstellung in Rage gebracht. Dabei besassen wir keinen Grund, unseren Gegner, dem ich für seine Leistung ein Kompliment mache, zu unterschätzen. Das Beste an diesem Spiel blieb für mich das Resultat und das Weiterkommen in die nächste Runde.»

★

Zufriedenheit dagegen im Lager der Verlierer und besonders bei deren Trainer **Ruedi Willimann**. «Ich bin stolz auf die Leistung meiner Mannschaft. Wir haben aus unseren Möglichkeiten das Optimale herausgeholt und Buochs doch einige Probleme aufgegeben. Schade, dass mir Marcel Peter und Andi Halter nicht zur Verfügung standen. Mit ihrer Routine hätten wir Buochs sicher noch mehr Paroli bieten können.»

Cup

Buochs musste in Verlängerung

Buochs - Concordia BS 3:2 n. V.

Seefeld. – 120 Zuschauer. – SR: Toni Mosimann (Birmenstorf). – Tore: 7. Blies (Fouipenalty) 0:1, 9. Blies 0:2, 70. Pekas 1:2, 75. Pekas 2:2, 103. Biasco 2:3. – Spielertrainer Goran Pekas bewahrte Buochs vor dem Cup-Out. Bereits nach neun Minuten lag der traditionsreiche Basler Zweitligist Concordia dank zwei Blies-Toren 2:0 in Front. Spielertrainer Goran Pekas weckte dann die Buochser Mannschaft und glich bis zur 75. Minute mit seinen beiden Mouchen aus. Erst in der Verlängerung machte Daniele Biasco mit einem Weitschuss aus 25 Metern alles klar für die Nidwaldner.

Buochs - Concordia Basel 3:2 nach Verl.

Seefeld. – 120 Zuschauer. – SR Mosimann (Birmenstorf). – Tore: 7. Blies (Fouipenalty) 0:1, 9. Blies 0:2, 70. Pekas 1:2, 75. Pekas 2:2, 103. Biasco 3:2. – Bemerkungen: Bereits nach neun Minuten lag Buochs gegen die gleichklassigen Basler mit 0:2 im Hintertreffen. Spielertrainer Pekas rettete sein Team mit einer Tordoublette schliesslich in die Verlängerung, welche Biasco mit einem Weitschuss aus 25 Metern in die hohe Torrecke zugunsten der Buochser entschied.

Fussball: Auslosung der 3. Cup-Hauptrunde

Kölliken gegen FCL, Bellinzona – Kriens

sp/rb. In der dritten Hauptrunde des Schweizer Cups vom 18. September greifen erstmals die zwölf NLA-Vereine ins Geschehen ein. Die Auslosung ergab vier Partien zwischen NLA- und B-Klubs: Aarau bestreitet das Schlagerspiel in Basel, Kriens spielt in Bellinzona, Sion gegen Urania Genf und Yverdon gegen Fribourg. Die Unterklassigen geniessen wie gewohnt Heimrecht.

Fünf Mannschaften aus der 2. Liga empfangen NLA-Vereine: Saint-Jean Genf trifft auf Lausanne, Subingen auf Neuchâtel Xamax, Dübendorf auf Lugano, Bülach auf den FC Zürich, und Dürrenast empfängt die Young Boys.

Der FC Luzern muss beim Erstligisten Kölliken, der am Wochenende den FC Zug im Elfmeterschiessen eliminierte, antreten. Trainer Bicskei warnt: «Ein heikles Los. Ich erinnere mich noch zu gut an die letztjährige Partie in Burgdorf, als wir sehr lange um den Erfolg bangen mussten. Wir werden uns noch intensiver auf diese Begegnung vorbereiten.» Falls der FC Kickers heute sein Nachtragsspiel gegen Solothurn gewinnen würde, bekäme er

3. HAUPTRUNDE

Alle Partien mit NLA- oder Innerschweizer Vereinen:

Saint-Jean GE (2.) – Lausanne
Urania Genf (B) – Sion
Echallens (1.) – Servette
Dürrenast (2.) – Young Boys
Fribourg (B) – Yverdon
Subingen (2.) – Xamax
Kickers/Solothurn – Sursee
Emmenbrücke – Suhr (1.)
Bellinzona – Kriens
Basel – Aarau
Kölliken (1.) – Luzern
Brunnen/Brugg – Old Boys (B)
Buochs – Baden (B)
Dübendorf (2.) – Lugano
Bülach (2.) – Zürich
Freienbach (1.) – GC

es in der 3. Hauptrunde mit NLB-Aufsteiger Sursee zu tun. Neben den beiden NLA-Vertretern die grösste Chance, auch diese Runde zu überstehen, hat der FC Emmenbrücke: Das Team von Martin Andermatt empfängt Roger Wehrli FC Suhr. Buochs erwartet Baden auf dem Seefeld, Brunnen würde auf Old Boys treffen, wenn es heute (gegen Brugg) ebenfalls siegreich bliebe.

Daniele Biasco: «Ich versuche es eben immer und immer wieder...»

1.-Liga-Fussball: Red Star - SC Buochs (Samstag, 15.30 Uhr)

Im Juli wurde er 30 Jahre alt und seit dieser Saison ist er beim SC Buochs tätig: Daniele Biasco. Ganz bestimmt ein Gewinn für die Truppe von Goran Pekas – dies hat er als «Kunstschütze» mit zwei Weitschusstreffern denn auch deutlich unterstrichen. Die NZ unterhielt sich vor dem Auswärtsspiel gegen Red Star (Samstag 15.30 Uhr) mit dem kreativen neuen Buochser Spieler.

● Interview
Ruedi Vollenwyder

Nach den Stationen FC Glarus, SC Zug, Colombier, Kriens und Emmenbrücke sind Sie in Buochs gelandet. Weshalb gerade beim SC Buochs in der 1. Liga?

Daniele Biasco: Dieser Wechsel zum SC Buochs hat Trainer Goran Pekas eingefädelt. Wir kannten uns bestens

aus den Zeiten beim SC Zug und SC Kriens. Auch als ich mit Emmenbrücke in der NLB spielte, liessen wir den Draht nie abreißen. Und dann kam eben das ominöse Telefon...

Wie wurden Sie beim SC Buochs aufgenommen?

Sehr gut, ich bin akzeptiert. Dass es in einer neuen Mannschaft klappt, dafür muss man als Neuling aber auch selber etwas beitragen. Ich glaube, mir ist dies in der neuen Umgebung gelungen.

Was sind Sie auf dem Fussballfeld für ein Typ?

Ich bin ein eher kreativer Spieler, manchmal wirke ich auf dem Feld fast «leger». Aber ich versichere, die Konzentration ist immer voll da. Meine Schwäche? Im Zweikampf bin ich nicht so stark, doch wenn es um die Wurst geht, kann auch ich «einsteigen».

Ihre liebste Position?

Diejenige, die ich jetzt spie-

len kann: Halblinks im Mittelfeld oder dann in der Mitte hinter den Sturmspitzen.

Ein Tor gegen Emmenbrücke, das Siegtor im Cup gegen Concordia, beide Male aus 25 Metern – sind Weitschüsse eine Spezialität des Daniele Biasco?

Ja, das kann man schon sagen. Ich suche immer den Abschluss, auch wenn's im ersten- oder zweitemal nicht klappt, versuche ich den Distanzschuss immer wieder. Nie aufgeben, das gehört zu meinem Charakter. So absolviere ich berufsbegleitend nach einer Schlosserlehre gegenwärtig eine kaufmännische Ausbildung.

Stichwort Trainer?

Mit Goran Pekas haben wir einen modernen Trainer. Er spricht viel mit uns Spielern und das finde ich gut. Er arbeitet mit uns viel an der Tafel, was taktische Fakten betrifft. Sein grösstes Plus ist aber sicher seine «Arbeit auf

dem Spielfeld». Er kann uns mitreissen, seine beiden Tore gegen Concordia beweisen dies. Ob ich einmal einen Trainerjob übernehme, ist eher fraglich. Da gibt's noch andere Prioritäten in meinem Leben. Nebst der beruflichen Weiterbildung kommen da noch die Hobbys Töff (ein zwar teures), und im Winter bin ich ein leidenschaftlicher Skifahrer, hinzu.

Kennen Sie den nächsten SCB-Gegner Red Star?

Im letzten Jahr spielte ich einmal gegen die Zürcher. Red Star stellt ein spielerisch starkes Team. Der Gang nach Zürich wird ganz bestimmt nicht einfach sein. Unser Ziel wird es sein, gegen Red Star nicht zu verlieren. Bis auf Marcel Barmettler (er trainierte diese Woche erstmals wieder mit), sind wir alle für die Partie gegen Red Star «zwäg».

Buochser verdienten sich sehr gute Noten

1. Liga: Red Star - Buochs 1:4 (1:1)

Buochs zeigte in seinem Auswärtsspiel bei Red Star Zürich eine reife Leistung: Besonders die Offensivleistung zum 4:1 (1:1)-Sieg war beeindruckend.

dw. Schon in der 5. Minute war Peter Löttscher zur Stelle und markierte das 1:0 zu Gunsten der Nidwaldner. Canella profitierte in der 25. Minute von einem Fehler Zwysyigs und schoss zum 1:1-Ausgleich ein.

Red Star suchte nach dem Seitenwechsel vehement die Führung. Doch die gut postierte Buochser Abwehr und der

steil angespielte Peter Odermatt sorgten dafür für das Gegenteil. Arnet und Biasco machten schliesslich alles klar.

Allmend Brunau. - 300 Zuschauer. - SR: L. Schwaller (Luterbach). - Tore: 5. Löttscher 0:1, 25. Canella 1:1, 73. Odermatt 1:2, 85. Arnet 1:3, 90. Biasco 1:4. - **Red Star:** Müller; Menet; Criscione, Winiger; Di Battista, Andracchio, Ramsauer (77. Tellenbach), Birchler (83. Kocatuerk), Reggio; Harder, Canella. - **SC Buochs:** Küchler; Pekas; A. von Holzen, Zwysyig; Stocker, Biasco, Rasic, Baumann, Odermatt; Löttscher (84. Arnet), P. Barmettler (71. Camenzind). - **Bemerkungen:** Buochs ohne M. Barmettler und M. von Holzen (beide verletzt). Verwarnungen: 33. Rasic (Ballwegschiagen), 41. Birchler (Foul), 80. Odermatt (Foul).

SC BUOCHS

Gute Noten verdient: 4:1 gegen Red Star

dw. Eine reife Buochser Leistung sowohl defensiv als auch offensiv: Schon in der 5. Minute war Peter Löttscher für das 1:0 zur Stelle. Nach Canellas Ausgleich suchten die Zürcher in der zweiten Halbzeit die Entscheidung, diese führte aber Peter Odermatt auf der anderen Seite herbei. Arnet und Biasco machten alles klar.

Allmend Brunau. - 300 Zuschauer. - SR: Schwaller (Luterbach). - Tore: 5. Löttscher 0:1, 25. Canella 1:1; 73. Odermatt 1:2, 85. Arnet 1:3, 90. Biasco 1:4. - Red Star: Müller; Menet; Criscione, Winiger; Di Battista, Andracchio, Ramsauer (77. Tellenbach), Birchler (83. Kocatürk), Reggio; Harder, Canella. - Buochs: Küchler; Pekas; André von Holzen, Zwysyig; Stocker, Biasco, Rasic, Baumann, Odermann; Löttscher (84. Arnet), Patrick Barmettler (71. Camenzind). - Verwarnungen: 33. Rasic, 41. Birchler und 80. Odermatt.

1. LIGA			
Gruppe 3: Red Star - Buochs 1:4 (1:1). Altstetten - Muri 8:0 (4:0). Suhr - Emmenbrücke 1:4 (1:0). Kölliken - YF Juventus 2:1 (1:0). Klus - Frauenfeld 1:1 (1:0). Wiedikon - Brüttsellen 5:1 (2:0). Wangen b. O. - FC Zug 1:1 (1:0).			
1. Altstetten	6	20: 8	9
2. Buochs	6	12: 7	9
3. YF Juventus	6	9: 4	8
4. Klus/Balsthal	6	10: 7	8
5. Suhr	6	11: 8	7
6. Kölliken	6	7: 8	6
7. Red Star	6	9:11	6
8. Wangen b. O.	6	8:10	6
9. Wiedikon	6	15: 9	5
10. Emmenbrücke	6	8: 7	5
11. Brüttsellen	6	7:15	5
12. Frauenfeld	6	8:10	4
13. FC Zug	6	3:12	3
14. Muri	6	5:16	3

Marco Baumann: «Chance zum Weiterkommen besteht»

Fussball-Cup: SCB spielt gegen NLB-Club Baden

Nach dem glänzenden Meisterschaftsstart, in dem die Buochser neun Punkte aus sechs Spielen gewannen, glauben die Schützlinge von Spielertrainer Goran Pekas auch heute abend (Seefeld, 20 Uhr) an ein erfolgreiches Cupspiel gegen den NLB-Klub FC Baden. Mittelfeldspieler Marco Baumann weiss, dass die Aargauer eine starke Mannschaft stellen, doch gibt er sich selbstsicher: «Die Chance zum Weiterkommen besteht, denn der Cup hat seine eigenen Gesetze!»

dw. Die Erfolge der Buochser scheinen auch Marco Baumann beflügelt zu haben. Der 22-jährige Urner ist im Mittelfeld zu einem spielbestimmenden Spieler geworden. Baumann spielt die zweite Saison bei den Buochsern. Sein Stammklub ist der FC Schattdorf, und vor dem Wechsel zu Buochs versuchte er sich in der U-21-Mannschaft des FC Luzern. «Die 1. Liga ist viel härter und das Tempo höher als in der U-21-Meisterschaft, darum brauchte ich eine Saison, um mich beim SCB zu akklimatisieren.» Der Knopf scheint Baumann nun aufgegangen zu sein.

Im letzten Meisterschaftsspiel in Zürich gegen Red Star zeigte er zusammen mit der Neuerwerbung Daniele Biasco eine spielerisch und kämpferisch hervorragende Leistung im Aufbau. Doch Baumann



Kann Marco Baumann auch die Badener so elegant umdribbeln?

Bild Daniel Wyrsch

gibt sich mit sich selbst nicht so schnell zufrieden: «Mein Spiel in Tornähe muss noch besser werden. Ich hoffe, dass ich im Abschluss gefährlicher werde.» An Kaltblütigkeit fehlt es Baumann nicht, verwertete er doch vergangene Saison vier Elfmeter. Wenn Baumann seine Torgefährlichkeit verbessern kann, dann dürfte sein Wunsch, ein-

mal in der NLA spielen zu können, nicht nur ein Traum bleiben.

Noch angeschlagene Spieler

Nicht alle Spieler des SC Buochs fühlen sich in Topform wie Baumann. René Arnet (Kniebeschwerden) und Marcel Barmettler (trainiert bereits seit zehn Tagen) müssen wohl

gegen Baden passen. Auch Sandro Camenzind und Marcel von Holzen dürfte es verletzungsbedingt nur zu Teileinsätzen reichen. Dafür führte Spielertrainer Goran Pekas ein einstündiges Gespräch mit Kriens-Trainer Fidé Fässler. Fässler informierte Pekas eingehend über die Badener Stärken und Schwächen...

Schweizer Cup: Buochs - Baden 0:4 (0:2)

Buochs chancenlos

Die Buochser erwischten gegen den NLB-Vertreter FC Baden einen schlechten Abend. Schon nach 7 Minuten stand es 0:1 für die Aargauer durch ein schön herausgespieltes Tor David Sesa. Weitere Tore durch Sesa (36. und 86.) sowie Makalalane (84.) ergaben das klare Schlussergebnis von 4:0 zugunsten Badens.

Buochs fand nie ein Mittel um die Badener in Bedrängnis zu bringen. In der zweiten Spielhälfte versuchte sich Spielertrainer Goran Pekas mit zwei taktischen Einwechslungen: Ex-Gunzwil-Spielertrainer Erich von Holzen kam für Stocker ins Spiel

und ersetzte Pekas als Libero. Pekas seinerseits unterstützte das Mittelfeld, das zusätzlich durch Sandro Camenzind (kam für Peter Odermatt) neue Impulse erhielt.

Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: Kellenberger (Effretikon). - Tore: 7. Sesa 0:1. 36. Sesa 0:2. 84. Makalalane 0:3. 86. Sesa 0:4. - Buochs: Kuchler; Pekas; Andre von Holzen, Zwysig; Odermatt (46. Camenzind), Biasco, Baumann, Stocker (46. Erich von Holzen), Rasic; Lötscher, Patrick Barmettler. - Baden: Hubeli; Disler (46. Rizzo); Kohler, Casamento; Bärlöcher, Walker, Hedinger, Stoop (71. Galasso), Makalalane; Sesa, Zubko. - Bemerkungen: Buochs ohne Arnet, Marcel Barmettler und Marcel von Holzen (alle verletzt). Verwarnungen: 21. Lötscher (Reklamieren). 59. Makalalane (Foul).

SCB früh im Rückstand

Fussball, Cup: Buochs - Baden 0:4 (0:2)

Keine Cup-Chance für den 1.-Ligisten SC Buochs gegen den NLB-Vertreter Baden: 0:4 (0:2)-Niederlage.

dw. Das Ausscheiden der Buochser hatte sich eigentlich schon nach sieben Minuten abgezeichnet. Der Badener Sesa, dreifacher Torschütze für die Gäste, hatte seine Mannschaft in Führung ge-

schossen. Nach der Pause kontrollierte und konterte Baden.

Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: P. Kellenberger (Effretikon). - Tore: 7. Sesa 0:1. 36. Sesa 0:2. 84. Makalalane 0:3. 86. Sesa 0:4. - **SC Buochs:** Kuchler; Pekas; A. von Holzen, Zwysig; Odermatt (46. Camenzind), Stocker (46. E. von Holzen), Biasco, Baumann, Rasic; Lötscher, P. Barmettler. - **FC Baden:** Hubeli; Disler (46. Rizzo); Kohler, Casamento; Bärlöcher, Walker, Hedinger, Stoop (71. Galasso), Makalalane; Sesa, Zubko.

Vorgezogene Spiele: YF Juventus - FC Zug
1:1 (0:0). Wangen b. Olten - Brütisellen
2:1 (0:0).

1. Altstätten	6	20:	8	9
2. Buochs	6	12:	7	9
3. YF Juventus	7	10:	5	9
4. Klus-Balsthal	6	10:	7	8
5. Wangen b. O.	7	10:	11	8
6. Suhr	6	11:	8	7
7. Kölliken	6	7:	8	6
8. Red Star	6	9:	11	6
9. Wiedikon	6	15:	9	5
10. Emmenbrücke	6	8:	7	5
11. Brütisellen	7	8:	17	5
12. Frauenfeld	6	8:	10	4
13. FC Zug	7	4:	13	4
14. Muri	6	5:	16	3

1.-Liga-Fussball: SC Buochs – FC Wangen 4:2 (3:0)



Der Buochser Daniele Biasco stürmt energisch in den Wangener Strafraum.

■ Bild Guido Uebelhard

STIMMEN

Goran Pekas war trotz des Sieges mit seiner Mannschaft nicht vollständig zufrieden: «Die Arbeit im defensiven Mittelfeld muss in Zukunft besser werden. Zu Stockers Platzverweis sagte der Spielertrainer: «Für ihn hätte ich im Altstetten-Spiel eine wichtige Rolle vorgesehen gehabt. Dazu hat sich heute auch noch André von Holzen verletzt.»

Glücklich war natürlich Daniele Biasco nach der Partie: «Die Freude am Fussball ist der Hauptgrund für meine Leistung im heutigen Spiel.» Der Glarner mag seine Mittelfeldposition: «Endlich darf ich auch in der Innereschweiz auf meinem gelernten Posten im Mittelfeld spielen.»

Das Angriffsspiel rollte optimal

Überragender Spieler war Biasco, der wie Camenzind zwei Treffer zum Sieg beitrug.

wy. Angetrieben von Libero Goran Pekas und Spielmacher Daniele Biasco übernahmen die Nidwaldner sofort die Initiative. Nach zwölf Minuten konnten die Nidwaldner nach einem Eckball-Kopftor Sandro Camenzinds ein erstes Mal jubeln. Weiter zwölf Minuten später erhöhte Buochs zum 2:0. Wangen konnte den Ball längere Zeit nicht aus der Gefahrenzone befreien, was wiederum Camenzind ausnützte. Doch die Buochser spielten weiter

TABELLE

Frauenfeld – Wiedikon ZH 0:2 (0:1). YF Juventus – Suhr 5:1 (3:0). Emmenbrücke – Red Star ZH 3:2 (2:1). – Am Sonntag spielten: Buochs – Wangen b. Olten 4:2 (2:0). FC Zug – Altstetten ZH 1:1 (0:1). Muri AG – Klus-Balsthal 1:2 (0:0). Brütisellen – Kölliken 0:0.

1. Buochs	7	16:	9	11
2. YF Juventus	8	15:	6	11
3. Altstetten	7	21:	9	10
4. Klus-Balsthal	7	12:	8	10
5. Wangen	8	12:	15	8
6. Wiedikon	7	17:	9	7
7. Emmenbrücke	7	11:	9	7
8. Suhr	7	12:	13	7
9. Kölliken	7	7:	8	7
10. Red Star	7	11:	14	6
11. Brütisellen	8	8:	17	6
12. FC Zug	8	5:	14	5
13. Frauenfeld	7	8:	12	4
14. Muri	7	6:	18	3

nach vorne und drückten die Solothurner regelrecht in deren Spielfeldhälfte zurück. Biasco profitierte von einem Fehler des einstigen FCL-Spielers Paul Vögeli und markierte mit dem 3:0 in der 33. Minute die Vorentscheidung. Faszinierende Szenen sahen die Zuschauer in der 65. Minute: Ein hohe Flanke von Pekas nahm Lötscher volley, der Ball flog zur Mitte zu Biasco, der den Ball vom Pfosten abklatschen sah. Der Gegenzug Wangens schloss Burkhardt mit einem herrlichen Hocheckschuss zum 3:1 ab. Buochs hatte danach Schwierigkeiten, das Spiel zu kontrollieren. Biasco stellte mit einem Sololauf und einem anschliessenden Flachschuss aus 20 Metern den alten Vorsprung wieder her. Einige Wermutstropfen in den

Siegeskelch der Buochser flossen gegen Ende des Spieles doch noch: Nach einem Fehler Baumanns konnte Stocker Hügli nur noch mit einem Notbremsefoul am Torschuss hindern. Stocker sah dafür korrekterweise die rote Karte. Den fälligen Foulfreistoss verwandelte Kägi zum 4:2-Schlussresultat.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Stadler (Bazenheid). – Tore: 12. Camenzind 1:0. 24. Camenzind 2:0. 33. Biasco 3:0. 65. Burkhardt 3:1. 74. Biasco 4:1. 76. Kägi 4:2. – Buochs: Rossi; Pekas; André von Holzen (38. Stocker), Zwyszig; Baumann, Odermatt, Rasic, Biasco, Camenzind; Lötscher, Marcel von Holzen (70. Marcel Barmettler). – Wangen: Gafner; Voegeli; Kägi, Horisberger; Bitterli, Misteli, Nocita (61. Studer), Hügli, Scioscia; Burkhardt (85. Pelosi), Hügli. – Bemerkungen: Buochs ohne Arnet (verletzt) und Küchler (Ferien). 75. rote Karte für Stocker nach Notbremsefoul an Hügli. Verwarnungen: 25. Nocita (Reklamieren). 26. Baumann (Foul). 35. Kägi (Foul). 69. Biasco (Reklamieren).

Die Wanderung und Wandlung des Daniele B.

Fussball, 1. Liga: Spitzenkampf Altstetten - SC Buochs (Sa, 14.30)

● Von Karl Duss

Der SC Buochs hat in der Runde vom letzten Wochenende auf Kosten des nächsten Gegners, FC Altstetten, wieder die Tabellenspitze erklommen. Einen wesentlichen Anteil am Höhenflug der Nidwaldner – fünf Zähler aus den letzten drei Partien – hat auch der erst auf diese Saison hin zum SCB gestossene Daniele Biasco, nicht nur als solider Wert im Mittelfeld, sondern auch als Torschütze. Genau ein Viertel der vom SC Buochs bisher erzielten 16 Tore gehen auf sein Konto. Zusammen mit Peter Lötcher führt er die interne Torschützenliste an.

★

Die Torausbeute des mit seinen 30 Jahren nach Spielertrainer Goran Pekas (34) zweitältesten Akteurs in den Reihen der Nidwaldner überrascht, ist doch Daniele Biasco zuvor auf seiner Innerschweizer Wanderung vom SC Kriens zum FC Emmenbrücke nicht als Torschütze in Erscheinung getreten. «Ich kann mich nicht erinnern, für diese Teams ein Tor geschossen zu haben», meint der schwarzhaarige Fussballer zu seiner Wandlung, liefert aber dazu gleich die Erklärung: «Bei Kriens wie bei Emmenbrücke, dort in den letzten Partien sogar als Mann-decker, kam ich immer in der Abwehr zum Einsatz. Eine Rolle im Mittelfeld liegt mir besser.»

★

Dass Daniele Biasco, der das Abc des Fussballs beim FC Glarus erlernte und mit diesem erfolgreiche Zeiten erlebte (Durchmarsch von der 2. Liga in die Nationalliga B),



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas (hinten links) ist dafür verantwortlich, dass Daniele Biasco (kleines Bild) plötzlich Tore schiesst.
Bild Sigi Tischler

beim SC Buochs eine auf seine Fähigkeiten zugeschnittene Rolle im Mittelfeld spielen darf, verdankt er seinem Trainer Goran Pekas, mit dem er früher einmal beim SC Zug, einer weiteren Biasco-Station, spielte. «Goran hat sich auch für mein Engagement beim SC Buochs starkgemacht. Mit ihm macht es Spass, Fussball zu spielen. Er ist ein Verfechter der Spielkultur und lässt uns auch entsprechend offensiv agieren.»

Seine bisher vier erzielten Tore schreibt Daniele Biasco dem immer besser greifenden System zu. «Drei davon stellten sich aus zwingenden Situationen und auch dank der Uneigennützigkeit meiner Mitspieler ein», gibt sich der mit 1,72 Meter untersetzte Spieler bescheiden. Ein Treffer, das mit einem «Sonntagsschuss» aus 25 Metern erzielte Führungstor gegen seinen früheren Verein Emmenbrücke, war ganz bestimmt sein eigener Verdienst.

Die grosse Frage vor dem Spitzenkampf in Altstetten (Buochs belegt Rang 1, die Zürcher mit einem Punkt Rückstand Rang 3): Muss der SC Buochs bald einmal ohne seinen Leistungsträger Daniele B. auskommen? Biasco möchte nämlich zugunsten der beruflichen Ausbildung beim Fussballsport kürzertreten. «Ich will mit der Absicht, technischer Kaufmann zu werden, den KV-Abschluss hinter mich bringen.»

Ein wichtiger Punkt für den SC Buochs

1. Liga: Altstetten - Buochs 1:1 (1:1)

Der SC Buochs holte sich dank einer disziplinierten und kämpferisch starken Leistung gegen Altstetten den angestrebten Zähler. In der das Prädikat Spitzenkampf verdienenden Partie schossen Sandro Camenzind und der Ex-Badener Lerchmüller die beiden Tore zum leistungsgerechten 1:1.

● Von Karl Duss

Beide Mannschaften vermochten in dieser Partie ihrem Ruf als Spitzenteams gerecht zu werden. Trotz tiefem und schwer bespielbarem Terrain entwickelte sich eine sehr gute und in einem erstaunlich hohen Rhythmus geführte Begegnung, in der die spielerischen Fähigkeiten beider Teams zum Tragen kamen. Wenn nicht mehr Tore fielen, lag dies am gegenseitigen Respekt und an zwei gut stehenden Abwehrreihen mit den beiden souveränen Liberos – der Ex-St.-Galler Jürgen Pitsch bei Altstetten und Goran Pekas

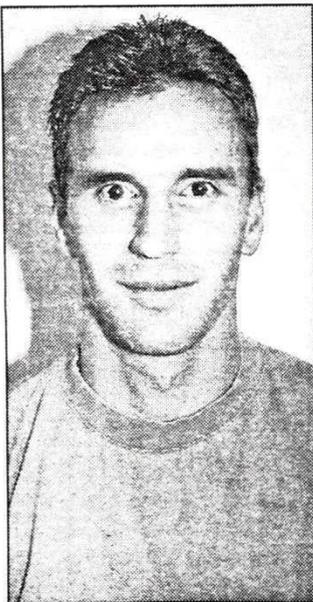
(Buochs) – als herausragende Elemente.

Die erste Hälfte sah Altstetten mehr am Drücker. Der SC Buochs besass etwelche Mühe gegen die druckvoll agierenden Gastgeber sein gewohntes Spiel aufzuziehen. Um so überraschender die 1:0-Führung sechs Minuten vor der Pause. Bei einer guten Spielverlagerung über die rechte Seite setzte sich André von Holzen gekonnt durch, das Idealzuspiel des Aussenverteidigers verwertete Sandro Camenzind sicher. Die Freude über dieses Tor war nur von kurzer Dauer. Genau 60 Sekunden später musste nach einem Ballverlust in der Mitte der Ausgleich hingenommen werden. Lerchmüller stand plötzlich allein vor Markus Küchler und liess sich diese Chance nicht entgehen. Wenig später verhinderte der Buochser Schlussmann mit einer tollen Parade gar einen möglichen Rückstand.

Ärgerlicher Ausgleich

«Es ist natürlich ärgerlich, den herausgespielten Vorsprung so kurz vor der Pause noch preisgeben zu müssen. Mit einem 1:0 im Rücken hätte sich die zweite Hälfte etwas befreiter angehen lassen. Ich bin gegen diesen starken Gegner, aber auch mit einer Punkteteilung zufrieden», resümierte Buochs-Teamchef Goran Pekas nach Schluss der Partie, in welcher sich David Zwysig nach einem Kopfball (52.) noch die Chance zum Siegestor eröffnete.

Buchlern. – 200 Zuschauer. – SR Gelsomino (Zuben). – Tore: 39. Camenzind 0:1. 40. Lerchmüller 1:1. – **Altstetten:** Kämpfen; Pitsch; Wattenhofer, Marti, Balmer; Schaaf, Lavigna, Lerchmüller, Cavgin; Fülleemann, Müller (62. Willi). – **SC Buochs:** Küchler; Pekas; A. von Holzen, Zwysig Camenzind, Rasic, Baumann, Biasco, Odermatt; Lötscher (90. M. Barmettler), M. Barmettler (71. M. von Holzen). – **Bemerkungen:** Buochs ohne den verletzten Arnet und den gesperrten Stocker. Souveräne Spielleitung. Verwarnungen: 11. Lavigna, 44. Balmer und 83. Camenzind.



Sandro Camenzind traf für den SCB zur 1:0-Führung.

Bild Stephan Graber

Gruppe 3:

Red Star ZH – YF Juventus 2:3 (0:1). Brütisellen – Frauenfeld 0:0. – Übrige Spiele verschoben.

1. YF Juventus	9	18: 8	13
2. Buochs	8	17:10	12
3. Altstetten ZH	8	22:10	11
4. Klus-Balsthal	7	12: 8	10
5. Emmenbrücke	8	13: 9	9
6. Wangen b. O.	9	12:17	8
7. Wiedikon ZH	7	17: 9	7
8. Suhr	7	12:13	7
9. Källiken	7	7: 8	7
10. Brütisellen	9	8:17	7
11. Red Star ZH	8	13:17	6
12. Frauenfeld	8	8:12	5
13. FC Zug	8	5:14	5
14. Muri AG	7	6:18	3

Erstliga-Fussball: Buochs - Klus/Balsthal (So., 15 Uhr)

Mit Pressing und Disziplin zum Erfolg

dw. Buochs steht verlustpunktmissig an der Tabellenspitze der Erstliga-Gruppe 3. Für den SCB-Spielertrainer eine Verpflichtung, auch weiterhin vorne dabei zu sein. Keinesfalls unterschätzt er den sonntäglichen Gegner Klus/Balsthal, der nur einen Punkt weniger als die Nidwaldner auf dem Konto hat.

Doch Pekas wäre nicht Pekas, wenn er von seinen Jungs nicht zwei Punkte gegen die Solothurner fordern würde: «Wir spielen voll auf Sieg! Mein Team soll von Beginn an ein Pressing aufziehen und dieses diszipliniert durchziehen.» Dass die Kluser früher ein eigentlicher Angstgegner der Buochser waren, stört Pekas nicht. Überhaupt stellt er sein Team mehr auf die eigenen Stärken als auf die Stärken des Gegners ein. Und in dieser Beziehung gibt es eine gute Nachricht zu vermelden: Endlich kann Pekas seinen 18jährigen Nachwuchsstürmer Marcel Barmettler wieder von Beginn an einsetzen. Barmettler schoss im ersten Saisonspiel gegen den FC Zug zwei Tore und war danach wegen einer hartnäckigen Fussverletzung längere Zeit nicht mehr einsatzfähig.

Pekas hält sehr viel vom Buochser Eigengewächs: «Marcel ist sehr willensstark und zeigt Einsatz im Training. Ich freue mich, ihn am Sonntag in der Spitze brin-

1. LIGA			
Gruppe 3: Suhr - Red Star (Sa., 16.30), Emmenbrücke - Altstetten (Sa., 17.30), Frauenfeld - Källiken (Sa. 16.00), YF - Wangen (So., 10.15), Buochs - Klus (So. 15.00), FC Zug - Wiedikon (So., 15.00), Muri - Brütisellen (So., 15.00)			
1. YF Juventus	9	18: 8	13
2. Buochs	8	17:10	12
3. Altstetten ZH	9	24:12	12
4. Klus-Balsthal	8	12: 8	11
5. Emmenbrücke	8	13: 9	9
6. Wangen b. O.	10	14:19	9
7. Wiedikon ZH	8	19:11	8
8. Suhr	8	14:15	8
9. Källiken	7	7: 8	7
10. Brütisellen	9	8:17	7
11. Red Star ZH	8	13:17	6
12. FC Zug	9	5:14	6
13. Frauenfeld	8	8:12	5
14. Muri AG	7	6:18	3

gen zu können.» Sicher ist Pekas auch froh darüber, dass er neben Peter Lötscher auf einen zweiten starken Stürmer zählen kann.

In den letzten beiden Spielen sorgten die Mittelfeldspieler (Biasco und Camenzind) für die Buochser Tore. Pekas hat dafür eine einfache Erklärung: «Ich verlange von den Aufbauern, dass sie entschlossen in den Abschluss gehen.» Weiterhin zum Zuschauen verurteilt ist der rekonvaleszente René Arnet.

Sandro Camenzind absolvierte diese Woche einen Trainerkurs, und Marcel von Holzen sowie Bruno Stocker waren im WK.

1.-Liga-Fussball: Buochs – Klus-Balsthal 2:2 (1:2)

Zweimal Rückstand aufgeholt

at./and./ak. Buochs und Klus-Balsthal trennten sich 2:2 (1:2). Von der ersten Spielminute an war ersichtlich, dass die Buochser eigentlich beide Punkte auf dem Seefeld behalten wollten. Sie nahmen das Spieldiktat resolut in die Hand. Zweimal geriet der SCB jedoch in Rückstand, zweimal aber vermochte er – durch Biasco und Lötscher – verdientermassen auszugleichen. In der Schlussphase gelang keinem Team der Siegtreffer.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Baumgartner (Schwanden). – Tore: 37. Stucki 0:1. 40. Biasco 1:1. 40. Stucki 1:2. 65. Lötscher 2:2. – Buochs: Küchler; Pekas, Stocker, Zwysig, Rasic, Baumann, Biasco, Camenzind (10. M. von Holzen), Odermatt, Lötscher, M. Barmettler (61. P. Barmettler). – Klus-Balsthal: Rebholz; Roth (62. Käsermann), Böll, Mengisen, Blom, Meister, Apaydin, Manic, Costantin, Stucki, Vöglin. – Bemerkungen: Buochs ohne Arnet und A. von Holzen. Verwarnungen: 80. Baumann. Platzverweis für Biasco (84. Reklamieren).

Emmenbrücke dank Eggeling

Der gesperrte FCE-Spielertrainer Martin Andermatt musste von der Linie aus mitansehen, wie seine Mannschaft in der ersten halben Stunde 0:2 in Rückstand geriet. Emmenbrücke erhöhte den Druck: Közle traf zum Anschlusstreffer. Sekunden vor der Pause schoss Eggeling den Ausgleichstreffer. Und in der 81. Minute erlöste Eggeling seine Kameraden und Fans mit einem präzisen Freistoss zum 3:2.

Gersag. – 200 Zuschauer. – SR: Tollot (Pietlerlen). – Tore: 9. Cracciola 0:1, 27. Lerchmüller 0:2, 40. Közle 1:2, 45. Egge-



Die Buochser können Gästegoalie Rebholz nicht beunruhigen.

ling 2:2, 81. Eggeling 3:2. – Emmenbrücke: Kälin; Distel, Bucher, Bieri, Stadler, Bühler, Közle, Eggeling, Massaro; Mandolini (85. Giglio), Suter (73. Schmid). – Altstetten: Kämpfen; Pitsch; Wattenhofer, Balmer, Zurluh (83. Zeindler), Lavigna (82. Bionda), Cavgin, Lerchmüller, Schaaf; Fülleemann, Caracciolo. – Bemerkungen: Emmenbrücke ohne Wyss (verletzt). 34. Lerchmüller, 59. Pitsch, 64. Stadler, 68. Caracciolo, 84. Schmid alle wegen Foul verwarn. Guter Ref.

Zuger Sieg

Nach vier Remis in Folge sicherte sich der FC Zug in einem interessanten und intensiven, aber nie hochstehenden Erstligaspiel gegen Wiedikon mit 2:1 (1:0) verdient das Punktepaar. Dies geht in erster Linie auf die Tatsache zurück, dass sich

1. LIGA

Gruppe 3: Frauenfeld – Kölliken 3:1 (1:1). Suhr – Red Star ZH 3:1. (1:1). Emmenbrücke – Altstetten ZH 3:2 (2:2). YF Juventus – Wangen b/Olten 4:0 (4:0). Buochs – Klus-Balsthal 2:2 (1:2). FC Zug – Wiedikon ZH 2:1 (1:0). Muri AG – Brüttsellen 1:3 (1:2).

1. YF Juventus	10	22: 8	15
2. Buochs	9	19:12	13
3. Klus-Balsthal	9	14:10	12
4. Altstetten	10	26:15	12
5. Emmenbrücke	9	16:11	11
6. Suhr	9	17:16	10
7. Brüttsellen	10	11:18	9
8. Wangen	11	14:23	9
9. Wiedikon	9	20:13	8
10. FC Zug	10	7:15	8
11. Kölliken	8	8:11	5
12. Frauenfeld	9	11:13	7
13. Red Star	9	14:20	6
14. Muri	8	7:21	3

Wiedikon während 90 Minuten nur eine einzige klare Torchance erarbeitete. Die Zuger ihrerseits wirkten im Abschluss weit gefährlicher.

HertiAlmend, 270 Zuschauer. – Schiedsrichter: Roger Schuppisser (Olten). – Tore: 33. Cardenas 1:0. 51. Nussbaumer 2:0. 78. Tettamanti 2:1. – FC Zug: Dürger; Sommerhalder; Senil, Celik, Keiser; Mühlemann (75. Amstalden), Stojanov, Nussbaumer, Staub; Krienbühl, Cardenas (88. Lämmli). – Wiedikon: Fürst; Heggli; Ries, Hüser, Christen (30. Magni); Zumtaugwald, Mastroberardino Paolo, Hering (71. Tettamanti), Molnar; Mastroberardino Luca, Meier. – Bemerkungen: Verwarnungen: 9. Cardenas, 24. Sommerhalder, 52. Mühlemann, 53. Krienbühl (alle FC Zug); 91. Fürst (Wiedikon), alle wegen Foulspiels. 91. Fürst hält Foulpenalty von Stojanov. 95. Pfosten-schuss Stojanov. FC Zug ohne Stierli (gesperrt) und Fässler (verletzt).

1. Liga: Wiedikon – Buochs 3:2 (1:1)

Unnötige Niederlage

dk. Zweite Saisonniederlage für die Nidwaldner gegen einen starken, sich kontinuierlich steigernden Gegner. Diese war aber alles andere als zwingend, hatten die Nidwaldner in den ersten 45 Minuten doch die Chancen, die Partie nach der frühen 1:0-Führung durch Lötscher vorzeitig zu entscheiden. Dies sollte sich rächen, «weil», wie Spielertrainer Pekas nachher erklärte, «wir in der Abwehr zu wenig energisch attackierten.»

Heuried. – 200 Zuschauer. – SR Rieder (Basel). – Tore: 10. Lötscher 0:1, 44. Christen 1:1; 56. Zumtaugwald 2:1 (Foulpenalty). 71. Lötscher 2:2. 84. Geisseler 3:2. – Wiedikon: Fürst; Heggli; Molnar, Ries (88. Magni); Christen, Zumtaugwald, Geisseler, Hering (65. P. Mastroberardino), Hüsler; L. Mastroberardino, Meier. – Buochs: Rossi; Pekas; A. von Holzen, Zwysig; M. von Holzen, Baumann, Rasic, Stocker, Odermatt; Lötscher, M. Barmettler (65. P. Barmettler).

1. LIGA				
Gruppe 3: Altstetten ZH – YF Juventus 0:2 (0:1). Frauenfeld – Muri AG 4:1 (2:0). Brütisellen – FC Zug 1:3 (1:0). Klus-Balsthal – Emmenbrücke 1:1 (0:0). Wiedikon – Buochs 3:2 (1:1). Kölliken – Red Star 2:2 (2:2). Wangen b. Olten – Suhr 1:3 (0:1).				
1. YF Juventus	11	24:	8	17
2. Buochs	10	21:	15	13
3. Klus-Balsthal	10	15:	11	13
4. Emmenbrücke	10	17:	12	12
5. Suhr	10	20:	17	12
6. Altstetten	11	26:	17	12
7. Wiedikon	10	23:	15	10
8. FC Zug	11	10:	16	10
9. Frauenfeld	10	15:	14	9
10. Brütisellen	11	12:	21	9
11. Wangen b. O.	12	15:	26	9
12. Kölliken	9	10:	13	8
13. Red Star	10	16:	22	7
14. Muri	9	8:	25	3

Buochs - Brütisellen 3:0

Überlegene Buochser

kd. Der SC Buochs hat aus seinem kleinen Tief herausgefunden und gelangte nach drei Partien ohne Vollerfolg gegen Brütisellen endlich wieder zu einem klaren und verdienten Sieg. Dabei fiel dieser mit 3:0, am deutlichen Chancenplus gemessen, eher noch zu knapp aus.

Die ersatzgeschwächten Nidwaldner liessen nie Zweifel am Erfolg aufkommen, wirkten allerdings zu Beginn noch etwas gehemmt und auch leicht verunsichert. Nach dem Führungstreffer von Barmettler (30.) vermochte man sich aber vom Erfolgsdruck zu befreien. Als Brütisellen nach der Pause gezwungenermassen offensiver wurde, fand Buochs den Raum vor, um sein gekanntes Spiel mit guten Verlagerungen und sehenswerten Kombinationen aufzuziehen. Der gesteigerten Leistung hatte der NLB-Absteiger nichts entgegenzusetzen.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Vecchio (Lupfig). - Tore: 30. M. Barmettler 1:0. 69. M. Barmettler 2:0. 70. M. von Holzen 3:0. - Buochs: Rossi; Pekas; A. von Holzen, Zwysig, Stocker; P. Barmettler (84. Servadio), Baumann, M. Barmettler (78. Willemsen), Odermatt; M. von Holzen, Lötscher. - Brütisellen: Holder; List; Plesner, Righetti, Hinder; Zulji (83. Bockaj), Halligic, Perinola; Favale, Ucella, Oberthaler (83. Götz). - Bemerkungen: Buochs ohne Biasco, Rasic (gesperrt), Arnet und Camenzind (verletzt).

1. Liga

Drei Fragen an drei Trainer

Die drei Innerschweizer 1.-Liga-Vertreter dürfen mit ihrem bisherigen Abschneiden in der Saison 1993/94 zufrieden sein. Wir stellten den 3 Trainern 3 Fragen.

Wie charakterisieren Sie den bisherigen Saisonverlauf?

Goran Pekas (SC Buochs): «Was die Punkte betrifft, stehe ich mit meinem Team sogar besser da als erwartet. Auch spielerisch haben sich die Erwartungen nach den üblichen Startschwierigkeiten erfüllt. Durch Verletzungen und Spielsperren wurden die jüngsten Leistungen etwas beeinträchtigt.»



Goran Pekas

Martin Andermatt (FC Emmenbrücke): «Wir taten uns anfänglich etwas schwer. Dies war bei den grossen Veränderungen im Kader und einer neuen, ungewohnten Spielanlage zu erwarten. Von Partie zu Partie war aber eine Steigerung auszumachen. Die Mannschaft liegt punktemässig etwa dort, wo ich sie erwartet habe.»

Emil Bachmann (FC Zug): «Mit einem völlig neuen Kader durften wir zu Beginn keine Wunder erwarten. Die anfängliche Erfolgslosigkeit hat uns aber nicht in Panik versetzt. Ich schätzte es auch, dass mich die Klubleitung in Ruhe weiterarbeiten liess. Schade, dass unsere gute Serie am letzten Sonntag riss.»

Wie beurteilen Sie die Leistungen Ihrer beiden Innerschweizer Rivalen?

Goran Pekas: «Emmenbrücke habe ich in der ersten Ranglistenhälfte erwartet. Ich traue ihm sogar noch eine Steigerung zu. Martin Andermatt hat es gut verstanden, junge Spieler einzubauen. Beim FC Zug hat sich die Geduld nach dem missglückten Start ausbezahlt.»

Martin Andermatt: «Den SC Buochs habe ich schon zu Saisonbeginn zu den Favoriten in unserer Gruppe eingereiht. Diese Mannschaft besitzt Substanz. Der FC Zug hat ähnliche Wege wie wir beschritten.



Martin Andermatt

Die Arbeit beginnt Früchte zu tragen.»

Emil Bachmann: «Dass Buochs vorne mithalten kann, hat mich nicht überrascht. Der FCE wird sich noch steigern. Er hat Spieler, die eine Partie alleine entscheiden können.»

Was erwarten Sie vom nächsten Spiel?

Goran Pekas: «Frauenfeld machte mir im Spiel gegen den FC Zug einen starken und kompakten Eindruck. Wir dürfen froh sein, wenn wir aus dieser Partie einen Punkt holen. Sandro Camenzind und Zoran Rasic stehen mir wieder zur Verfügung.»

Martin Andermatt: «Mindestens ein Zähler ist gegen Brütisellen budgetiert. Mit Frank Eggeling kann ich wieder auf einen wichtigen Akteur zählen.»

Emil Bachmann: «Der Gang zum FC Muri dürfte sich als recht schwer erweisen. Ich stelle mich auf einen richtigen Cupfight ein und bin froh, wenn wir die Heimreise ohne Niederlage antreten können. Mir fehlt Marcel Sommerhalder, welcher am Mittwoch an der Schulter operiert wurde. Er fällt wie Patrick Ehrler und Adi Fässler bis zum Frühjahr aus.»



Emil Bachmann

1. LIGA

Suhr - Altstetten 2:1. Red Star - Wangen 1:2. Juventus - Klus 1:2. Muri - Kölliken 2:3.

1. YF Juventus	12	25:10	17
2. Suhr	12	26:18	16
3. Buochs	11	24:15	15
4. Klus-Balsthal	11	17:12	15
5. Emmenbrücke	11	17:13	12
6. Altstetten ZH	12	27:19	12
7. Wiedikon ZH	12	24:19	12
8. Frauenfeld	11	18:14	11
9. Wangen b. Olten	13	17:27	11
10. Kölliken	11	13:19	10
11. FC Zug	12	10:19	10
12. Brütisellen	12	12:24	9
13. Red Star ZH	11	17:24	7
14. Muri AG	11	14:28	5

SCB-Siegtreffer annulliert

Fussball, 1. Liga: Frauenfeld - SC Buochs 1:1 (0:1)

Der SC Buochs hat einen weiteren Härtestest bestanden. Beim stark aufspielenden Frauenfeld tat es sich aber – weil ersatzgeschwächt – schwer und erreichte ein 1:1 (0:1).

kd. Die Partie hätte für den SC Buochs beim zuletzt dreimal siegreich gewesenem Frauenfeld nicht besser beginnen können. Bereits den ersten Angriff nach gut 60 Sekunden schloss der herrlich lancierte Marcel Barmettler überlegt mit dem

Führungstor ab. Die Thurgauer reagierten vehement auf diesen Rückstand und brachten Buochs in arge Nöte. Nur ausgezeichneten Paraden von Goalie Küchler (21., 38. und 49.) war es zu verdanken, dass die starke Druckphase vorerst unbehelligt überstanden werden konnte. Beim Ausgleich war dann der Buochser Schlussmann chancenlos. Erstaunlicherweise, und dies spricht für die Klasse der Nidwaldner, wurde dieser gut weggesteckt, ja in der Schlussphase spielte man gar auf Sieg

und erzielte auch noch einen Treffer, dem aber der Ref die Anerkennung wegen angeblichen Fouls am Hüter versagte.

Untere Allmend. – 200 Zuschauer. – SR Schluchter (Bottmingen). – Tore: 2. M. Barmettler 0:1. 55. Bossi 1:1. – Frauenfeld: Windler; Michael; Sposato, Borner, Bächinger; Egli, Rindlisbacher (77. Damiano), Bossi, Farner; Barth, Roth. – SC Buochs: Küchler; Pekas; Zwysig, A. von Holzen; M. von Holzen (89. Baumann), Camenzind, Rasic, Stocker, Odermatt; Lötscher, M. Barmettler. – Bemerkungen: SC Buochs ohne P. Barmettler (verletzt), Biasco (gesperrt) und Arnet (Transfer zum FC Littau). Verwarnungen: 31. Bossi, 67. Camenzind und 78. Barth

1. Liga: Frauenfeld – SC Buochs 1:1 (0:1)

Verdientes Remis gegen einen starken Gegner

dk. Der Respekt von Buochs-Trainer Goran Pekas vor dem FC Frauenfeld erwies sich als gerechtfertigt. Zwar gingen die Nidwaldner schon nach 62 Sekunden durch Barmettler in Führung, sie sahen sich aber in der Folge bis zum Ausgleich in der 55. Minute klar dominiert und verdankten es tollen Paraden von Goalie Küchler, dass die stark aufspielenden Gastgeber nicht schon früher zum Skoren kamen. Nach dem Ausgleich konnte sich der SC Buochs vom Druck befreien und vermochte dank seiner guten physischen Verfassung gegen Schluss sogar noch zuzulegen. In der 67. Minute schien er auch die Führung wieder an sich gerissen zu haben, doch versagte der Ref dem Treffer von Camenzind die Anerkennung wegen eines angeblichen Fouls am Goalie. Dabei hatte dieser, als der Schütze auf den Ball

schlug, das Leder noch nicht unter Kontrolle. Buochs-Teamchef Goran Pekas zeigte sich aber auch mit einem Punkt befriedigt: «Das Remis war gegen unseren bisher stärksten Gegner gerecht.»

Zweiter nach Verlustpunkten

Verlustpunktmässig liegen die Buochser nun – zusammen mit Klus/Balsthal – wieder an zweiter Stelle, nachdem das zweitplatzierte Suhr einen Punkt abgab. Und auch Leader YF Juventus ist längstens nicht enteilt: Er hat drei Punkte Vorsprung, bei einem Mehrspiel.

Untere Allmend. – 200 Zuschauer. – SR: Schluchter (Bottmingen). – Tore: 2. M. Barmettler 0:1; 55. Bossi 1:1. – Frauenfeld: Windler; Michael; Sposato, Borner, Bächinger; Egli, Rindlisbacher (77. Damiano), Bossi, Farner; Barth, Roth. – SC Buochs: Küchler; Pekas; Zwysig, A. von Holzen; M. von Holzen (90. Baumann), Camenzind, Rasic, Stocker, Odermatt; Lötscher, M. Barmettler. – Verwarnungen: 31. Bossi, 67. Camenzind und 72. Barth.

1. LIGA

Altstetten – Red Star 3:3 (1:2). Brütisellen – Emmenbrücke 0:2 (0:0). Frauenfeld – Buochs 1:1 (0:1). Klus-Balsthal – Suhr 0:0. Wiedikon – YF Juventus 0:2 (0:0). Kölliken – Wangen b. Olten 0:0. Muri – FC Zug 3:1 (2:0).

1. YF Juventus	13	27:10	19
2. Suhr	13	26:18	17
3. Buochs	12	25:16	16
4. Klus-Balsthal	12	17:12	16
5. Emmenbrücke	12	19:13	14
6. Altstetten	13	30:22	13
7. Frauenfeld	12	19:15	12
8. Wiedikon	13	24:21	12
9. Wangen	14	17:27	12
10. Kölliken	12	13:19	11
11. FC Zug	13	11:22	10
12. Brütisellen	13	12:26	9
13. Red Star	12	20:27	8
14. Muri	12	17:29	7

1.-Liga-Fussball: Buochs - Muri (Sa 16.00)

Biasco kehrt zurück

er. In der Tabelle liegt der SC Buochs neun Punkte vor dem Schlusslicht FC Muri. In Nidwalden wird man sich jedoch hüten, die Freiämter zu unterschätzen. Buochs-Coach Peter Strebel hat den FC Muri zusammen mit Spielertrainer Goran Pekas beobachtet und zeigt Respekt vor dem Gegner: «Selbstverständlich spielen wir auf Sieg. Damit wir aber die budgetierten zwei Punkte einfahren können, muss unser Team 90 Minuten konzentriert durchspielen. Denn der FC Muri ist ganz klar unter seinem Wert klassiert.»

Die Mannschaft des Ex-NLA-Spielers Walter Seiler hat am letzten Wochenende mit dem 3:1-Sieg gegen den FC Zug bewiesen, dass sie fähig ist, sich noch rechtzeitig aus der Abstiegszone zu retten. Die Innerschweizer Klubs scheinen den Aargauern zudem zu liegen. Denn nicht nur der FC Zug, sondern auch der FC Emmenbrücke erspielte in der lau-

fenden Saison gegen Muri noch keinen Zähler.

Coach Strebel, der mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden ist, kann am Samstag wieder auf Daniele Biasco zählen. Biasco, der seine drei Spielsperren abgessen hat, wird im Mittelfeld eine zentrale Rolle übernehmen. «Ich weiss aber noch nicht, welcher Spieler an seiner Stelle über die Klinge springen muss. Das entscheiden wir erst nach dem heutigen Abschlusstraining», lässt sich Strebel taktische Varianten offen. «Es ist klar, dass wir mit dem Einsatz von Biasco mehr Möglichkeiten haben.» Strebel denkt dabei vor allem an die Ersatzspieler und erinnert daran, dass bei den Buochsern gegen Frauenfeld zwei A-Junioren auf der Bank sassen. Trotzdem kann Strebel am Samstag nicht aus dem vollen schöpfen. «Wir müssen weiterhin auf die verletzten Barmettler, Baumann und Arnet verzichten.»

Erstliga-Fussball: Buochs nach 1:0-Sieg gegen Muri wieder Tabellenzweiter

1. LIGA

14. Runde: YF Juventus – Brüttsellen 2:0 (2:0). Buochs – Muri AG 1:0 (0:0). Red Star ZH – Klus-Balsthal 2:0 (0:0). Emmenbrücke – Frauenfeld 4:4 (2:3). FC Zug – Kölliken 1:4 (1:2).

1. YF Juventus	14	29:10	21
2. Buochs	13	26:16	18
3. Suhr	13	26:18	17
4. Klus-Balsthal	13	17:14	16
5. Emmenbrücke	13	23:17	15
6. Altstetten	13	30:22	13
7. Frauenfeld	13	23:19	13
8. Kölliken	13	17:20	13
9. Wiedikon ZH	13	24:21	12
10. Wangen b. O.	14	17:27	12
11. Red Star ZH	13	22:27	10
12. FC Zug	14	12:26	10
13. Brüttsellen	14	12:28	9
14. Muri AG	13	17:30	7

Fragwürdige Ansetzung

dk. Die Partie in Buochs durchzuzwängen, löste beim Vorstand des Nidwaldner Vereins vor dem Anpfiff keine grosse Freude aus, weil der Zustand des Terrains kritisch war. «Wenn man in Betracht zieht, dass zwei weitere Heimspiele in Folge anstehen, hätte diese Partie abgesagt werden müssen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich der schwer in Mitleidenschaft gezogene Platz bis nächsten Sonntag zu erholen vermag. Ich behalte mir vor, den Verband für den entstandenen Schaden haftbar zu machen», äusserte sich Präsident Urs Mathis kritisch.

Der SC Buochs bemühte sich am Samstagmorgen um eine Platzinspektion, doch war bei der zuständigen Instanz der 1. Liga niemand zu erreichen! So lag die Entscheidung beim Schiedsrichter, der sich zum Spielen entschloss.

Buochs schob sich dank knappem Sieg wieder auf den zweiten Rang vor.

dk. Auch wenn sich der entscheidende Treffer, ein Eigentor des Gegners, etwas glücklich einstellte, der siebente Saison Erfolg der Nidwaldner ging bei klaren Feldvorteilen und deutlichem Chancenplus völlig in Ordnung.

Muri sehr defensiv

Das kampfbetonte Spiel beugte sich auf keinem hohen

Niveau. Dies lag an einem sehr defensiv eingestellten FC Muri, in erster Linie aber an dem sich an der Grenze der Bespielbarkeit befindlichen Terrain, das vor allem die Buochser Spielweise benachteiligte.

Erschwerte Ballkontrolle

«Die erschwerte Ballkontrolle hinderte uns daran, unser gewohntes Spiel aufzuziehen. Zudem hat sich Muri taktisch gut verhalten und uns wenig Raum gelassen», analysierte der Buochser Spielertrainer Goran Pekas. Bei der ungenügenden Chan-

cenauswertung der Nidwaldner mit Peter Lötscher als Hauptsünder blieb die Partie bis zuletzt sehr spannend. Muri stemmte sich energisch gegen die Niederlage und brachte Buochs in den Schlussminuten noch in Schwierigkeiten.

Seefeld. – 150 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Wald). – Tor: 64. Eigentor (Pereira) 1:0. – Buochs: Küchler; Pekas; Rasic, Zwysig, A. von Holzen; Camenzind, Baumann (77. Stocker), Biasco, Odermatt; Lötscher, M. Barmettler (87. P. Barmettler). – Muri: Lüscher; Bizzotto; Portmann, Pereira; Biemans (74. Schneider), Huber, Stutz, Galliker (62. Gumann); Munera, Benito, Dolder. – Bemerkungen: Buochs ohne M. von Holzen (krank). 26. Lötscher-Kopfball auf der Linie abgewehrt. 60. Tor von Camenzind annulliert (Öffside). Baumann, Benito und Pereira verwandt.



Buochser Seefeld: Einladung für Trainer und Ersatzspieler zum Schwimmkurs.

■ Bild Beat Blättler

1.-Liga-Fussball: SC Buochs – FC Zug (So, 14.30)



André von Holzen (links, gegen Muri) auf dem schweren Boden, der gemäss Buochs-Spielertrainer Pekas die Gegner bevorteilt.

■ Bild Beat Blattler

FC Zug mit letztem Aufgebot

Dem FC Zug fehlen fünf Stammspieler. Aber Trainer Bachmann sieht darin auch Vorteile.

Die Favoritenrolle im 1.-Liga-Derby ist vergeben – sogar doppelt. Gespielt wird die Doppelrolle vom SC Buochs. Denn die Nidwaldner haben das Hinspiel in Zug 3:1 gewonnen, und vor allem liegen sie in der Rangliste an zweiter Stelle.

SCB-Spielertrainer Goran Pekas ist nicht einer, der auf

1. LIGA			
Red Star – Wiedikon. Juventus – Frauenfeld. Emmenbrücke – Muri. Buochs – FC Zug. Kolliken – Altstetten. Suhr – Brüttsellen. Wangen – Klus-Balsthal.			
1. YF Juventus	14	29:10	21
2. Buochs	13	26:16	18
3. Suhr	13	26:18	17
4. Klus-Balsthal	13	17:14	16
5. Emmenbrücke	13	23:17	15
6. Altstetten ZH	13	30:22	13
7. Frauenfeld	13	23:19	13
8. Kolliken	13	17:20	13
9. Wiedikon ZH	13	24:21	12
10. Wangen b. Olten	14	17:27	12
11. Red Star ZH	13	22:27	10
12. FC Zug	14	12:26	10
13. Brüttsellen	14	12:28	9
14. Muri AG	13	17:30	7

Zweckpessimismus macht und die Rolle des Favoriten mit fadenscheinigen Erklärungen dem Gegner zuschieben will, «aber die Böden», sagt Pekas, «sind in diesen Wochen eben schon so tief, dass sie uns als spielerisch starke Mannschaft gegenüber jenen, die im kämpferischen Bereich ihre grossen Stärken haben, etwas benachteiligen. Und ich denke», so der Spielertrainer, «dass der Boden am Sonntag eher Vorteile für die Zuger bringt, auch wenn er natürlich für beide gleich ist».

Fünf FCZ-Stammspieler fehlen

Trainerkollege Emil Bachmann hat ganz andere Sor-

gen: Ihm fehlen fünf Stammspieler. «Natürlich», sagt Bachmann, «hätte ich mir bessere Voraussetzungen für die Rückkehr an meine alte Wirkungsstätte gewünscht, aber im Prinzip», so der frühere Buochser Trainer, «ist's mir lieber, wenn wir diese Personalmissere jetzt erleben, da wir gegen ganz Starke spielen müssen, als wenn wir auf Mannschaften treffen, die in unserer Reichweite liegen. Gegen solche müssen wir unsere Punkte holen, und das geht auch nur, wenn wir in Bestbesetzung antreten können.»

■ dk/mva

Buochs wurde im Derby der Favoritenrolle nicht gerecht

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Zug 1:1 (1:1)

Überraschender Ausgang des Innerschweizer Derbys zwischen dem SC Buochs und dem FC Zug. Die favorisierten Nidwaldner mussten der stark ersatzgeschwächten Elf von Emil Bachmann in einer wenig begeisternden Partie ein 1:1 (1:1)-Unentschieden zugestehen. Nussbaumer brachte den FC Zug in der 40. Minute in Führung, in der Nachspielzeit der ersten Hälfte glückte Buochs durch Biasco der Ausgleich.

● Von Karl Duss

Die Punkteteilung entsprach in etwa den gezeigten Leistungen. Der SC Buochs stand zwar gegen Ende der Partie einem Sieg näher, doch besaßen die Gäste zuvor, aber auch schon in der ersten Hälfte, die besseren Torgelegenheiten. Der Pausenstand schmeichelte den Nidwaldnern sogar etwas, hatte doch der FC Zug unmittelbar nach dem 1:0 durch Moos eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Führung noch auszubauen. Auch die allererste Chance in diesem auf einem erneut schwer bespielbaren Seefeld ausgetragenen Derby eröffnete sich den Gästen, doch besass der allein gegen das Buochser Tor stürmende Mühlemann die Kaltblütigkeit nicht, den im



Schoss für Buochs den Ausgleich: Daniele Biasco.

richtigen Moment herauslaufenden Kuchler zu überlisten.

Kurze Zeit später (36.) besass der FC Zug das Pech, Cardenas nach einem groben, vom Schiedsrichter grosszügigerweise nur mit Gelb bestrafte Foul von Biasco durch Verletzung zu verlieren. Der Mittelfeldstrategie war bis zu diesem Zeitpunkt eine der auffallendsten Erscheinungen im Lager der Gäste, die überhaupt von Beginn weg gut mitspielten und dem SC Buochs wenig Raum liessen, sein gewohntes Spiel aufzuziehen. Teamchef Goran Pekas warf

seiner Mannschaft auch fehlendes Engagement vor. «Vier meiner Leute zeigten zu wenig Willen, zudem wurden auch meine Anweisungen, den direkten Weg zum Tor zu suchen, nicht befolgt. Mit der Leistung, eine der schwächsten in dieser Saison, kann ich nicht zufrieden sein.» Nach der Pause vermochte sich der SC Buochs nur unwesentlich zu steigern, besass dann aber in der Schlussphase doch noch die Chancen, das Spiel zu entscheiden, doch scheiterten Willemsen (87.) und Camenzind (90.) an Dürger, welcher schon zuvor einen sicheren Eindruck hinterliess. Überhaupt verdiente sich die notgedrungen umgekrempelte Zuger Abwehr sehr gute Noten. FCZ-Trainer Emil Bachmann: «Im Gegensatz zur letzten Partie wurde hervorragend gekämpft. Das Remis, obwohl letztlich verdient, übertraf meine Erwartungen.»

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Fischer (Büren). – Tore: 40. Nussbaumer 0:1. 45. Biasco 1:1. – **SC Buochs:** Kuchler; Pekas; Zwyssig, A. von Holzen; Pasic, Camenzind, Biasco, Odermatt; M. von Holzen (63. Willemsen), Löttscher, M. Barmettler (80. Gander). – **FC Zug:** Dürger; Amstalden; Senil (55. Stocker), Keiser, Lämmli; Staub, Nussbaumer, Celik, Cardenas (38. Balta); Mühlemann, Moos. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Baumann (gesperrt) und Stocker (krank); FC Zug ohne die gesperrten Krienbühl, Kryziu, Stierli und Stojanov sowie den verletzten Sommerhalder.

Gruppe 3

15. Runde: Red Star ZH – Wiedikon ZH 3:2 (1:1). YF Juventus – Frauenfeld 0:2 (0:0). Emmenbrücke – Muri AG 4:1 (2:0). Buochs – FC Zug 1:1 (1:1). Kölliken – Altstetten ZH 3:2 (2:1). Wangen b. Olten – Klus-Balsthal 0:1 (0:0). Suhr – Brüttsellen 2:2 (1:1).

1. YF Juventus	15	29:12	21
2. Buochs	14	27:17	19
3. Suhr	14	28:20	18
4. Klus-Balsthal	14	18:14	18
5. Emmenbrücke	14	27:18	17
6. Frauenfeld	14	25:19	15
7. Kölliken	14	20:22	15
8. Altstetten	14	32:25	13
9. Wiedikon	14	26:24	12
10. Red Star	14	25:29	12
11. Wangen	15	17:28	12
12. FC Zug	15	13:27	11
13. Brüttsellen	15	14:30	10
14. Muri	14	18:34	7

Unentschieden lässt Buochs weiter hoffen

1. Liga: SC Buochs - FC Kölliken 2:2 (2:0)

In einer kampfbetonten Partie trennten sich der SC Buochs und der FC Kölliken unentschieden 2:2 (2:0). Lötscher und Marcel von Holzen skorten für Buochs, das mit dem Punkt immer noch in Tuchfühlung mit der Tabellenspitze ist.

● Von Reto Müller

Das Spiel begann mit einem Paukenschlag. Bereits in der 1. Spielminute zirkelte Spielertrainer Goran Pekas einen Freistoss von der gegnerischen Grundlinie auf Lötscher, der wuchtig einköpfelte. Die Gäste waren nun bereits gezwungen zu reagieren, dies kam aber eher der Spielweise der Buochser entgegen, die nun ihr Konterspiel aufzogen. Besonders der junge Marcel Barmettler und Sturmtank Peter Lötscher verstanden sich ausgezeichnet und erarbeiteten sich Chance um Chance. So in der 16. Minute, als Barmettler mit der

Brust für Lötscher auflegte, dessen Schuss nur knapp am Tor vorbeistrich. Wenig später zog wiederum Lötscher alleine aufs Tor zu, aber diesmal wurde ihm das holprige Terrain zum Verhängnis. In der 36. Minute dann das Malheur von Gästehüter Müller, der bei einem Rückpass über den Ball schlug. Marcel von Holzen bedankte sich dafür. Nach der Pause mussten die Buochser dem hohen Tempo der ersten Halbzeit jedoch Tribut zollen, so dass die Kölliker zum nicht mehr erwarteten Punkt kamen. «Jedem Team gehörte eine Halbzeit, so gesehen ist das Unentschieden gerecht», meinte auch Spielertrainer Pekas.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Ferrari, Breganzona. – Tore: 1. Lötscher 1:0. 36. M. von Holzen 2:0. 60. von Wyl 2:1. 71. Erlachner (Foulpenalty) 2:2. – **SC Buochs:** Kuchler; Pekas; A. von Holzen, Stocker, Odermatt; Camenzind, Rasic, M. Barmettler (75 P. Barmettler), Zwysig, Lötscher, M. von Holzen. – **Kölliken:** Müller; Locher, Balzarini, Leutwyler, Fernandez; Möri, Meier (45. Lodise, Erlachner, H. Müller, Von Wyl, Palazzolo.

1. Liga: Buochs - Kölliken 2:2 (2:0) 2:0-Führung reichte nicht

dw. Die Zuschauer auf dem Buochser Seefeld konnten gar nicht recht Platz nehmen, da hiess es schon 1:0 für die Nidwaldner. Eine Freistossflanke Pekas' köpft Lötscher ungedeckt zur Führung ein. Weitere gute Angriffskombinationen über Rasic und die Stürmer Marcel Barmettler und Lötscher folgten. In der 36. Minute schlug Kölliken-Goalie Müller über den Ball und ermöglichte damit Marcel von Holzen das 2:0. Damit schien das Spiel bereits entschieden zu sein.

Buochs gab Spiel aus den Händen

Kölliken erwies sich in der zweiten Spielhälfte als wesentlich unbequemerer Gegner. Das Buochser Mittelfeld, in dem die gesperrten Biasco und Baumann spürbar fehlten, konnte das Spiel nicht mehr kontrollieren. Von Wyl gelang per Foulfreistoss (62.) der Anschlusstreffer, und nur acht Minuten später liess sich Erlachner im Strafraum fallen. Der Schiedsrichter fiel auf die «Schwalbe» herein und pffif Penalty. Ein Weitschuss Camenzinds landete eine Minute später nur am Pfosten.

1. LIGA

Brüttsellen - Red Star 1:3 (0:1). Frauenfeld - Suhr 0:1 (0:0). Klus-Balsthal - Altstetten 0:1 (0:1). Wiedikon - Wangen b. O. 2:0 (1:0). Buochs - Kölliken 2:2 (2:0). Muri - YF Juventus 0:6 (0:2). FC Zug - Emmenbrücke 0:1 (0:0).

1. YF Juventus	16	35:12	23
2. Buochs	15	29:19	20
3. Suhr	15	29:20	20
4. Emmenbrücke	15	28:18	19
5. Klus-Balsthal	15	18:15	18
6. Kölliken	15	22:24	16
7. Altstetten	15	33:25	15
8. Frauenfeld	15	25:20	15
9. Wiedikon	15	28:24	14
10. Red Star	15	28:30	14
11. Wangen	16	17:30	12
12. FC Zug	16	13:28	11
13. Brüttsellen	16	15:33	10
14. Muri	15	18:40	7

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Ferrari (Breganzona). – Tore: 1. Lötscher 1:0. 36. M. von Holzen 2:0. 62. von Wyl 2:1. 70. Erlachner (Foulpenalty) 2:2. – Buochs: Kuchler; Pekas; A. von Holzen, Zwysig; Camenzind, Stocker, Rasic, Odermatt, M. von Holzen; Lötscher, M. Barmettler (76. P. Barmettler). – Kölliken: M. Müller; Locher, Leutwyler, Balzarini, Fernandez; Möri, Meier (46. Lodise), von Wyl (78. Krenn), Palazzolo; Erlachner, H. Müller. – Bemerkungen: Buochs ohne Biasco und Baumann (gesperrt). Verwarnungen: 61. Odermatt. 62. Lodise. 77. Camenzind.

Buochs droht Strafklage

Ein Handgemenge nach dem Spiel gegen Kölliken sorgt für Aufregung. Für den SC Buochs könnte es böse Konsequenzen wie eine Platzsperre zur Folge haben.

Erbost und mit dem festen Willen, endlich einmal ein Exempel gegen handgreifliche Zuschauer zu statuieren, fuhr Köllikens Präsident Heinrich Hochuli am Montagmorgen eizens nach Stans, um bei der dortigen Kantonspolizei Strafklage gegen Franz Zimmermann, einen ehemaligen Metzgermeister aus Buochs, einzureichen. Dieser ist als eingefleischter und zuweilen lautstarker Fan des einheimischen Sportklubs bekannt. Grund der Klage: eine angebliche Rauferei nach dem Match Buochs – Kölliken, welcher am Sonntag 2:2 endete.

Dem 1.-Liga-Komitee nach Bern schrieb er, dass dieser Fall abzuklären sei und dass der FC Kölliken nicht mehr bereit sei, in Buochs ein Spiel zu bestreiten. Es war dies das Ergebnis eines unschönen Endes eines alltäglichen Fussballnachmittags auf dem Sportplatz Seefeld.

Die Rekonstruktion des Hergangs, der zu einem Handgemenge zwischen Zimmer-

mann und Hochuli in den Kabinengängen der Tribüne führte, ist nur schwer nachvollziehbar. Zimmermann verteidigt sich: «Wir haben uns ein paar böse Worte gesagt, und der Mann, der sich keinesfalls als Kölliken-Präsident zu erkennen gab, fiel über eine kleine Treppenstufe beim Eingang. Er hat gesagt, dass Buochs eine Klopfer-Mannschaft sei und anderes mehr. Da habe ich die Türe zur Buochser Garderobe geöffnet und ihm erklärt, er solle das der Mannschaft doch gleich selber sagen.» Der Angeschuldigte Zimmermann will nichts davon wissen, Hochuli geschlagen zu haben. «Wenn ich ihm mit meinen 110 Kilo einen Schlag verpasst hätte, wäre er nicht mehr aufgestanden. Das war doch nur eine Kleinigkeit und völlig harmlos. Ich würde nie jemanden schlagen.»

Hochuli: Sicherheit vernachlässigt

Hochuli aber landete am Boden – wie auch immer – «und er zog mich durch den Kabinengang. Schon im letzten Jahr wurde Spiko-Präsident René Bossard tätlich angegriffen. Das können und wollen wir uns nicht mehr gefallen lassen. Der Gastgeber

ist schliesslich verantwortlich für die Sicherheit des Gastes.» Der Präsident fühlte sich zutiefst verletzt in seiner Ehre und fackelte nicht lange, reichte Strafklage gegen Zimmermann ein und fordert das 1.-Liga-Komitee zur Untersuchung dieses Falls auf. Otto Keiser, der Zuständige für die Gruppe 3, sagte zwar, dass wohl «die Beweise ein Problem werden könnten», aber weil das Komitee am Freitag tagt, wird der Fall wohl bereits dann ein Traktandum.

Obwohl Peter Strebel, der Spiko-Präsident der Buochser, sich gestern bereiterklärte, eine Entschuldigung anzubieten, und glaubte, die Wogen würden sich wieder glätten. Heinrich Hochuli zieht die Strafklage gegen Zimmermann aber weiter, und das 1.-Liga-Komitee wird den Fall in Buochs untersuchen, was im extremsten aller Fälle bis zu einer Platzsperre auf dem Seefeld führen kann. Daran mag auch die Tatsache nichts ändern, dass der SC Buochs sich in Kölliken entschuldigen möchte.

■ Peter Birrer



FCE-Captain Jörg Bühler (im Vordergrund): Schwerarbeiter im Mittelfeld, manchmal aber etwas umständlich.
Bild Ruedi Hopfner

Das letzte 1.-Liga-Derby in dieser Saison

Fussball, 1. Liga: FC Emmenbrücke - SC Buochs

Im allerletzten Durchgang vor der Winterpause kommt es zum Hit zwischen dem FC Emmenbrücke und dem SC Buochs (Gersag, Sa 17.30). Dieses prestigeträchtige Derby nimmt die Formen eines Spitzenkampfes - Vierter gegen Zweiter - an, was ihr zusätzliche Brisanz verleiht.

kd. In der Vorrunde gelangte der SC Buochs zu einem sicheren 2:0-Erfolg. Diesmal erscheint der Ausgang offener, ja der FC Emmenbrücke ist sogar leicht zu favorisieren. Während sich die Truppe von FCE-Spielertrainer Martin Andermatt eher zu steigern wusste, haben

die Nidwaldner in ihren Leistungen etwas stagniert. Kommt hinzu, dass sie ersatzgeschwächt in das Derby steigen müssen. Daniele Biasco, Sandro Camenzind und Peter Odermatt sind gesperrt, was Spielertrainer Goran Pekas zwingt, praktisch das ganze Mittelfeld umzustellen. «Trotz dieses Handicaps werden wir versuchen, auf Sieg zu spielen. Ich beabsichtige sogar, mit einem veränderten System, eine Art 4-3-3, agieren zu lassen, und sehe mich in einer Rolle im Mittelfeld.» Weniger personelle Sorgen kennt Martin Andermatt. Bis auf den gesperrten René Distel kann er aus dem vollen schöpfen. Für ihn wird

Jörg Bühler in die Viererabwehrkette zurückgehen.

Links und rechts sehen Sie die beiden Teams, so wie sie morgen auf den Platz laufen werden, mit ihren Stärken und Schwächen.

16. Runde: Wangen b. O. - Brüttsellen 2:1 (18.9.), YF Juventus - FC Zug 1:1 (18.9.), Altstetten - Wiedikon (Sa 14.30), Red Star - Frauenfeld (Sa 14.30), Suhr - Muri (Sa 16.30), Emmenbrücke - Buochs (Sa 17.30), Kölliken - Klus-Balsthal (So 14.30).

1. YF Juventus	16	11	1	4	35:12	23
2. Buochs	15	7	6	2	29:19	20
3. Suhr	15	7	6	2	29:20	20
4. Emmenbrücke	15	8	3	4	28:18	19
5. Klus-Balsthal	15	6	6	3	18:15	18
6. Kölliken	15	5	6	4	22:24	16
7. Altstetten ZH	15	4	7	4	33:25	15
8. Frauenfeld	15	5	5	5	25:20	15
9. Wiedikon ZH	15	6	2	7	28:24	14
10. Red Star ZH	15	6	2	7	28:30	14
11. Wangen b. Olten	16	4	4	8	17:30	12
12. FC Zug	16	3	5	8	13:28	11
13. Brüttsellen	16	2	6	8	15:33	10
14. Muri AG	15	3	1	11	18:40	7

Wie sie spielen



Peter Lötscher
Stürmer

Die Startelf von Buochs

Markus Küchler: Dem tüchtigen Keeper geht noch etwas die Konstanz ab. ●●●●

Goran Pekas: Ist und bleibt ein Klasseliberio mit dem Auge für eine schnelle Angriffsauslösung. ●●●●●

André von Holzen: Der ballsichere Abwehrspieler ist ein tragendes Element im Team. ●●●●

David Zwysig: Zuverlässig, aber technisch doch etwas limitiert. ●●●

Marco Baumann: Ein wertvoller Spieler, mit Stärken in der Defensive und Schwächen in der Offensive. ●●●●

Zoran Rasic: Läuferisch stark, ist aber spielerisch noch zu mehr fähig. ●●●

Bruno Stocker: Gutes Zweikampferhalten. Aber auch bei ihm: die Konstanz fehlt noch. ●●●

Patrick Barmettler: Ist nach einem verletzungsbedingtem Ausfall noch nicht in Topform. ●●●

Marcel von Holzen: Hat sein Leistungspotential noch nicht voll angezapft. ●●●

Peter Lötscher: Ist nach wie vor torgefährlich, versiebt im Moment aber etwas zu viele Chancen. ●●●●

Marcel Barmettler: Hat sich mit seinen 18 Jahren zu einem sicheren Wert entwickelt. Schnell und effizient im Abschluss. ●●●●

überragend ●●●●●
gut ●●●●●
genügend ●●●●●
mässig ●●●●●
schwach ●

Erstliga-Fussball: FC Emmenbrücke – SC Buochs (Sa, 17.30)

Wer ist die Nummer eins?

Mit einem Sieg im letzten Saison-Derby würde Emmenbrücke zur Innerschweizer Nummer eins avancieren. Das Publikum aber hat von diesem Höhenflug noch nichts gemerkt.

Mit mickrigen drei Punkten aus fünf Partien stieg NLB-Absteiger Emmenbrücke in die ungewisse neue Saison. Dann aber zeigte die Arbeit des neuen Betreuer-Duos Martin Andermatt und Paul Meier bereits erste Früchte: In den folgenden zehn Runden wurden nur noch vier Zähler abgegeben, Emmenbrücke rollte das Feld von hinten auf und preschte innert dreier Monate von Rang zwölf auf den vierten Platz vor. Morgen nun hat es das Vororts-Team in der Hand respektive in den Füssen, die Vormachtsstellung in der Innerschweiz an sich zu reissen. Widersacher Buochs liegt mit einem Mehrpunkt auf Platz zwei und könnte von dort verdrängt werden. Die



Warum nur will niemand die herrlichen Tore von Frank Eggeling sehen?

Nidwaldner haben in den bisherigen Direktkämpfen der drei Innerschweizer Erstligisten auch die meisten Punkte erobert (zwei Siege, ein Remis), doch auch in dieser Spezialmeisterschaft könnte Em-

menbrücke mit einem Sieg die Führung (bisher zwei Siege, eine Niederlage) übernehmen.

Martin Andermatt liegt die Hinrunden-Niederlage in Buochs (0:2) noch immer schwer auf dem Magen: «Das war unsere schlechteste Leistung in diesem Herbst, und die wollen wir unbedingt noch korrigieren.» Von der Konstellation her gesehen spricht nichts gegen ein attraktives Offensivspektakel auf dem Gersag. Die beiden Trainer richten sich nicht in erster Linie auf den Gegner aus, sondern sie versuchen konsequent, das eigene System von Spiel zu Spiel zu verfeinern. Der Erfolg spricht für sie und ihre Ansichten. Schade nur, dass die Anstrengungen vom Publikum nicht honoriert werden. Vor allem das Gersag-Stadion hinterliess in den bisherigen sieben Heimspielen einen tristen Eindruck: Im Schnitt verloren sich 186 Zuschauer im schönen Areal, vorbei die Zeiten (1977), als über 2000 Zuschauer das Zweitliga-Derby gegen Emmen sehen wollten. Die letzten brotlosen Jahre in der NLB haben offensichtlich tiefe Spuren hinterlassen.

■ René Baumann

Ein Bericht von Stefan Michel, Pressechef des FC Emmenbrücke

"Derbys, das weiss man gemeinhin, haben immer ihre eigenen Gesetze. Erst recht, wenn 2 Spitzenteams, wie der SC Buochs und der FCE aufeinander treffen. Das Matchjournal nahm den SC Buochs, einen der grossen Gruppenfavoriten, unter die Lupe und ist zu folgendem Ergebnis gekommen: Goran Pekas, Daniele Biasco und das starke Kollektiv sind die tragenden Elemente der Nidwaldner."

Torhüter : beide sind stark ...

Sicher, mit dem reflexstarken Goali Markus Kuchler und dem Ersatztorhüter Sergio Rossi verfügt der SC Buochs über 2 starke Torhüter, die der Mannschaft entscheidenden Rückhalt geben. Grosser Patron der Abwehr aber ist ganz klar Spielertrainer Goran Pekas. Der routinierte Kroat, der vergangene Saison noch massgeblich am Aufstieg des SC Kriens in die NLA mitbeteiligt war, strahlt nicht nur grosse Routine und Sicherheit aus, sondern beeindruckt auch immer wieder durch phantastisches Stellungsspiel und fehlerloses Tackling.

Der Abwehrriegel und der verlängerte Arm des Goran Pekas ...

Goran Pekas versteht es ausgezeichnet ein Spiel zu "lesen", seine Mannschaft zu führen und die jeweiligen Tempi-Wechsel zu diktieren. Zusammen mit André von Holzen und David Zwysig, bisweilen auch ergänzt durch den wirbeligen Zoran Rasic bilden die Buochser Defensivspieler einen schwer auszuspielenden Abwehrriegel. Der verlängerte Arm des Spielertrainers und Antriebsfeder im Mittelfeld ist der letztjährige FCE-Spieler Daniele Biasco. Der Glarner sorgt nicht nur für entscheidende Pässe und überlegte Spielverlagerungen, sondern zeichnete sich in dieser Saison auch als abschlussstarker Mann der 2. Linie aus.

Starkes Kollektiv ...

Die beiden Sturmspitzen Marcel Barmettler und Peter Lötscher sind brandgefährlich und harmonieren sehr gut. Insbesondere Lötscher ist in der Lage, die kleinste Unsicherheit der gegnerischen Abwehr kaltblütig und erfolgreich auszunützen. Talentierte Allrounder, wie Bruno Stocker, kampf- und laufstarke Spieler, wie Peter Odermatt und talentierte Leute, wie etwa Marco Baumann runden das Kader auf ideale Weise ab und komplettieren die Buochser zu einem starken Kollektiv, das gut funktionierende Automatismen beherrscht und zu kämpfen versteht.

Alles in allem sind die Buochser die wohl kompletteste der 1.Liga-Mannschaften.

Auch wenn Goran Pekas sehr viel von den Emmenbrückern hält, das gute Kollektiv und die gut funktionierenden Automatismen immer wieder hervorhebt:

Der FCE wird sich nicht leicht tun, heute abend die Buochser Festung zu knacken.

Erstliga-Fussball: FC Emmenbrücke – SC Buochs 0:0

Gutes Spiel, aber wieder nur wenig Zuschauer

Auch wenn im Innerschweizer Derby keine Tore fielen, das Spiel war gut. Weniger dafür die Zuschauerresonanz: Nur 315 kamen.

Das torlose Unentschieden im Erstliga-Spitzenkampf zwischen dem FC Emmenbrücke und dem SC Buochs war gerecht. Beide Teams hatten aber mit der Standfestigkeit auf dem halbgefrorenen und deshalb schwer bespielbaren Terrain vorerst ihre liebe Mühe und produzierten als Folge einige Fehlpässe. Die Buochser erwischten in diesem beidseits offensiv geführten Match den besseren Start. Bereits in der dritten Minute setzten sie ihren ersten Angriff ins linke Aussennetz, ehe sie zwölf Minuten später zu ihrer grössten Chance kamen: Spielertrainer Pekas trat einen Freistoss von der linken Seite scharf zur Mitte, als

1. LIGA				
16. Runde: Altstetten – Wiedikon 5:1 (3:0). Red Star – Frauenfeld 1:0 (1:0). Suhr – Muri AG 0:3 (0:0). Emmenbrücke – Buochs 0:0. Kölliken – Klus-Balsthal 2:0 (0:0).				
1. YF Juventus	16	35:12	23	
2. Buochs	16	29:19	21	
3. Emmenbrücke	16	28:18	20	
4. Suhr	16	29:23	20	
5. Klus-Balsthal	16	18:17	18	
6. Kölliken	16	24:24	18	
7. Altstetten	16	38:26	17	
8. Red Star	16	29:30	16	
9. Frauenfeld	16	25:21	15	
10. Wiedikon	16	29:29	14	
11. Wangen b. O.	16	17:30	12	
12. FC Zug	16	13:28	11	
13. Brütisellen	16	15:33	10	
14. Muri	16	21:40	9	

Zwyssig plötzlich alleine vor Torhüter Kälin stand und diesen zu einer tollen Fussparade zwang.

Dieser Schreckensmoment weckte die Einheimischen, die im schnell vorgetragenen Gegenzug Közle auf der rechten Seite freispielten. Doch sein Schuss wehrte Buochs-Keeper

Küchler ebenfalls bravourös ab.

In dieser ersten Halbzeit wirkten die Nidwaldner entschlossener, hatten mehr Spielanteile und vor allem auch die bessere Raumaufteilung. Kein Zuschauer hätte wohl etwas gegen eine Buochser Pausenführung einwenden können, zumal die Nidwaldner noch einen Lattenkreuzschuss (22.) zu verzeichnen hatten. Goran Pekas meinte denn auch nach Spielende: «Wir wollten im ersten Durchgang das Spiel entscheiden, was uns auch fast gelungen wäre.»

Umgekehrte Vorzeichen

Nach dem Pausentee agierten die Gersägler druckvoller und erspielten sich im Mittelfeld, wo jetzt mehr Raum vorhanden war, ein Übergewicht. «Ich musste hinten absichern, weil wir nun konsequenter in die Offensive gingen», begründete Martin Andermatt sein beharrliches Verbleiben auf der Liberoposition.

Die beste Chance im zweiten Umgang bot sich dem eingewechselten Massaro, der

nach schönem Zusammenspiel mit Eggeling den Ball aber mitten aufs Tor knallte (54.). Für die Buochser hingegen war spätestens vor dem Strafraum Endstation. Pekas erklärte, «dass sich in der zweiten Halbzeit die kartenbedingten Ausfälle in meinem Mittelfeld deutlich bemerkbar gemacht haben. Mit der Punkteilung in dieser qualitativ guten Partie bin ich vollauf zufrieden.» Martin Andermatt schloss sich punkto Resultat der Meinung seines Trainerkollegen an und fügte bei, «dass beide Teams sehr fair gespielt haben».

Denn das Unentschieden hat beide Teams «vorwärts» gebracht, weil Muri überraschend beim bisherigen Tabellenritten Suhr gewonnen hat.

■ Andreas Ineichen

Gersag. – SR: Schluchter (Bottmingen). – Emmenbrücke: Kälin; Andermatt; Bucher, Stadler, Bieri; Kiener (46. Massaro), Közle, Bühler, Wyss, Eggeling; Suter (90. Giglio). – Buochs: Küchler; Pekas; André von Holzen, Stocker; Rasic, Marcel von Holzen (88. Odermatt), Patrick Barmettler; Lötscher, Baumann (91. Servadio), Barmettler Marcel. – Bemerkungen: Stocker und Közle verwahrt.



Kein Durchkommen für den Buochser Marcel von Holzen: Beni Bieri (links) und Daniel Stadler (rechts) klären gemeinsam. ■ Bild Beat Blättler

Keine Tore im letzten Derby

Fussball, 1. Liga: FC Emmenbrücke - SC Buochs 0:0 – beiden ist gedient

Kein Sieger im prestigeträchtigen, letzten 1.-Liga-Derby der Saison 1993/94: Nach engagierten, gehaltvollen und fairen 90 Minuten trennten sich die beiden alten Rivalen FC Emmenbrücke und SC Buochs mit einem gerechten 0:0-Unentschieden. Der SC Buochs war vor, Emmenbrücke nach der Pause die bessere Mannschaft.

● Von Karl Duss

Mit ihren guten und sehenswerten Leistungen bestätigten beide Mannschaften ihre derzeitigen Spitzenklassierungen. Beide Spielertrainer, Martin Andermatt beim FC Emmenbrücke und Goran Pekas beim SC Buochs, lassen einen nach vorne orientierten Fussball spielen, und dies erhielt man bei aller Sicherheit, welche das beidseitige Dispositiv beinhaltete, am Samstag auch entsprechend vorgesetzt. Schade war eigentlich nur, dass die Tücken des gefrorenen Terrains nicht noch ein besseres Spiel zuliessen und der mit wenig Fingerspitzengefühl ausgestattete Schiedsrichter die Partie, vor allem im zweiten Umgang, zerpfiff. Die Akteure liessen sich darob nicht allzu gross aus der Ruhe bringen und befelegten sich, ein weiterer positiver Aspekt des Derbies, einer beispielhaften Fairness.

Ans Lattenkreuz

Trotz zweier offensiv eingestellte Teams bleiben echte Torszenen eher Mangelware. Dies wiederum spricht für die Qualität der beiden gut organisierten Abwehrreihen. Der SC Buochs legte den besseren

Start hin und operierte von Beginn weg mit drei Stürmern. «Wir gingen auf eine frühe Entscheidung aus», begründete Buochs-Trainer Goran Pekas die eingeschlagene Marschrichtung. Sie hätte auch durchaus aufgehen können. Nach einer Viertelstunde scheiterte David Zwyszig aus naher Distanz nur knapp an Torhüter André Kälin, sieben Minuten später traf Patrick Barmettler nach einem herrlichen Spielzug nur das Lattenkreuz. Emmenbrückes erste klare Torchance durch Christian Közle war erst nach einer halben Stunde zu registrieren, doch traf der Bayer aus recht günstiger Position knapp daneben.

War es in der ersten Hälfte der SC Buochs, welcher die spielerischen Akzente zu setzen wusste, änderte sich dies im zweiten Umgang. Der FC Emmenbrücke besann sich seiner Offensivqualitäten, spielte druckvoller und vor allem weniger kompliziert als in den ersten 45 Minuten, doch auch ihm blieb ein Torerfolg versagt. Dazu stand die von Goran Pekas in gewohnter Manier ausgezeichnet organisierte Abwehr zu gut. Gegen Ende der Partie setzten beide Teams den Punktgewinn mit einer auf Sicherheit ausgerichteten Taktik nicht mehr aufs Spiel.

Gersag. – 315 Zuschauer. – SR Schluchter (Bottmingen). – **FC Emmenbrücke:** Kälin; Bucher, Andermatt, Bieri, Stadler; Kiener (46. Massaro), Közle, Bühler, Wyss; Eggeling, Suter (90. Giglio). – **SC Buochs:** Küchler; Pekas; A. von Holzen, Zwyszig; P. Barmettler, Baumann (91. Servadio), Rasic, Stocker; M. von Holzen (88. A. Odermatt), Ltöscher, M. Barmettler. – **Bemerkungen:** Emmenbrücke ohne Distel, SC Buochs ohne Biasco, Camenzind und P. Odermatt (alle gesperrt). 22. Lattenschuss P. Barmettler. Verwarnungen: 23. Stocker, 41. Közle.



Die Ballkontrolle war schwer auf dem gefrorenen Gersag-Rasen: Christian Közle vom FC Emmenbrücke (Mitte) vermag sich durchzusetzen.

Bilder Ruedi Hopfner

2185 Derby-Zuschauer weniger als 1971...

SC-Buochs-Spielertrainer Goran Pekas sprach von einem guten Spiel: «Wir konnten uns vor allem in der ersten halben Stunde recht gut in Szene setzen. Als Emmenbrücke in der zweiten Hälfte zulegte, spürte man bei uns doch etwas die Absenz bestandener Akteure wie Biasco, Camenzind und Peter Odermatt.»

★

Emmenbrückes Martin Andermatt gestand Probleme mit seinem Team in der Anfangsphase. «Wir hatten Abstimmungsschwierigkeiten, fanden uns dann aber immer besser und verstanden uns vor allem zu Beginn der zweiten Halbzeit doch ansprechend zu profilieren. Das Remis dient uns beiden.»

★

Emmenbrückes Spielertrainer ist punkto Teamaufstellung immer für Überraschungen gut. Gegen den SCB setzte er wieder einmal auf die Karte Nachwuchs und ermöglichte Marco Kiener (20) den Ersteinsatz. Kiener figurierte zwar schon Anfang Saison im Kader, absolvierte aber die RS und konnte nur beschränkt mittrainieren. Seine Berufung verdankte er guten Trainingsleistungen.

★

Nur gerade 315 Zuschauer zog das Derby an, 2185 Besucher weniger als beim denkwürdigen 3:3 der beiden Rivalen 1971. Damals sahen 2500 Zuschauer das Derby. Um diese Zahl in dieser Saison zu erreichen, braucht der FCE wohl zehn Spiele! Die bisherigen acht Heimpartien sahen insgesamt bloss 1850 Zuschauer. kd



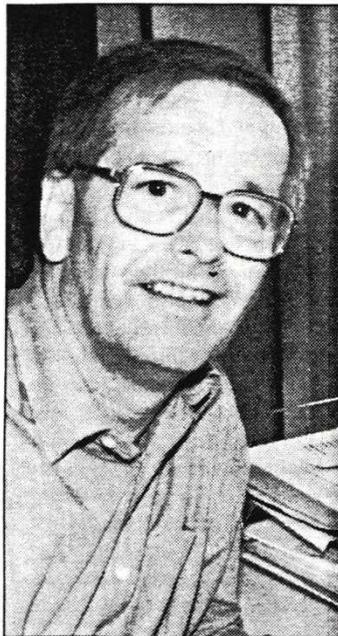
Zoran Rasic (SC Buochs, rechts) lässt Emmenbrückes Jörg Bühler ins Leere laufen.

Strebel – Meier – Zürcher: Die drei stillen Schaffer im Hintergrund

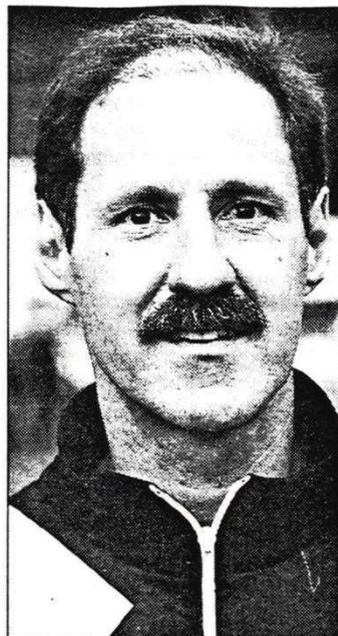
Sie stehen meist im Schatten ihrer Trainer, dabei leisten sie zum Wohle einer jeden Mannschaft wertvolle Arbeit hinter den Kulissen. Gemeint sind die drei Coaches, Peter Strebel vom SC Buochs, Paul Meier (FC Emmenbrücke) und Clemens Zürcher (FC Zug). Wir zogen mit ihnen eine Zwischenbilanz.

■ *Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben?*

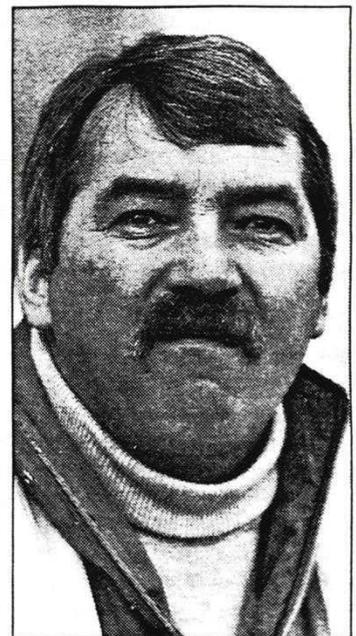
Peter Strebel (SC Buochs): Die Organisation der Saisonvorbereitung und des ganzen Spielbetriebes sowie enge Zusammenarbeit mit dem Trainer.



SC-Buochs-Coach Peter Strebel.



FC-Emmenbrücke-Coach Paul Meier.



FC-Zug-Coach Clemens Zürcher.

Paul Meier (FC Emmenbrücke): Die Unterstützung des Teamchefs im Training und von der Spielerbank aus. Dazu das Realisieren des Junioren-Förderungskonzeptes.

Clemens Zürcher (FC Zug): In der ganzen Administration, den Einwechslungen und dem Meinungsaustausch mit dem Trainer, wobei wir vom Fussball eine ähnliche Auffassung haben.

■ *Was halten Sie von Ihrem Trainer?*

Peter Strebel: Sehr viel. Goran Pekas macht gute Trainings, ist gradlinig und auch auf dem Spielfeld ein absolutes Vorbild.

Paul Meier: Ich bestaune Martin Andermatt sehr. Er ist spontan und ehrlich, verfügt über ein grosses Fachwissen und versteht seine optimistische Art auf die Spieler zu übertragen.

Clemens Zürcher: Emil Bachmann ist ein perfekter Kenner der 1. Liga, ist konsequent, verlangt viel von seinen Spielern und versteht es auch immer wieder gut, sie auf eine Partie einzustellen.

■ *Wurde Ihrer Meinung nach das Optimale aus der Mannschaft herausgeholt?*

Peter Strebel: Ich finde ja, die Spitzenklassierung spricht für sich.

Paul Meier: Nach den zu erwartenden Startschwierigkeiten, ja. Wir konnten uns kontinuierlich steigern. Das neue Spielsystem sitzt.

Clemens Zürcher: Ich möchte dies mit ja beantworten. Wir wussten, dass wir mit einer komplett neuen Mannschaft eine Art Gratwanderung eingingen, haben uns aber zusehends gefunden. Viel mehr lag nicht drin.

■ *Wo ist noch eine Steigerung möglich?*

Peter Strebel: Steigern werden wir uns vor allem dann können, wenn wir im Frühjahr komplett sind. Dies war leider bis anhin bei den vielen Verletzungen und Spielsperren nur beschränkt möglich.

Paul Meier: Sicher im offensiven Bereich und im Abschluss. Gemessen an unseren Spielanteilen sind zu wenig Tore erzielt worden.

Clemens Zürcher: Sicher in gedanklicher Hinsicht. Die Spieler müssen lernen, ihre Aufgaben konsequenter und vor allem bis zum Schluss zu erfüllen.

■ *Was war für Sie der Aufsteller in der Vorrunde?*

Peter Strebel: Die über Erwartung gute Klassierung und das vorbildliche Integrieren der neuen Spieler, welche auch menschlich gut in die Mannschaft passen.

Paul Meier: Die hervorragende Kameradschaft in und ausserhalb des Spielfeldes und die gute Zusammenarbeit mit Martin Andermatt. Dass sich zwei Lehrer wie wir so gut verstehen, ist nicht selbstverständlich.

Clemens Zürcher: Dass wir nach einem mühsamen Start in sieben Partien ungeschlagen blieben und uns der Vorstand, was nicht alltäglich ist, jederzeit in Ruhe arbeiten liess.

■ *Was hat Sie in der Vorrunde am meisten enttäuscht?*

Peter Strebel: Die vielen, zum Teil unnötigen Verwarnungen und der Zwischenfall mit Köllikens Präsident im letzten Heimspiel. Da wurde aus einer Mücke ein Elefant gemacht.

Paul Meier: Die recht mager ausgefallenen Zuschauerzahlen in unseren Heimpartien. Dabei spielen wir einen attraktiven Fussball. **Clemens Zürcher:** Die vielen gelben und roten Karten, von denen viele mit etwas mehr Cleverness und Beherrschung vermeidbar gewesen wären.

Interview Karl Duss

1. Liga, Gruppe 3

16. Runde: Altstetten - Wiedikon ZH 5:1 (3:0). Red Star ZH - Frauenfeld 1:0 (1:0). Suhr - Muri AG 0:3 (0:0). Emmenbrücke - Buochs 0:0. Kölliken - Klus-Balsthal 2:0 (0:0).

1. YF Juventus	16	11	1	4	35:12	23
2. Buochs	16	7	7	2	29:19	21
3. Emmenbrücke	16	8	4	4	28:18	20
4. Suhr	16	7	6	3	29:23	20
5. Klus-Balsthal	16	6	6	4	18:17	18
6. Kölliken	16	6	6	4	24:24	18
7. Altstetten ZH	16	5	7	4	38:26	17
8. Red Star ZH	16	7	2	7	29:30	16
9. Frauenfeld	16	5	5	6	25:21	15
10. Wiedikon ZH	16	6	2	8	29:29	14
11. Wangen b. Olten	16	4	4	8	17:30	12
12. FC Zug	16	3	5	8	13:28	11
13. Brüttisellen	16	2	6	8	15:33	10
14. Muri AG	16	4	1	11	21:40	9

Motivierter 3./4.-Liga-Torhüter sucht **Spielgelegenheit**

in Fussball-Mannschaft (ca. 4. Liga, Region Luzern). Anfragen unter Chiffre K 25-782 497 an Publicitas, Postfach 4070, 6002 Luzern.

SCB und FCE top – der FCZ ist gefährdet

■ In der 1. Liga Gruppe 3 mit den drei Innerschweizer Vertretern SC Buochs, FC Emmenbrücke und FC Zug sind per letztes Wochenende bereits drei Durchgänge der Rückrunde gespielt. Die Zwischenbilanz aus Innerschweizer Sicht fällt unterschiedlich aus. Während der SC Buochs wie der FC Emmenbrücke noch intakte Chancen besitzen, die Aufstiegsrunde zu erreichen, steht dem FC Zug als Dritttletzter im kommenden Frühjahr ein harter Überlebenskampf gegen den Abstieg bevor.

■ Dass sich der FC Zug nach hinten orientieren muss, war indes bei seinem inszenierten kompletten Neuaufbau zu erwarten. Bei den beiden andern Klubs ist man überrascht, so weit vorne plaziert zu sein. «Wir haben uns im allerbesten Fall einen vorderen Mittelfeldplatz ausgerechnet», lässt SC-Buochs-Coach Peter Strelbel durchblicken, und im Lager des FC Emmenbrücke tönt es ähnlich. «Wir waren zwar überzeugt davon, dass wir uns nach einer etwas harzigen Startphase würden steigern können, aber nicht unbedingt in diesem Ausmass», meint Emmenbrückes Coach und Assistenztrainer Paul Meier.

■ Für alle drei Innerschweizer Klubs war der Start in die Saison 1993/94 von gewissen unsicheren Faktoren geprägt. Erstens legte man die Geschicke des Fanionteams an allen Orten in neue Hände, Goran Pekas anstelle von Emil Bachmann beim SC Buochs, Martin Andermatt für Ignaz Good beim FC Emmenbrücke und Emil Bachmann als Nachfolger von Johan Neeskens beim FC Zug, zum andern sah man sich mit einer neuen Gruppeneinteilung, statt den üblichen Tessiner Klubs mit solchen aus der Stadt und Agglomeration Zürich, konfrontiert.

■ Alle drei Innerschweizer Klubs hatten etwas weiteres gemeinsam, sie besaßen starke und schwache Phasen. Der FC Zug startete mit vier Niederlagen in Folge denkbar schlecht, erholte sich dann und legte eine Serie von sieben Spielen ohne Niederlage mit zehn ergatterten Zählern hin, um dann mit lediglich einem Punktgewinn aus den letzten fünf Begegnungen

wieder abzusacken. Der FC Emmenbrücke kam ebenfalls zu Saisonbeginn mit nur drei Zählern aus den ersten fünf Partien nicht recht vom Fleck, um dann gewaltig zuzulegen. Der SC Buochs hatte seinen Durchhänger zwischen der achten und zehnten Runde zu verzeichnen, als er in drei Partien sieglos blieb. Zuvor hatte er aus sieben Spielen elf Zähler geholt.

■ Klar, dass man sich in allen drei Klubs schon Gedanken für die Rückrunde macht und einheitlich die Fühler nach Verstärkungen ausstreckt. Der FC Zug, um dem drohenden Abstieg zu entgehen, der SC Buochs wie der FC Emmenbrücke, um die gute Ausgangslage in Richtung einer möglichen Aufstiegsrunden-Qualifikation zu nutzen. Beim SC Buochs sehnt man sich nach einem Allrounder im Mittelfeld und schiebt diesbezüglich zum SC Kriens, der FC Emmenbrücke ist auf der Suche nach einem Sturmtank und steht in Kontakt mit einem Aargauer Verein, beim FC Zug steht als Verstärkung ebenfalls ein Stürmer auf der Wunschliste.

■ Dass die drei Klubs überhaupt nichts dem Zufall überlassen, geht auch aus dem bereits fixstehenden Vorbereitungsprogramm für die

ab 13. März wieder einsetzenden Ernstkämpfe hervor. Neben zahlreichen Trainingspartien absolvieren alle einheitlich ein Trainingslager. Der SC Buochs vom 23. bis 27. Februar in Ponte Tresa, der FC Emmenbrücke vom 5. bis 12. Februar in Südspanien und der FC Zug vom 16. bis 20. Februar auf Malta.

■ Der SC Buochs kristallisierte sich in den bisher 16 ausgetragenen Runden als bestes Heimteam heraus. Er erkämpfte sich in den acht auf eigenem Terrain ausgetragenen Partien zwölf Zähler. Der FC Suhr kam ebenfalls auf die gleiche Punktzahl, benötigte aber dazu ein Spiel mehr. Die Nidwaldner blieben auch als einziges der 14 Teams zu Hause unbezungen. YF Juventus brachte es auf elf, Emmenbrücke, Altstetten, Red Star und Klus-Balsthal zehn und der FC Zug mit der schlechtesten Heimbilanz auf fünf Zähler.

■ Auf fremden Boden sammelte YF Juventus mit deren zwölf aus acht Partien die meisten Punkte. Dieser starken Bilanz verdanken sich die Zürcher aus die Leaderstellung. Sehr stark spielten auch die drei Innerschweizer Klubs auswärts. Der FC Emmenbrücke holte zehn, der SC Buochs neun und der FC Zug sechs Zähler.

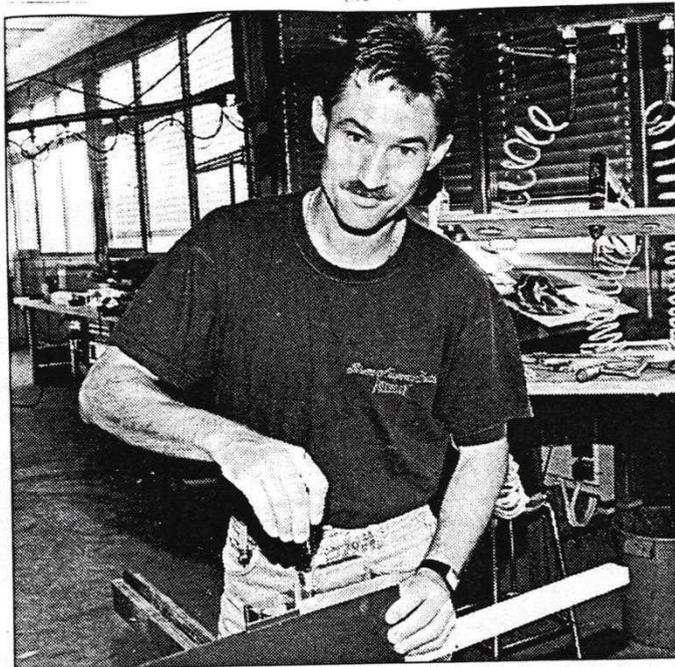
■ Den erfolgreichsten Torschützen mit 13 Treffern hat der FC Altstetten in Caracciolo in seinen Reihen. Benito vom FC Muri, Schmid (FC Suhr) und Stucki (FC Klus-Balsthal) skorten zehnmal, Eggeling (FC Emmenbrücke) und P. Mastroberardino (FC Wiedikon) neunmal. In der Torschützenliste folgen Lötscher (SC Buochs), von Wyl (Kölliken) und Lechmüller (FC Altstetten) mit acht und Közle (FC Emmenbrücke) mit sieben Treffern.

■ Recht gross ist die Zahl an Verwarnungen und Ausschlüssen, welche sich die drei Innerschweizer Klubs bis anhin einhandelten. Der FC Emmenbrücke erhielt 32mal die gelbe und zweimal die rote Karte gezückt, der FC Zug sah 30mal gelb und sechsmal rot, beim SC Buochs sieht die Bilanz mit 29 Verwarnungen und zwei Ausschlüssen nicht viel beser aus.

■ Der SC Buochs und der FC Zug setzten insgesamt 20, der FC Emmenbrücke 19 Akteure ein. Alle 16 Partien in der Startformation standen Bucher und Bühler vom FC Emmenbrücke, Pekas und Zwysig (SC Buochs) und Mühlemann (FC Zug). Bucher wie Pekas fehlten überhaupt keine Minute. Karl Duss



Die Buochser Abwehr – hier mit Spielertrainer und Libero Goran Pekas (zweiter von links) – hatte ihre Gegner meistens recht gut unter Kontrolle. Bild Sigi Tischler



Goran Pekas: «Wir wollen Leader YF stürzen.»

■ Bild GU

Buochs: Das Ziel muss Finalrunde heissen

Er darf zufrieden sein mit seinem Einstand als Trainerneuling: Goran Pekas' Mannschaft liegt nach 16 Runden an zweiter Stelle. Doch der ehrgeizige Kroatie will mehr: «Mit einem Vollerfolg im Startspiel könnten wir zu Leader YF Juventus aufschliessen. Ein lokkendes Ziel.» Und es soll nicht nur ein momentanes Ziel für die junge Nidwaldner Mannschaft sein. Auch Ende Saison will man ganz vorne, zumindest aber über dem Strich sein. Auch wenn das niemand von ihr verlangt. Klar aber ist, dass Pekas auch ein optisches Ziel vor Augen haben und nicht nur mit der Mannschaft am System und an der Taktik feilen will. «Die Spieler müssen sehen können, wofür wir in jedem Training hart arbeiten.»

Gearbeitet wurde auch diesen Winter wieder intensiv und seriös. «Wir führten zwar kein teures Trainingslager durch, für einige Tage aber verlegten wir unsere Zelte in den Süden, wo wir drei Spiele gegen Tessiner Gegner austragen konnten», berichtet Pekas von der langen Vorbereitungsphase und stellt fest, «meine Beobachtungen in dieser Periode machen mich glauben, dass wir für den Startschuss bereit sind.»

Und bereit müssen sie sein, die Buochser, wenn sie weiterhin ganz vorne mitmischen wollen: Nach dem Spitzenkampf gegen YF (Seefeld, Sonntag, 14.30 Uhr) wartet schon das Verfolger-Duell in Suhr auf die Nidwaldner. Pekas: «Danach wissen wir ziem-

lich genau, wonach wir uns während des Rests der Saison zu orientieren haben.»

Das Heimspiel vom Sonntag gegen den Leader soll aber nicht nur eine wichtige Standortbestimmung sein, Buochs will sich auch für die hohe 1:4-Niederlage in der Hinrunde revanchieren. Um dies bewerkstelligen zu können, wurde das Kader gezielt ergänzt: Für den Langzeit-Verletzten Goalie Markus Küchler wurde Guido Rööslü von Kriens als zweiter Torhüter zugezogen, und für den pausierenden René Arnet stiess Michael Egli (ebenfalls von Kriens) zum Team. «Zwei ideale Ergänzungen, die sich bereits gut einfügten», findet Pekas weitere Gründe für seinen grossen Optimismus, mindestens Platz zwei in der Tabelle bis im Sommer halten zu können.

■ René Baumann

SPIELPLAN

17. Runde: E'brücke - Kölliken, Buochs - YF, Zug - Suhr. **18. Runde:** Suhr - Buochs, YF - E'brücke, Red Star - Zug. **19. Runde:** Buochs - Red Star, E'brücke - Suhr, Zug - Wangen. **20. Runde:** Wangen - Buochs, Red Star - E'brücke, Altstetten - Zug. **21. Runde:** Buochs - Altstetten, Zug - Klus, E'brücke - Wangen. **22. Runde:** Klus - Buochs, Altstetten - E'brücke, Wiedikon - Zug. **23. Runde:** Zug - Brüttsellen, E'brücke - Klus, Buochs - Wiedikon. **24. Runde:** Brüttsellen - Buochs, Wiedikon - E'brücke, Frauenfeld - Zug. **25. Runde:** E'brücke - Brüttsellen, Buochs - Frauenfeld, Zug - Muri. **26. Runde:** Muri - Buochs, Frauenfeld - E'brücke, Kölliken - Zug.

Buochs verpasste Revanche

Buochs verlor gestern gleich doppelt. Erstens gegen YF Juventus 0:1 und zweitens zum ersten Mal auf eigenem Terrain.

ss. Dem SC Buochs blieb die angestrebte Revanche gegen YF Juventus für die Vorrunden-Niederlage versagt. Er verlor, gleichzeitig die Ungeschlagenheit auf eigenem Terrain einbüssend, auch das Rückspiel mit 0:1. Das entscheidende Tor in dieser interessanten, aber nicht hochklassigen Partie erzielte nach 77 Minuten Novelli. Die Nidwaldner gaben gegen den Leader wohl das Möglichste und mussten das Handicap wettmachen, nach 44 Minuten nur noch mit zehn Mann spielen zu dürfen, nachdem Egli für ein Notbremse-Foul vorzeitig unter die Dusche musste.

Buochs überzeugte kämpferisch

Am Schlusse fehlte die Kraft, um effizient auf den Rückstand reagieren zu können. Allein die kämpferische und auch disziplinierte Leistung hätte einen Zähler verdient. Auf der anderen Seite stahl YF Juventus den Sieg nicht, Gegen Ende der Partie besass es noch Chancen für einen deutlicheren Erfolg.



Gebannter Blick Richtung Ball: Der Buochser Michael Egli im Duell mit Pedro Somoza von YF.

■ Bild Dominik Baumann

Bis zum Ausschluss von Michael Egli – der Ex-Krienser zog sich schon in den Startminuten eine Verletzung an der Stirn zu – verlief der Spitzkampf ausgeglichen und ohne grossen Höhepunkte.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit überliess Buochs in der zweiten Hälfte in Unterzahl begreiflicherweise den Gästen die Initiative und verlegte sich weitgehend auf Konterangriffe, die, meist

vom überragenden Pekas ausgehend, aber nichts einbrachten.

«Kompliment meinen Spielern»

«Je länger die Partie dauerte, desto mehr fiel die Unterzahl ins Gewicht. Das Spiel lief gegen uns, In der Pause war ich gezwungen, mit von Holzen und Barmettler gleich zwei verletzte Spieler auszuwechseln. Trotz der Niederlage mache ich meinen Spieler

ein Kompliment», sagte Buochs-Spielertrainer Goran Pekas.

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR Ferrari (Breganzona). – Tor: Novelli 0:1. – SC Buochs: Rossi; Pekas; André von Holzen (46, Stocker), Egli, Camenzind; Baumann, Rasic, Riasco, Odermatt; Markus Barmettler (46, Zwysig), Lötscher. – YF Juventus: Brunner; Berger; Giandomenico, Del Grosso, Dosch; Bucher (70. Ucella), Gastaldi, Zwygart (66. Landolt); Somoza, Novelli, Liubisavljevic. – Bemerkungen: Verwarnungen: 7. Novelli, 26. Camenzind, 73. Del Grosso und 80. Lötscher (alle wegen Fouls). Platzverweis: 44. Egli (Notbremse).

1. LIGA, GRUPPE 3

Brüttsellen – Altstetten ZH 1:1 (1:1). Emmenbrücke – Kolliken 2:4 (1:2). – Am Sonntag: Wiedikon ZH – Klus-Balsthal 5:3 (2:1). Buochs – YF Juventus 0:1 (0:0). Muri AG – Red Star ZH 2:0 (1:0). FC Zug – Suhr 0:0. Frauenfeld – Wangen b. Olten 0:4 (0:0).

1. YF Juventus	17	36:12	25
2. Buochs	17	29:20	21
3. Suhr	17	29:23	21
4. Emmenbrücke	17	30:22	20
5. Kolliken	17	28:26	20
6. Altstetten	17	39:27	18
7. Klus-Balsthal	17	21:22	18
8. Wiedikon	17	34:32	16
9. Red Star	17	29:32	16
10. Frauenfeld	17	25:25	15
11. Wangen	17	21:30	14
12. FC Zug	17	13:28	12
13. Muri AG	17	23:40	11
14. Brüttsellen	17	16:34	11

1. Liga: Suhr - Buochs 0:1 (0:0)

Buochs bleibt dran

Einer ärgerte sich nach dem Spiel: Roger Wehrli, Spielertrainer des FC Suhr, der mit der selbsternannten «Baby-Truppe» am Anfang einer rasanten Talfahrt steht. Einer freute sich nach dem Spiel: Goran Pekas, Spielertrainer des SC Buochs, der seinen zweiten Platz konsolidiert hat. Und einer wird sich freuen, wenn er auf die Absenzenliste der Suhrer am nächsten Samstag sieht: Martin Andermatt, Spielertrainer von Emmenbrücke. Denn Suhr wird nach fünf gelben und einer roten Karte am nächsten Samstag in Emmenbrücke ohne sieben Stammspieler auskommen müssen.

Es war kein glanzvoller Sieg von Buochs am Samstag, aber auch kein zufälliger. Buochs machte weniger Fehler und hatte gegenüber Suhr vor allem in der Offensive das grosse Plus. «Wir waren weniger nervös als der Gegner», erklärte Goran Pekas hinterher.

Und auf jeden Fall cleverer als die Suhrer. Es war schliesslich der kleine Peter Odermatt, der in der 57. Minute das 1:0 besorgte und die Buochser weiter in Kontakt mit der Spitze bleiben lässt. «Dieser Sieg ist wichtig für unsere Moral», glaubt Pekas, «obwohl der Boden schwer bespielbar war, haben wir in der zweiten Halbzeit stärker gespielt».

■ Peter Birrer

Hofstattmatten. - 200 Zuschauer. - SR Urs Weber (Algetshausen). - Tor: 57. Odermatt 0:1. - Suhr: Parise; Wehrli; Wernli, Büchli, Lienhard; Fiabane (61. Valsecchi), Juchli, Sommerhalder, Zimmermann; Freda, Contarino (76. Fringeli). - Buochs: Rossi; Pekas; Zwysig, André von Holzen; Patrick Barmettler, Rasic, Baumann, Biasco (86. Stocker), Odermatt; Marcel von Holzen (82. Camenzind), Marcel Barmettler. - Bemerkungen: Suhr ohne Schmid (verletzt) und Müller (gesperrt), Buochs ohne Lötscher und Egli (beide gesperrt). - Verwarnungen: 21. Baumann, 32. Contarino, 33. Lienhard, 70. Sommerhalder (alle wegen Fouls), 70. Parise, 89. Büchli (beide wegen Reklamieren). Platzverweis: 92. Parise (Ampelkarte nach Foul an Odermatt).

1. Liga: Altstetten ZH - Frauenfeld 1:4 (1:3).
YF Juventus - Emmenbrücke 0:0. Suhr -
Buochs 0:1. (0:0). Klus-Balsthal - Brütisellen
1:1. (1:0). Red Star ZH - FC Zug 0:2. (0:1.).
Wangen b. Olten - Muri AG 1:2 (0:2). Kölliken
- Wiedikon verschoben.

1. YF Juventus	18	36:12	26
2. Buochs	18	30:20	23
3. Emmenbrücke	18	30:22	21
4. Suhr	18	29:24	21
5. Kölliken	17	28:26	20
6. Klus-Balsthal	18	22:23	19
7. Altstetten ZH	18	40:31	18
8. Frauenfeld	18	29:26	17
9. Wiedikon ZH	17	34:32	16
10. Red Star ZH	18	29:34	16
11. Wangen b. Olten	18	22:32	14
12. FC Zug	18	15:28	14
13. Muri AG	18	25:41	13
14. Brütisellen	18	17:35	12

«Nur» ein Unentschieden

1. Liga: SC Buochs - Red Star 2:2 (1:0)

Individuelle Abwehrfehler und in der Endphase verpasste Torchancen verhinderten dem SC Buochs den Gewinn der budgetierten zwei Punkte gegen Red Stars aus Zürich: Das 2:2 (1:0) nach 90 Minuten bedeutete immerhin den ersten Punktgewinn nach zwei Seefeld-Meisterschaftsspielen 1994.

dw. Das Spiel darf insgesamt keineswegs als ein schlechtes bewertet werden, denn beide Mannschaften bemühten sich, offensiven Fussball zu spielen und schossen je zwei Tore. Bei Buochs wird der Punktverlust im Hinblick auf seine Aufstiegsrundenambitionen jedoch für Nachdenklichkeit sorgen, besonders weil beide Gegentore innerhalb von vier Minuten

nach der Pause (zwischen der 46. und 49. Minute) individuellen Fehlern entsprangen, und dazu in den letzten zehn Minuten des Spiels mindestens drei kapitale Torchancen vergeben wurden. SCB-Spielertrainer Goran Pekas sah aber auch im Gegner einen Grund für den Punktverlust und wollte nichts von einem Heimkomplex wissen: «Red Star ist viel stärker, als es die Tabellenlage vermuten lässt.»

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Beck (Triesenberg). - Tore: 43. M. von Holzen 1:0, 46. Canella 1:1, 49. Dittli 1:2, 62. Lötscher 2:2. - SC Buochs: Rossi; Pekas; A. von Holzen, Odermatt (78. M. Barmettler); Rasic, Biasco, Baumann, Egli; Lötscher, P. Barmettler (50. Zwysig), M. von Holzen. - Red Star: Müller, Menet; Schwander, Di Battista; Criscione, Winiger, Laseroms, Schmid, Reggio; Canella (88. Wettstein), Dittli (81. Harder).

Buochs - Red Star 2:2

Buochs bleibt dran

at. Einen wichtigen Punkt bezüglich Aufstiegs Spiele holte sich der SC Buochs. Die Führung für den Gastgeber erzielte Marcel von Holzen nach einer sehenswerten Einzelleistung. Die Nidwaldner verpassten danach den Ausbau des Vorsprungs. Nach dem Pausentee aber gingen die Zürcher mit einem Doppelschlag überraschend in Führung. Buochs tat sich schwer und hatte sogar noch Glück, als der Gegner nur den Pfosten traf. Lötscher sicherte den Buochs schliesslich noch den verdienten Punkt, und in der Schlussphase hatten die Einheimischen noch Siegchancen.

Goran Pekas, der den ausgelassenen Möglichkeiten nachtrauerte, sagte dennoch zufrieden: «Wir zeigten ein gutes Spiel. Gegen Red Star, das bestimmt unter seinem Wert klassiert ist, war es nicht einfach, den 1:2-Rückstand aufzuholen.»

1. LIGA			
YF Juventus - Kölliken		3:0 (1:0)	
Brüttsellen - Wiedikon ZH		0:0	
Emmenbrücke - Suhr		1:1 (1:1)	
Frauenfeld - Klus-Balsthal		2:2 (1:0)	
Muri AG - Altstetten ZH		3:0 (2:0)	
1. YF Juventus	19	39:12	28
2. Buochs	19	32:22	24
3. Emmenbrücke	19	31:23	22
4. Suhr	19	30:25	22
5. Kölliken	18	28:29	20
6. Klus-Balsthal	19	24:25	20
7. Altstetten ZH	19	40:34	18
8. Frauenfeld	19	31:28	18
9. Wiedikon	18	34:32	17
10. Red Star ZH	19	31:36	17
11. Wangen b. O.	19	23:33	15
12. Muri AG	19	28:41	15
13. FC Zug	19	16:29	15
14. Brüttsellen	19	17:35	13

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR: Beck (Triesenberg). - Tore: 43. M. von Holzen, 46. Canella 1:1, 49. Dittli 1:2, 62. Lötscher 2:2. - Buochs: Rossi; Egli; A. von Holzen, Pekas, Rasic, Odermatt (78. M. Barmettler); Biasco, Baumann, M. von Holzen; P. Barmettler (50. Zwysig), Lötscher. - Red Star: Müller; Menet; Schwander, Di Battista, Criscione, Winiger, Laseroms, Schmid, Reggio; Canella (89. Wettstein), Dittli (81. Harder). - Verwarnung: 74. Egli (Foul).

Buochs - Altstetten 1:0

Buochs bleibt dran

at. In einer intensiv und auf gutem Niveau geführten 1.-Liga-Partie holte sich der SC Buochs gegen Altstetten zwei wichtige Punkte. Damit bleiben die Nidwaldner weiterhin auf dem zweiten Platz und damit dran an Spitzenreiter YF Juventus. «Ich muss meiner Mannschaft ein grosses Kompliment machen. Altstetten war für uns ein unangenehmer Gegner», sagte ein strahlender Buochs-Spielertrainer Goran Pekas nach dem Schlusspfiff.

Das entscheidende Tor für die Buochser erzielte Marcel Barmettler in der 22. Minute nach einem schönen Zuspiel von Odermatt. Der SCB versuchte aber in keiner Phase des Spiels, den Vorsprung nur über die Distanz zu retten. Mit erfrischendem Angriffsspiel versuchten die Gastgeber, ein zweites Tor zu erzielen, aber die Chancenauswertung liess zu wünschen übrig. In der Nachspielzeit hatten die Buochser gar noch Glück, als Altstetten einen Lattenköppler verzeichnete.

Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR Hans Müller (Bern). - Tor: 22. Marcel Barmettler 1:0. - Buochs: Rossi; Pekas; Egli, André von Holzen, Comenzind; Odermatt, Biasco (46. Baumann), Marcel von Holzen (63. Zwysig), Rasic; Lötscher, Marcel Barmettler. - Altstetten: Kämpfen; Balmer; Pitsch, Wattenhofer (76. Nelson), Cavgin; Lavigna, Schärli, Noto, Lerchmüller; Müller (58. Cerczo), Caracciolo. - Bemerkungen: Verwarnungen für Cavgin (57.) und Noto (70., beide wegen Fouls).

1. LIGA

Frauenfeld - Brütisellen 1:3 (1:0). FC Zug - Klus-Balsthal 0:1 (0:1). YF Juventus - Red Star ZH 2:0 (0:0). Emmenbrücke - Wangen b. Olten 3:2 (0:0). Wiedikon ZH - Muri AG 2:2 (2:2). Källiken - Suhr 0:2 (0:2). Buochs - Altstetten ZH 1:0 (1:0).

1. YF Juventus	20	41:12	30
2. Buochs	20	33:22	26
3. Suhr	20	32:25	24
4. Emmenbrücke	21	34:28	24
5. Klus-Balsthal	20	25:25	22
6. Wiedikon ZH	20	38:34	20
7. Källiken	20	28:33	20
8. Red Star ZH	21	34:38	19
9. Altstetten ZH	20	40:35	18
10. Frauenfeld	20	32:31	18
11. Muri AG	20	30:43	16
12. Wangen b. Olten	20	25:36	15
13. FC Zug	20	16:30	15
14. Brütisellen	20	20:36	15

Buochs torlos

dk. Sowohl Buochs als auch Heimklub Klus/Balsthal gingen in diesem Spitzenkampf in erster Linie darauf aus, Tore zu vermeiden. Die logische Folge dieser unattraktiven Taktik blieb ein torloses Unentschieden, das Buochs bestimmt mehr zufriedenstellt als die Platzherren. Diese spielten bereits zum neunten Mal remis in dieser Saison. Eigentlich hatte man sich von einem Spitzenkampf etwas mehr erhofft. Doch die beiden Teams hatten gegenseitig zu grossen Respekt und gingen überhaupt keine Risiken ein. Am SC Buochs lag es zwar nicht, das Spiel zu machen. Dies entschuldigt aber die äusserst bescheidene Darbietung der Nidwaldner auch wieder nicht. Gegenüber der guten Leistung vor Wochenfrist gegen Altstetten waren sie nicht wiederzuerkennen. «Wir haben denkbar schlecht gespielt. Von der Leistung einzelner Spieler bin ich enttäuscht. Dabei wollte ich diese Partie gewinnen», resümierte SCB-Teamchef Goran Pekas nach der Partie.

Klus/Balsthal - Buochs 0:0. Moos. - 300 Zuschauer. - SR: Mosimann (Birmensdorf). - Klus/Balsthal: Rebholz; Roth; Blom, Mengisen; Apaydin, Maric, Bürgi, Müller, Meister (83. Vöglin); Stucki (67. Käsemann), Constantini. - SC Buochs: Rossi; Pekas; A. von Holzen, Zwyszig; Rasic (62. M. von Holzen), Camenzind, Baumann, Egli, Odermatt; M. Barmettler (90. Stocker), Lötscher. Bemerkungen: SC Buochs ohne Biasco (verletzt). Apaydin, Zwyszig, Rasic und Roth verwarnt.

Fussball, 1. Liga: Wangen bei Olten - Buochs 3:3 (0:1)

Sehr viel Dramatik mit sechs Toren

pb. Nein, ein Spiel für Herzinfarktgefährdete war die gestrige Nachholpartie zwischen Wangen und Buochs überhaupt nicht. Hochstehend waren die 90 Minuten zwar nicht, dafür an Dramatik kaum zu überbieten. Zur Pause führten die Nidwaldner noch 1:0 dank eines Treffers von Marcel Barmettler, doch dann, in den letzten 20 Minuten, kam es zu einem offenen Schlagabtausch.

Zuerst erhöhte Willemssen aus abseitsverdächtiger Position auf 2:0, ehe Daniel Hügli mit einem Doppelschlag ausglich. Egli war es, der in der Schlussminute erneut die Führung für Buochs erzielte, doch Rochel realisierte für die Gastgeber praktisch mit dem Schlusspfiff den 3:3-Aus-

gleich, und sorgte dafür, dass Buochs-Spielertrainer Goran Pekas mit einer Wut im Bauch von dannen zog. Schliesslich hatte seine Mannschaft besser gespielt, gegen ein kämpferisches Wangen aber doch einen Punkt abgeben müssen.

Chrüzmat - 200 Zuschauer - SR Reto Tollot (Pieterlen). - Tore: 32. Marcel Barmettler 0:1. 71. Willemssen 0:2. 77. Daniel Hügli 1:2. 86. Daniel Hügli 2:2. 90. Egli 2:3. 91. Rocjel 3:3. - Wangen: Gafner, Vogeli, Roland Hügli; Horisberger; Liechli, Rochel, Misteli (55. Scioscia), Tamhäuser, Burkhardt (80. Nocitaj); Ozkan, Daniel Hügli. - Buochs: Rossi; Pekas; André von Holzen, Egli; Marcel von Holzen (63. Willemssen), Rasic, Marcel Barmettler, Camenzind, Odermatt; Biasco (60. Patrick Barmettler), Lötscher. - Bemerkungen: Wangen ohne Kagi (gesperrt) und Studer (verletzt). Buochs ohne Zwyszig (verletzt) und Baumann (Milliar). Verwarnungen: 5. Roland Hügli, 39. Marcel Barmettler, 74. Rochel, 79. Odermatt (alle wegen Fouls).

TABELLE

Gestern Abend spielten: Källiken - Brüttsellen 1:0 (1:0), Wiedikon ZH - Frauenfeld 0:0 (0:0), Suhr - YF/Juventus 2:2 (2:0), Wangen bei Olten - SC Buochs 3:3 (0:1).

1. YF Juventus	22 44:14 33
2. Buochs	22 36:25 28
3. Emmenbrücke	22 38:29 26
4. Suhr	22 34:27 26
5. Klus	22 28:25 25
6. Wiedikon ZH	22 41:34 23
7. Källiken	22 29:37 22
8. Frauenfeld	22 36:31 21
9. Red Star ZH	22 34:38 20
10. Altstetten ZH	21 41:39 18
11. Muri	22 31:47 17
12. Wangen	22 28:40 16
13. Brüttsellen	22 21:38 16
14. FC Zug	21 16:33 15

1. Liga

Buochs gefordert

dk. Ausgerechnet gegen den FC Wiedikon, der Buochs in der Vorrunde eine der bisherigen drei Niederlagen beifügte, landeten die Nidwaldner mit 4:1 den bisher höchsten Heim-sieg. Bis dieser Erfolg durch Baumanns Treffer zum 3:1 in der 74. Minute definitiv sichergestellt war, wurde das Team von Spielertrainer Goran Pekas in einer unterhalt-samen und phasenweise guten Partie von den Zürchern noch echt gefordert.

Besonders der Ausgleich zum 1:1 kurz vor der Pause verlieh den Gästen Auftrieb, die auch nach dem erneuten Rückstand nicht aufsteckten und dem Gleichstand noch-mals sehr nahe standen. Das vorübergehende Zittern war aber unnötig. Der SC Buochs, der stark begann, hätte schon in der ersten halben Stunde bei einer besseren Chancen-auswertung alles klarmachen können. Dabei hatte der Aus-gleich die Gastgeber vorüber-gehend aus dem Tritt gewor-fen. Doch eine in der Schluss-phase nicht sattelfeste Wiedi-ker Abwehr machte Buochs das Toreschiessen leicht. Peter Lötscher war dabei mit zwei Toren der treffsicherste Buochser.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Andreas Schluchter (Schönenbuch). Tore: 27. Lötscher 1:5. 41. Meier 1:1. 56. Egli 2:1, 74. Bau-mann 3:1. 79. Lötscher 4:1. - Buochs; Rösli; Pekas; André von Holzen, Camenzind; Rasic, Egli, Biasco (80. Patrick Barmettler), Oder-matt (15. Baumann); Marcel von Holzen, Löt-scher, Marcel Barmettler. - Wiedikon; Meili; Zumtaugwald; Magni, Ries, Hüsser; Christen (80. Ghirigatto), Hering, Geisseler, Meier; Guggisberg, Carfagno (58. I. Mastroberardi-no. - Bemerkungen: 15. Odermatt verletzt ausgeschieden. 35. Verwarnung für Bau-mann (Foul).

Gruppe 3

Red Star ZH - Källiken 1:1 (1:0). Buochs - Wiedikon ZH 4:1 (1:1). YF Juventus - Altstet-ten ZH 4:0 (0:0). FC Zug - Brüttsellen 6:1 (2:0). Emmenbrücke - Klus 2:1 (1:0). Suhr - Wangen b. Olten 3:0 (0:0). Muri - Frauen-feld 3:0 (2:0).

1. YF Juventus	23	40:30	28
2. Buochs	23	40:26	30
3. Emmenbrücke	23	40:30	28
4. Suhr	23	37:27	28
5. Klus/Balsthal	23	29:27	25
6. Wiedikon	23	42:38	23
7. Källiken	23	30:38	23
8. Frauenfeld	23	36:34	21
9. Red Star	23	35:39	21
10. Muri	23	34:47	19
11. Altstetten	22	41:43	18
12. FC Zug	22	22:34	17
13. Wangen	23	28:43	16
14. Brüttsellen	23	22:44	16

1. Liga

Gruppe 3: Altstetten ZH – Suhr 0:1, Brüttisellen – Buochs 0:1 (0:0), Frauenfeld – Zug 1:1 (0:0), Klus-Balsthal – YF Juventus 1:0 (0:0), Källiken – Muri 1:1 (0:1), Wiedikon ZH – Emmenbrücke 1:2 (0:0), Wangen b. Olten – Red Star ZH 1:1 (0:0).

1. YF Juventus	24	48:15	35
2. Buochs	24	41:26	32
3. Emmenbrücke	24	42:31	30
4. Suhr	24	38:27	30
5. Klus-Balsthal	24	30:27	27
6. Källiken	24	31:39	24
7. Wiedikon ZH	24	43:40	23
8. Frauenfeld	24	37:35	22
9. Red Star ZH	24	36:40	22
10. Muri AG	24	35:48	20
11. Altstetten ZH	23	41:44	18
12. FC Zug	23	23:35	18
13. Wangen b. Olten	24	29:44	17
14. Brüttisellen	24	22:45	16

Buochs bleibt dran

dk. Was Verfolger Suhr bereits am Freitag bewerkstelligte, realisierte auch der SC Buochs. Er brachte sein Auswärtsspiel beim FC Brüttisellen dank einem Tor von Biasco ebenfalls siegreich hinter sich und rückte damit der Aufstiegsrunde wieder ein schönes Stück näher. Das Siegen wurde dem Team von Goran Pekas nicht leicht gemacht. Der Tabellenletzte und Absteiger aus der NLB stemmte sich mit dem Mut der Verzweiflung gegen eine Niederlage und spielte sehr defensiv.

Der SC Buochs tat sich trotz ständiger Überlegenheit vor allem in der ersten Hälfte recht schwer, vermochte sich dann aber zusehends zu steigern und zog letztlich als die spielerisch klar bessere Mannschaft als verdienter Sieger ab. Für das entscheidende Tor war nach einer feinen Einzelleistung Daniele Biasco besorgt.

Lindenbuck. – 300 Zuschauer. – SR Ferrari (Breganzona). – Tor: 69. Biasco 0:1. – Brüttisellen: Holder, Hinder, List, Forte; J. Aschwanden, M. Aschwanden, Meier (72. Götz), Plesner, Righetti; Zulji, Rack. – SC Buochs: Rösli; Pekas; A. von Holzen, Egli, Camenzind (22. Zwysig); M. von Holzen (68. P. Barmettler), Biasco, Baumann, Rasic; Lötscher, M. Barmettler. – Bemerkungen: Buochs ohne die beiden verletzten Odermatt und Stocker.

1. LIGA

25. Runde: Buochs – Frauenfeld 3:0 (2:0). Emmenbrücke – Brüttsellen 3:1 (2:0). FC Zug – Muri 2:4 (1:4). Red Star – Altstetten 2:0 (0:0). Suhr – Klus-Balsthal 2:0 (2:0). Wangen b. Olten – Kölliken 2:0 (2:0). YF Juventus – Wiedikon 4:1 (2:0).

1. YF Juventus *	25	52:16	37
2. Buochs	25	44:26	34
3. Emmenbrücke	25	45:32	32
4. Suhr	25	40:27	32
5. Klus-Balsthal	25	30:29	27
6. Red Star	25	38:40	24
7. Kölliken	25	31:41	24
8. Wiedikon	25	44:44	23
9. Frauenfeld	25	37:38	22
10. Muri	25	39:50	22
11. Altstetten	25	41:46	19
12. Wangen b.O.	25	31:44	19
13. FC Zug	25	25:39	19
14. Brüttsellen +	25	23:48	16

* für die Aufstiegs Spiele qualifiziert

** steigt in die 2. Liga ab

Buochs – Frauenfeld 3:0

Remis genügt

red. Mit einem deutlichen und indiskutablen 3:0-Erfolg bewies der SC Buochs am Samstag gegen Frauenfeld, dass er zu recht auf Platz zwei der Rangliste steht. Daniele Biasco, Sandro Camenzind und Peter Lötscher erzielten die drei Treffer, welche es den Nidwaldnern erlauben, im letzten Spiel beim bereits geretteten Muri auf ein Unentschieden spielen zu können. Der eine Punkt würde zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde genügen. Doch dass eine solche Rechnung auch ins Auge gehen könnte, weiss Torschütze Peter Lötscher zu genau: «Wir dürfen in Muri nicht taktieren, sondern müssen voll auf Sieg spielen.»

Gegner Frauenfeld zeigte sich den Nidwaldnern klar unterlegen. Schon zur Pause stand es 2:0 für die Einheimischen. Ein Pfostenköppler von Bossi in der 72. Minute blieb die grösste Torgelegenheit der Thurgauer Gäste. Ein interessantes Detail aus Buochser Sicht: Alle drei Tore entstanden aus genauen Flankenbällen.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR: Weissbaum (Fribourg). – Tore: 16. Biasco 1:0, 40. Camenzind 2:0; 53. Lötscher 3:0. – Buochs: Rösli; Pekas; A. von Holzen, Camenzind (68. Zwysig); Rasic (62. P. Barmettler), Egli, Baumann, Biasco, M. von Holzen; M. Barmettler, Lötscher. – Frauenfeld: Windler; Eglo (49. Pelusi); Borner, Bächinger; Egli, Färner, Rindlisbacher, Bossi, Sposatio; Perone, Barth (83. Signer). – Verwarnungen: 78. Borner (Foul), 92. M. Barmettler (Foul). – Bemerkungen: Buochs ohne Odermatt und Stocker (beide verletzt).

1.-Liga-Fussball: Dank dem 2:2 in Muri steht Buochs in der Aufstiegsrunde . .

. . . aber keiner spricht von der NLB

Der SC Buochs hat's geschafft: Zum siebten Mal stehen die Nidwaldner in der Aufstiegsrunde zur NLB. Doch das Wort Aufstieg nimmt keiner in den Mund.

Die Lobesworte kamen schubweise. Artig verteilte Urs Mathis, der Präsident des SC Buochs, Blumen an die Adresse von Goran Pekas. «Er hat die Erwartungen mehr als übertroffen», sagte er mit leuchtenden Augen. «Nie war von Aufstiegsrunde gesprochen worden, und doch sind wir jetzt dabei.» Und auch Goran Pekas, dem Spielertrainer, gingen die Komplimente leicht über die Lippen. Angefangen vom Platzwart, «der uns immer die besten Bedingungen ermöglicht hat», bis hin zum Vorstand, «der wohl den grössten Anteil daran hat, dass wir in der Aufstiegsrunde zur Nationalliga B dabei sind».

Lötschers Tanz mit der Anzeigetafel

Es war ein hartes Stück Arbeit in Muri. Lange, bis zur 88. Minute, spannten sich die Nidwaldner gleich selber auf die Folter, lagen schon nach 34 Sekunden 0:1 im Rückstand, und auch nach Marcel von Holzens Ausgleich legte sich die Nervosität nicht. Rico Benitos 18. Saisontor führte schliesslich zum Rückstand, an dem sich die Buochser die Zähne ausbissen. Daniele Biasco, zweifellos ein begnadeter Fussballer, brannten die Sicherungen durch und musste nach zwei Verwarnungen vom Feld. Buochs mühte sich ab, ackerte und rackerte – doch erst 120 Sekunden vor dem Abpfiff traf ein, was ein-



Geschafft: Zoran Rasic, Peter Lötscher, André von Holzen, Michael Egli, Marcel von Holzen und Spielertrainer Goran Pekas (von links) freuen sich über die Qualifikation für die Aufstiegsrunde. ■ Bilder Peter Birrer



Matchwinner Peter Lötscher.

.....
«ICH HABE DEM Schiedsrichter danke gesagt, dass er mir nach meinem Tor und anschliessendem Jubel nicht die rote Karte zeigte.»

treffen musste, um einem Entscheidungsspiel auszuweichen. Peter Lötscher, zuvor nicht in Erscheinung getreten, traf zum 2:2, zog los im Stile eines Brasilianers, streifte sein Trikot ab und führte einen Freudentanz mit der Anzeigetafel auf. Der Ref hatte die rote Karte bereits griffbereit. . . «Das war das einzige Mal, dass ich Herrn Stadler gedankt habe», erklärte der 26jährige Lötscher hinterher schmunzelnd. Und so kam es, dass sich alle miteinander freuten. Die Murianer, weil sie den Ligaerhalt geschafft haben, die Buochser, weil sie ihren zweiten Platz retteten.

Sie haben allen Grund in Buochs, Freude zu haben und

Stolz zu sein auf ihre Mannschaft. Zum siebten Mal nimmt der dortige Sportclub an der Aufstiegsrunde zur NLB teil, zum siebten Mal hofft die Mannschaft wieder – aber eben: Der Präsident und seine Vorstandskollegen planen mit Weitsicht. «4500 Einwohner und NLB, das würde nicht einfach», sagt Mathis, «ich bin nur Realist, kein Aufstiegsverhinderer. Wir müssen uns einfach bewusst sein, dass Probleme auf uns zukommen. Auf Dauer sind wir ohnehin ein Erstligist.»



«Das ist nicht nur ein Erfolg der Mannschaft, sondern auch einer des Umfeldes. Selbst der Platzwart hat seinen Teil dazu beigetragen.»

■ Goran Pekas, Spielertrainer des SC Buochs, mit dem er an den Aufstiegs-
spielen zur NLB teilnimmt

Brühl. – 600 Zuschauer. – SR Hans Stadler (Bazenheid). – Tore: 1. Rechsteiner 1:0. 10. Marcel von Holzen 1:1. 19. Benito 2:1. 88. Lötscher 2:2. – Muri: Lüscher; Bizzotto; Pereira, Hausherr; Huber, Rechsteiner (86. Haymann), Stutz, Hirzel, Dolder; Benito, Schneider (86. Biemans). – Buochs: Rösli; Pekas; André von Holzen, Egli; Camenzind, Rasic (77. Zwysig), Biasco, Baumann, Marcel von Holzen (68. Odermatt); Marcel Barmettler, Lötscher. – Bemerkungen: Muri ohne Munera, Maggisano, Portmann (alle verletzt), Stöckli, Gumann und Weiss (alle zweite Mannschaft), Buochs ohne Stocker (verletzt). Verwarnungen: 11. Pereira, 19. Marcel von Holzen (beide Fouls), 21. Benito, 37. Lötscher (beide Reklamieren), 62. Biasco (Unsportlichkeit), 63. Dolder (Foul), 85. Bizzotto (Ballwegschiessen). Platzverweis: 75. Biasco (zweite Verwarnung nach Foul).

1. LIGA

Allstetten ZH – Wangen b. Olten 4:0
(2:0). Brütisellen – YF Juventus 1:4 (1:1).
Frauenfeld – Emmenbrücke 0:2 (0:1).
Klus/Balsthal – Red Star ZH 2:0 (0:0).
Kölliken – FC Zug 0:2 (0:1). Muri AG –
Buochs 2:2 (2:1). Wiedikon ZH – Suhr
2:3 (0:0).

1. YF Juventus*	26	56:17	39
2. Buochs*	26	46:28	35
3. Emmenbrücke	26	47:32	34
4. Suhr	26	43:29	34
5. Klus-Balsthal	26	32:29	29
6. Red Star ZH	26	38:42	24
7. Kölliken	26	31:43	24
8. Wiedikon ZH	26	46:47	23
9. Muri AG	26	41:52	23
10. Frauenfeld	26	37:40	22
11. Allstetten ZH++	26	45:46	21
12. FC Zug++	26	27:39	21
13. Wangen+	26	31:48	19
14. Brütisellen+	26	24:52	16

* Teilnehmer an den Aufstiegsspielen. 1. Runde: Solothurn – Naters, Echallens – Lyss, Ascona – YF Juventus, Buochs – Tuggen. Hinspiele: 28./29. Mai, Rückspiele 4./5. Juni (Europacupformel). Die Gesamtsieger sind für die 2. Runde (11./14. Juni) qualifiziert.

+ Absteiger in die 2. Liga

++ Barrage Allstetten – Zug (heute, 20.00, in Muri AG). Der Verlierer bestreitet am nächsten Sonntag das erste Entscheidungsspiel gegen Rorschach.

Alle wollen rauf – auch Buochs

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas stapelt tief: «Wir sind gegen Tuggen Aussenseiter.» Pekas will aber trotzdem in die NLB.

Gewiss, jetzt darf er nicht überheblich werden. Deshalb spricht er jetzt von der «Aussenseiterrolle», die dem SC Buochs im ersten Aufstiegsrundenspiel zur NLB gegen Tuggen zukommt. Vom Druck, der plötzlich nicht mehr da ist, und von «psychologischen Vorteilen», die für die Nidwaldner sprechen. Goran Pekas, der Spielertrainer der Buochser, exponiert sich so, wie es ein Aussenseiter eben tun muss. Aber Pekas hat – als Fussballer durch und durch – in Wirklichkeit nur ein Ziel: Er will in die NLB. «Sicher», gesteht er, «wenn man mal soweit ist wie wir jetzt, muss man dieses Ziel anstreben. Ich bin eben ein etwas Verrückter und ungeachtet dessen, welche Folgen ein Aufstieg haben könnte, will ich es packen.»

Lange dauert es aber nicht, und Goran Pekas beschränkt sich wieder darauf, seiner Mannschaft den Druck von den Schultern zu nehmen. «Tuggen ist stärker als wir», so Pekas, «es ist das erste Mal, dass wir ohne Zugzwang zu einem Spiel antreten können. Für uns sicher ein Vorteil, weil Tuggen aufsteigen muss.» Doch bevor das Thema für alle Buochser ein akutes Thema wird, sollen zuerst die beiden Partien gegen Tuggen abgewartet werden. Erst dann, wenn die erste Runde überstanden ist, muss man sich mit der NLB allmählich auseinandersetzen. Denn von den vier Teams, die weiterkommen, steigen deren drei auf.



Die Buochser (hier Egli, rechts, gegen Muris Hirzel) haben am Sonntag gegen Tuggen nichts zu verlieren. ■ Bild Peter Birrer

1. LIGA/NLB

Qualifiziert sind acht Mannschaften für die Aufstiegsrunde zur NLB. Vier davon scheiden nach der ersten Runde (Hin- und Rückspiele) aus. Aus den verbleibenden vier Mannschaften steigen deren drei in die NLB auf. Die 1. Runde wird am 29. Mai und 5. Juni, die 2. Runde am 11. und 14. Juni gespielt. Der dritte Aufsteiger wird am 19. Juni ermittelt.

Gegen Tuggen, in dessen Reihen Pekas' ehemaliger Teamkollege Elmar Landolt (drei Jahre SC Zug) spielt, muss der Buochser Spielertrainer nur auf einen, dafür um so wichtigeren Spieler verzichten: Daniele Biasco. «Ein herber Verlust, aber immerhin ist er in Tuggen dabei», so Pekas.

«Alle wollen in die NLB»

Dort, in Tuggen, glaubt man Pekas aber nicht so recht. «Es wollen doch alle rauf», glaubt Vereinspräsident Erich Gün-

tensperger. «Auch wir. Vor zwei Jahren sind wir knapp gescheitert, vor einem Jahr schaute der dritte Platz heraus – und jetzt, wieso sollten wir nicht mal aufsteigen?» Und falls es mit der NLB klappen sollte, will man es in Tuggen so halten wie in Gossau. Im Klartext heisst das, dass man weiterhin auf Amateurbasis weitermachen will.

Das sagt sich auch Goran Pekas. Obwohl er bis am Sonntag weiterhin tiefstapeln wird.

■ Peter Birrer

Goran Pekas: «Unsere Chancen auf ein Weiterkommen sind illusorisch»

Tuggen war klar überlegen. Trotz dieser vorentscheidenden Niederlage war die Enttäuschung auf dem Seefeld klein.

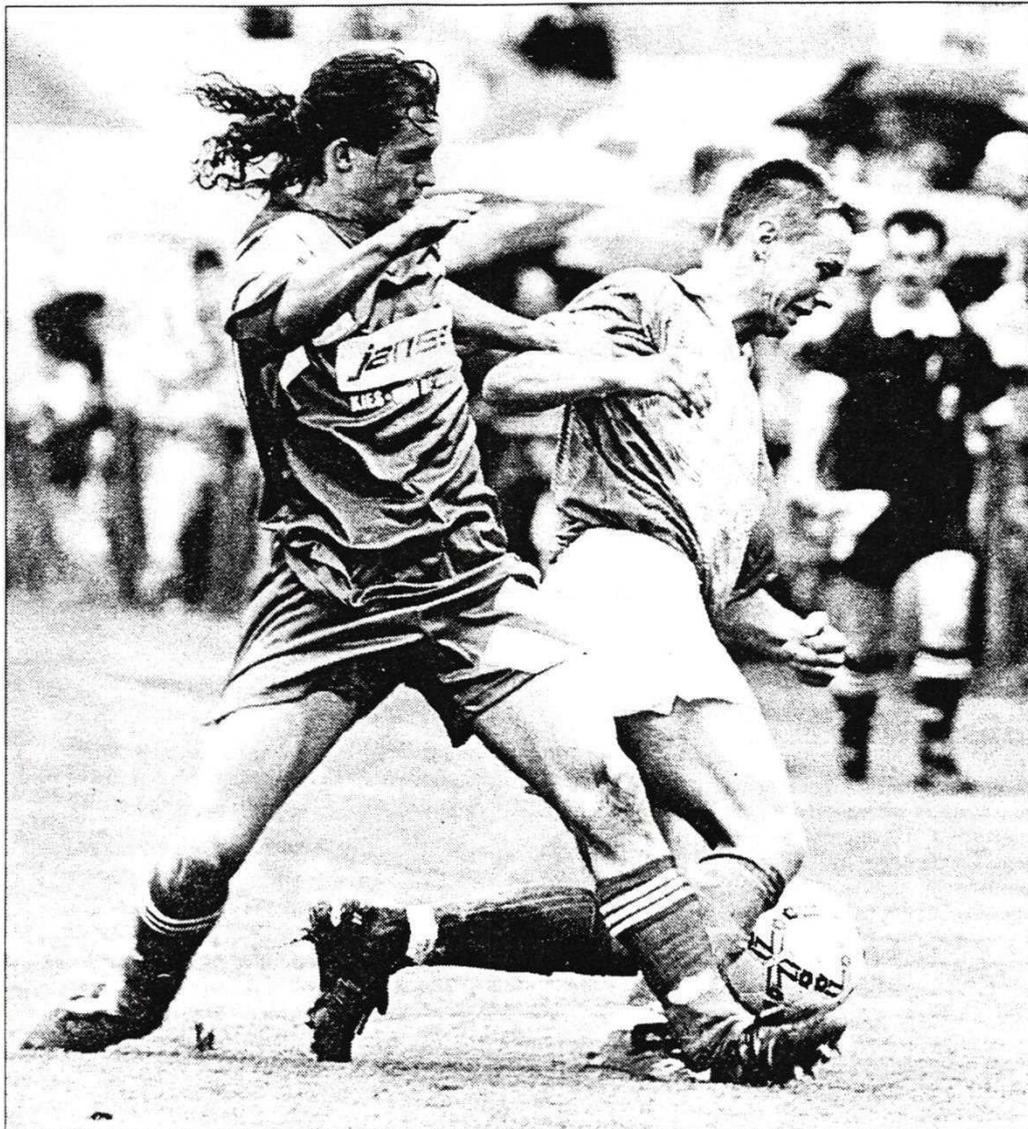
Die Buochser müssen nach dieser klaren Niederlage gegen den Aufstiegsfavoriten ihre Träume von der NLB schon vor dem Rückspiel in Tuggen wohl begraben. Vier Auswärtstore des Gegners sind eine zu schwere Hypothek. Schliesslich werden die Aufstiegsspiele nach der Europacup-Formel ausgetragen. Und zudem beeindruckte Tuggen gegen eine kämpferisch tadellose Buochser Truppe als Mannschaft mit NLB-Niveau. «Unsere Chancen auf ein Weiterkommen», erkannte SCB-Spielertrainer Goran Pekas, «sind illusorisch.»

Abgeklärter und reifer

Diese beiden Eigenschaften waren die Bausteine für den Erfolg der Ausserschwyzer, die in der Meisterschaft am meisten Zähler aller Erstligisten ergattert hatten. Nur Marcel Barmettler (17.) und Sandro Camenzind (27.) kamen für Buochs gefährlich in den Abschluss, setzten ihre Kopfbälle aber neben das Tor.

Die Vorentscheidung führte der Necip Ugras herbei: Schlatter lancierte auf der rechten Seite Berger, dieser flankte flach zur Mitte, wo sich der ehemalige GC-Spieler Ugras von seinem «Rucksack» André von Holzen löste und unhaltbar einschoss. «Das Führungstor», erkannte Tuggens Spielertrainer Hanspeter Bamert richtig, «war vorentscheidend, weil Buochs uns anschliessend mit ihrer offensiven Spielweise zu Kontern einlud.»

Tatsächlich orientierte sich SCB-Libero Pekas nach der Pause praktisch nur noch nach vorne, nominierte mit



Eine typische Szene: Der Buochser Stürmer muss seinen Zug aufs gegnerische Tor abbrechen.

■ Bild Dominik Baumann

TELEGRAMM

Seefeld. – 1050 Zuschauer. – SR Schupisser (Olten). – Tore: 31. Ugras 0:1. 63. Federli 0:2. 68. Federli 0:3. 79. Berger 0:4. 85. Rasic 1:4. – Buochs: Rossi; Pekas; A. von Holzen, Odermatt, Camenzind (72. Zwysig); M. von Holzen (72. P. Barmettler), Baumann, Rasic, Egli; Löscher, M. Barmettler. – Tuggen: Suter; Drmic; Bernet, Albrecht, Steiner, Schlatter, Berger (86. Helbling), Hiestand; Ugras (80. Hofmann). Federli. – Bemerkungen: Tuggen ohne Baumann, Landolt und Zug (alle verletzt). 75. P. Barmettler Kopfball an den Pfosten. Verwarnungen: 37. A. von Holzen. 58. Baumann. 64. Bernet. 67. Hiestand (alle nach Foul).

Marcel von Holzen eine dritte Sturmspitze, musste aber feststellen: «Heute lief bei uns überhaupt nichts nach Wunsch.»

Im Gegenteil: Dreimal wurden die Buochser von den wieselflinken Stürmern auch unhaltbar abgeschlossen. Die Nidwaldner steckten auch bei vier Verlusttreffern nie auf, was mit dem Ehrentreffer von Rasic belohnt wurde. Und mit anerkennenden Worten ihres Spielertrainers Pekas: «Meine Spieler haben alles gegeben. Leider hat das nicht gereicht gegen einen Gegner, der stark

im Spielaufbau war und absolut verdient gewann.»

Ähnlich analysierte Peter Risi, der vor Jahren mit den Buochsern ebenfalls in der Promotion zur NLB scheiterte, diesen intensiven, jederzeit fairen Match: «Tuggen war reifer im Spielaufbau, personell besser bestückt und kaltblütig im Verwerten von Chancen. Das war der Unterschied.» Der, so wäre wiederholend anzufügen, die Chance auf ein Weiterkommen illusorisch erscheinen lässt.

■ Andreas Ineichen

Tuggen - Buochs: Einen schleudert's in die Sommerpause

Fussball, NLB-Qualifikation: Kann der FC Tuggen morgen Samstag die gute Ausgangslage aus dem Hinspiel zum Gesamtsieg ausnutzen

VON BRUNO FÜCHSLIN

Wenn der FC Tuggen morgen Samstag zum Rückspiel gegen den SC Buochs antritt, dann darf er eines nicht: Den klaren 4:1-Sieg vom vergangenen Wochenende auf die leichte Schulter nehmen.

Er muss sich dessen entsinnen, dass die Partie beim SC Buochs lange Zeit umstritten war und auch ein so klarer Erfolg erst nach den morgigen 90 Minuten bestätigt sein will.

Klar: Die Versuchung ist gross. Nach normalem Fussball-Ermessen dürfte sich der FCTuggen für die zweite Runde der Promotions-spiele qualifiziert haben.

Ob die Nidwaldner während dieser Woche noch so viel Moral tanken konnten, um den Versuch eines (unwahrscheinlichen) Weiterkommens ernsthaft anzugehen, muss bezweifelt werden. Und dennoch: Im Fussball haben sich im Laufe seiner Geschichte schon so

viele sogenannt unmögliche Ergebnisse eingestellt, dass die Märchler auch bei einem Dreito-revorsprung zur eigenen Sicherheit konzentriert zur Sache gehen und sich der Gefahr, die von einem solchen Vorsprung ausgehen kann, bewusst sind. Tuggen hat am vergangenen Sonntag im Hinspiel in Buochs in Sachen Chancenauswertung den weitaus glücklicheren Tag erwischt als der Spielpartner.

Zwangsläufig muss sich dies nicht wiederholen - der SC Buochs hat nichts mehr zu verlieren, wird befreiter aufspielen können als die Märchler und wird bestimmt auch versuchen, das Unmögliche anzugehen.

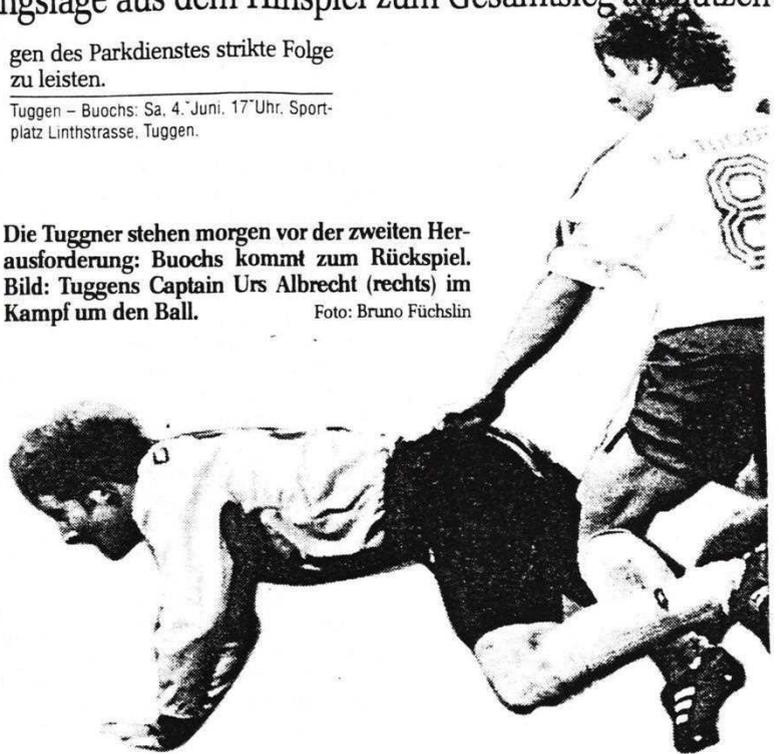
Da mit einem grossen Zuschaueraufmarsch gerechnet wird, bittet der FC Tuggen die Matchbesucher, frühzeitig zu erscheinen und den Anordnun

gen des Parkdienstes strikte Folge zu leisten.

Tuggen - Buochs: Sa, 4. Juni, 17 Uhr, Sportplatz Linthstrasse, Tuggen.

Die Tuggner stehen morgen vor der zweiten Herausforderung: Buochs kommt zum Rückspiel. Bild: Tuggens Captain Urs Albrecht (rechts) im Kampf um den Ball.

Foto: Bruno Fuchslin



Buochs - Versuch einer Wiedergutmachung

1. Liga/NLB: Tuggen - Buochs (Sa 17.00)

Wer im Aufstiegsrennen das Hinspiel - und in diesem Fall das Heimspiel - 1:4 verliert, der geht in aller Regel mit gesenktem Haupt zum Rückspiel. Der SC Buochs, ihm widerfuhr solches Ungemach am letzten Wochenende gegen Tuggen, macht da keine Ausnahme.

sr. «Man braucht ja kein Prophet zu sein, wenn man jetzt von einem sehr, sehr schweren Gang und einer äusserst diffizilen Aufgabe spricht», sagt SC-Buochs-Spielertrainer Goran Pekas. Und der sympathische Chef der Nidwaldner macht auch keinen Hehl daraus, dass seine Mannschaft im Hinspiel gegen Tuggen ganz klar die Nummer zwei auf dem Platz war. «Tuggen hat uns mit seinem Spielwitz, seinem Siegeswillen und seiner 90minütigen Präsenz in körperlicher

und geistiger Hinsicht eine echte Lektion erteilt und den Sieg auch in diesem Ausmass verdient.»

Und doch: So ganz klein begeben will der SC Buochs in Tuggen nicht. Pekas: «Mit Tuggen haben wir wohl eines der momentan stärksten 1.-Liga-Teams überhaupt zum Gegner. Und gerade das motiviert mich, im Rückspiel eine besonders gute Leistung zu zeigen. Scheiden wir mit einem Sieg aufgrund der Tordifferenz trotzdem aus dem Aufstiegsrennen aus, war es zumindest eine Wiedergutmachung.»

Der Spielertrainer versucht in Tuggen alles, um die Niederlage vom Hinspiel zu korrigieren. Sandro Camenzind wird Libero spielen. Goran Pekas rückt ins Mittelfeld vor und will zusammen mit dem am letzten Sonntag schmerzlich vermissen Di Biasco Druck machen.»

Goran Pekas dachte schon an 1994/95

Aufgeregt hat sich Goran Pekas am Samstag nicht, obwohl die Tore zum 1:0 und 2:0 auf individuelle Abwehrfehler zurückgingen. Dafür war die Ausgangslage vor dem Rückspiel in Tuggen zu deutlich. 4:0 hätte Buochs gewinnen müssen, um in der Aufstiegsrunde zur NLB eine Runde weiterzukommen. Eine zu grosse Hypothek, sagte sich Spielertrainer Pekas und stellte eine Mannschaft auf, die partiell zweifellos jene der neuen Saison sein könnte. So liess er Patrick Barmettler anstelle von Marcel von Holzen auf der rechten Mittelfeldseite laufen. Sich selber nominierte Pekas im Mittelfeld, dafür Camenzind auf dem Libero-posten. Glück hatte er mit diesen Varianten freilich nicht. Obwohl Buochs eine gute Partie zeigte und bewies, dass das 1:4 aus dem Hinspiel keineswegs dem wahren Kräfteverhältnis der beiden Mannschaften entsprach, verloren die Nidwalder nach einem aufgehobenen 0:2-Rückstand noch 2:3. Praktisch mit dem Schlusspfiff schloss Hiestand einen Konter zum Siegtreffer für Tuggen ab.

«Das tut natürlich weh. Unsere Bemühungen sind nicht belohnt worden», sagte Goran Pekas hinterher. «Ich habe meine Mannschaft offensiv eingestellt, und wir wollten mit allen Mitteln auf ein frühes Tor drängen, doch es war wie verhext.» Trotzdem, zu-frieden durfte er zweifellos sein mit der Vorstellung seiner umgestellten Mannschaft. «Unser Spiel», so der Spieler-trainer, «war auf die neue Saison ausgerichtet. Sicher, wir waren auch bestrebt, gut abzuschliessen und wollten in den letzten zehn Minuten den Sieg erzwingen, aber es klapp-te leider nicht.» Mit Tuggen gewann dennoch die bessere der beiden Mannschaften mit dem Gesamtscore von 7:3.

Egli retour zu Kriens . . .

So blieb Pekas am Schluss die Erkenntnis, gut gespielt und den Gegner gefordert und gesamthaft eine überdurchschnittliche Saison gespielt zu haben. Eine Saison aber auch, auf der er aufbauen und sich steigern will. «Es war ein sehr positives erstes Jahr. Wenn wir wieder so diszipliniert ar-

TELEGRAMM

Linthstrasse. 1200 Zuschauer. - SR Dieter Schoch (Attiswil). - Tore: 27. Ugras 1:0. 58. Helbling 2:0. 64. Pekas 2:1. 79. Patrick Barmettler 2:2. 90. Hiestand 3:2. - Tuggen: Suter; Drmic; Bernet, Albrecht; Schlatterm Steiner, Bamerl (46. Helbling), Berger (63. Hofmann), Hiestand; Ugras, Federli. - Buochs: Röösl; Camenzind; André von Holzen, Egli; Patrick Barmettler, Rasic (46. Marcel von Holzen), Pekas, Biasco, Odermatt (46. Baumann); Marcel Barmettler, Lötscher. - Bemerkungen: Tuggen ohne Zug, Harry Baumann und Landolt (alle verletzt), Buochs komplett. 37. Verwarnung Schlatter (Foul).

beiten und den grossen Aufwand auf uns nehmen, ist nächstes Jahr noch mehr möglich.»

Mit dem Schlusspfiff in Tuggen begann für die Spieler die Sommerpause, während Pekas zum einen ab heute während zweier Wochen in Maglingen den A-Diplom-Kurs absolviert («Ich will nicht immer in der 1. Liga trainieren . . .), zum andern damit beschäftigt ist, das Kader für 1994/95 zusammenzustellen. Klar ist, dass Michael Egli zum SC Kriens zurückkehrt, Stocker den Verein Richtung Zug verlässt und Marcel von Holzen aufhört. Pekas hofft, von Holzen, der seinen Rücktritt gegeben hat, als Assistent zu gewinnen. Ob von Holzen darauf aber eingeht, ist mehr als fraglich.

. . . und Pekas kommt von Kriens

Untätig ist Buochs allerdings auch nicht, was die Transferschäfte betrifft. Heute schon soll Antonio Pekas, der Cousin des Buochser Spielertrainers beim SC Kriens, unterschreiben. Goran Pekas: «Antonio beginnt mit einer Schule und kann deshalb nicht mehr so oft trainieren, wie das in der NLB erforderlich wäre. Er wäre für uns im offensiven Bereich eine Verstärkung.» Ausserdem hat Pekas Kontakt mit Schnarwiler von Stäfa. «Er wäre einer für das linke Mittelfeld. Ein sehr interessanter Mann, mit dem ich eigentlich auch rechnen.» Retour kehrt laut Pekas ausserdem Stammgoalie Küchler, der damit Röösl und auch Rossi verdrängen würde.

■ Peter Birrer

1. Liga/NLB: Tuggen - Buochs (morgen, 17.00)

Goran Pekas: «Wir wollen die Saison mit einem Sieg beenden»

■ **Goran Pekas, welche Qualitäten hat Tuggen, die Buochs nicht besitzt?**

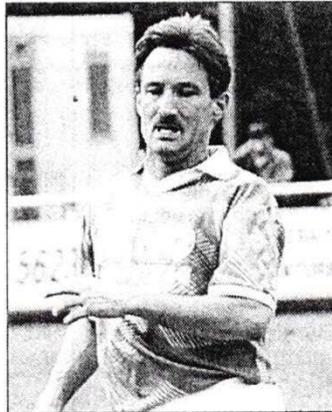
Pekas: Die Erfahrung. Bamert, Ugras, Berger oder Goalie Suter sind Akteure, die in der Nationalliga gespielt haben und die genau wissen, wie man sich in solch entscheidenden Partien zu verhalten hat. Das macht den grossen Unterschied gegenüber unserem Team aus.

■ **Haben Sie nach dem 1:4 bereits resigniert?**

Pekas: Nein, resigniert nicht, aber ich bin mir bewusst, dass der Spiess nur noch schwer zu drehen sein wird. Die 1:4-Hypothek aus dem Hinspiel können wir nur wettmachen, wenn wir in der ersten Halbzeit 2:0 in Führung gehen.

■ **Trotzdem, das 1:4 am letzten Sonntag war das deutlichste aller Ergebnisse der Aufstiegsspiele. Ist Buochs unter seinem Wert geschlagen worden?**

Pekas: Ich bin nach wie vor überzeugt, dass wir gut gespielt haben, dass uns das Glück fehlte und wir mit Biasco auf einen Mann verzichten mussten, der im Mittelfeld die nötigen Impulse hätte bringen können. Ich habe immer damit gerechnet, dass wir Tuggen schlagen oder wenigstens ein Unentschieden holen. Von daher hat mich das deutliche Ergebnis zweifellos enttäuscht.



Goran Pekas: «Wir lassen in Tuggen nichts unversucht.»

■ **Mit einem Unentschieden morgen wären Sie wohl nicht zufrieden?**

Pekas: Zum Saisonende will ich gewinnen, auch wenn es nicht zu einem 4:0 reichen sollte. Wir wollen in diesen 90 Minuten noch einmal alles geben und die letzten Kräfte mobilisieren. Und von der taktischen Umstellung erhoffe ich mir doch einiges.

■ **Taktische Umstellung?**

Pekas: Die Mannschaft wird leicht verändert. Camenzind übernimmt meinen Libero-posten, während ich mit Biasco im Mittelfeld für Druck sorgen will. Es ist enorm wichtig, dass wir Tuggen unter Druck setzen, von Anfang an. Wir versuchen ein Dauerpressing aufzuziehen.

BUOCHS

► **Ausgangslage:** In der Aufstiegsrunde zur NLB wird nach Europacupformel gespielt. Buochs, das mit der bestmöglichen Formation antreten kann, müsste demnach in Tuggen nach der 1:4-Niederlage im Hinspiel 4:0 gewinnen. Vier der acht Teilnehmer an der Aufstiegsrunde machen die drei Aufsteiger in die NLB unter sich aus.

■ **Sie werden aber wiederum auf eine spezielle Vorbereitung verzichten?**

Pekas: Ja. Gestern Abend waren wir beim Präsidenten Urs Mathis zu einem Grillplausch eingeladen. Das ist für uns eine Art spezielle Vorbereitung. Aber dass ich die Mannschaft früher zusammenziehen würde, das kommt nicht in Frage.

■ **Tuggen ist sicher einer der stärksten der acht Aufstiegsrundenteilnehmer. Wer steigt laut Goran Pekas in die NLB auf?**

Pekas: Ich denke, dass es Tuggen tatsächlich schaffen wird und begleitet wird von Lyss sowie YF Juventus. Aber eben, man weiss ja nicht, was morgen passiert. . . . pb

AUFSTIEGSRUNDE

Echallens – Lyss 2:0 (2:0)

Trois Sapins. – 1200 Zuschauer. – SR: Schluchter (Schönenbuch). – Tore: 16. Davoli 1:0. 32. Davoli 2:0.

Solothurn – Naters 1:0 (0:0)

Brühl. – 2100 Zuschauer. – SR: Kellenberger (Effretikon). – Tor: 82. Vetter 1:0.

Buochs – Tuggen 1:4 (0:1)

Seefeld. – 1050 Zuschauer. – SR: Schuppisser (Olten). – Tore: 31. Ugras 0:1. 63. Federli 0:2. 68. Federli 0:3. 79. Berger 0:4. 85. Rasic 1:4.

Ascona – YF/Juventus 0:1 (2:0)

Comunale Verscio. – 800 Zuschauer. – SR: Cornu (Lausanne). – Tor: 68. Somoza.

TORSCHÜTZENLISTE 1. LIGA

Gruppe 2

1. Stevic (La Chaux-de-Fonds)	26 Tore
2. Ceccaroni (Riehen)	17 Tore
Forney (Serrières)	17 Tore
4. Weissbrodt (Colombier)	14 Tore
5. Béguin (Le Locle)	13 Tore
6. Baumann (Solothurn)	12 Tore
Chételat (Moutier)	12 Tore

Gruppe 3

1. Caracciolo (Altstetten)	17 Tore
Benito (Muri)	17 Tore
3. Stucki (Klus/Balsthal)	15 Tore
4. Eggeling (Emmenbrücke)	13 Tore
Lötscher (Buochs)	13 Tore
6. Lerchmüller (Altstetten)	11 Tore
Novelli (YF Juventus)	11 Tore
Janicijevic (YF Juventus)	11 Tore
9. Közle (Emmenbrücke)	10 Tore
Paolo Mastroberardino (Wiedikon)	10 Tore
Rochel (Wangen b. Olten)	10 Tore

Gruppe 4

1. Ugras (Tuggen)	20 Tore
2. Langer (Glarus)	16 Tore
3. Bordoli (Tresa)	15 Tore
4. Lehnher (Brühl)	13 Tore
Oroz (Ascona)	13 Tore
Kurz (Ascona)	13 Tore
7. Schädler (Vaduz)	12 Tore
Zug (Tuggen)	12 Tore
Perini (Ascona)	12 Tore
10. Caviezel (Chur)	11 Tore
Rohner (St. Otmar)	11 Tore
Skeledzic (Stäfa)	11 Tore
13. Schertenleib (Freienbach)	10 Tore
Pesenti (Glarus)	10 Tore

Karl Bachmann

AUFSTIEGSRUNDE

1. Finalrunde:

Hinspiele, Sa/So, 28./29.5.1994

Nr. 1: Solothurn – Naters	1:0 (0:0)
Nr. 2: Echallens – Lyss	2:0 (2:0)
Nr. 3: Ascona – YF Juventus	0:1 (0:0)
Nr. 4: Buochs – Tuggen	1:4 (0:1)

Rückspiele, Sa/So, 4./5.6.1994

Nr. 1: Naters – Solothurn	1:1 (0:0)
Nr. 2: Lyss – Echallens	3:3 (1:2)
Nr. 3: YF Juventus – Ascona	1:2 (0:1)
Nr. 4: Tuggen – Buochs	3:2 (1:0)

Tuggen – Buochs 3:2 (1:0)

Hinspiel: 4:1 (1:0). – Tuggen weiter.
Linthstrasse. – 1200 Zuschauer. – SR: Schoch (Rumisberg). – Tore: 26. Ugras 1:0. 69. Helbling 2:0. 73. Pekas 2:1. 78. Baumann 2:2. 90. Hiestand 3:2.

YF Juventus – Ascona 1:2 (0:1)

Hinspiel: 1:0 (0:0). – Ascona dank der doppelt zählenden Auswärtstreffer weiter.
Utogrund. – 800 Zuschauer. – SR: Leuba (Chexbres). – Tore: 20. Oroz 0:1. 47. Kurz 0:2. 81. Bucher 1:2.

2. Finalrunde:

Hinspiele, Samstag, 11.6.1994

Ascona – Solothurn
Tuggen – Echallens

Rückspiele, Dienstag, 14.6.1994

Solothurn – Ascona
Echallens – Tuggen

Spiel um den 3. Aufsteiger:

Sonntag, 19.6.1994

Lyss – Echallens 3:3 (1:2)

Hinspiel: 0:2. – Echallens weiter.
Gemeindesportplatz. – 1400 Zuschauer. – SR: Dafflon (Les Avanchets). – Tore: 2. Nuzzolo 1:0. 7. Bezzola 1:1. 10. Bezzola 1:2. 75. Pranjić 2:2. 77. Magnin 2:3. 85. Heiniger (Foulpenalty) 3:3.

Naters – Solothurn 1:1 (0:0)

Hinspiel: 0:1. – Solothurn weiter.
Stapfen. – 2430 Zuschauer. – Tore: 68. Dubuisson 0:1. 77. Brantschen 1:1.

ABSTIEGSRUNDE

Hinspiele, Sonntag, 29.5.1994:

Pratteln – Fully	0:0
Rorschach – Altstetten ZH	0:1 (0:0)

Rückspiele, Sa/So 4./5.6.1994

Fully – Pratteln	0:1 (0:0)
Altstetten – Rorschach	1:1 n.V. (0:1, 0:0)

Fully und Rorschach steigen in die 2. Liga ab.